

Offizialatsarchiv Vechta

Inventar des Pfarrarchivs Steinfeld

Bearbeitet von Peter Sieve

Einleitung

Die Pfarrei Steinfeld wurde im Jahr 1187 durch Bischof Arnold von Osnabrück errichtet. Wegen des weiten Weges zur Pfarrkirche in Damme hatten sich die Einwohner der Bauerschaften Schemde, Mühlen und Holthausen damals eine eigene Kirche in Steinfeld erbaut und beim Bischof deren Anerkennung als Pfarrkirche beantragt. Als den Gründern der Kirche stand ihnen seither auch das Pfarrwahlrecht zu. Die Kirche wurde auf den Titel der Enthauptung Johannes des Täufers geweiht. Das aus dem Mittelalter stammende Kirchengebäude musste 1897/99 einem neugotischen Neubau weichen. 739 Jahre lang übten die Besitzer der alten Höfe in der Gemeinde Steinfeld das Pfarrwahlrecht aus. Dieses fiel erst mit der Errichtung der Kapellengemeinde Mühlen im Jahr 1926 an den Bischof von Münster. In Mühlen hatte der Franziskanerorden 1908/09 ein Kloster mit einer Kirche erbaut. 1967 erhielt die Klosterkirche in Mühlen den Status einer Pfarrkirche, doch bereits 2010 wurde Mühlen wieder mit der Pfarrei Steinfeld vereinigt. 2012 wurde außerdem die bisherige Pfarrei Holdorf dem Pfarrsprengel von Steinfeld zugewiesen.

Das Archiv der Pfarrei Steinfeld weist große Überlieferungslücken auf. Aus der Zeit vor dem Dreißigjährigen Krieg ist kein Schriftstück erhalten. Allerdings sind nachweislich Urkunden verloren gegangen. Denn im Nachlass von Carl Heinrich Nieberding (1779-1851), der im Landesarchiv in Oldenburg verwahrt wird, befindet sich ein Sammelband mit Urkundenabschriften, welcher unter anderem „Trenkamps Sammlung von Urkunden zur Geschichte des Niederstifts Münster“ enthält (NLA OL Best. 271-12 Nr. 2 S. 108-140). Diese Sammlung stammt von dem Priester und Altertumsforscher Franz Trenkamp (1775-1824) und besteht aus Abschriften von sechs Urkunden aus den Jahren 1476 bis 1567. Laut der Einleitung hatte Trenkamp die Urkunden von Pfarrer Meyer in Steinfeld, der dort von 1791 bis 1806 amtierte, erhalten. Trenkamp hatte beabsichtigt, sie in einem Magazin zu veröffentlichen, wozu es aber nicht gekommen ist. Von den sechs Urkundenabschriften betreffen drei die Schenkung eines Teichs an die Pastorat in Steinfeld durch die Familie von Dincklage 1476 und dessen Weiterverkauf an den Drost Heinrich Schade 1549. Diese drei mit Siegelbeschreibungen versehenen Abschriften sind auch in einem Heft mit Urkundenabschriften enthalten, das im Pfarrarchiv Steinfeld überliefert ist und vermutlich ebenfalls von Trenkamps Hand stammt (siehe unten, Nr. 3). Ferner enthält die Sammlung Abschriften der lateinischen Stiftungsurkunde der Vikarie Steinfeld von 1494, einer umfangreichen Urkunde von 1501 über die Anrechte der Steinfelder Bauern an der gemeinen Mark zwischen Steinfeld und Lohne sowie einer Urkunde von 1567 über die Verbesserung der Dotation der St.-Antonius-Kapelle in

Vechta. Der Wortlaut der Schenkungsurkunde von 1476 ist abgedruckt in der „Geschichte der Herren von Dincklage“ von Hans Sudendorf (Heft 2, Hannover 1844, S. 90-91), wo als Quelle „Archiv der Kirche zu Steinfeld“ angegeben ist. Alle anderen Urkunden sind unveröffentlicht.

Weitere Urkunden, die die Kirche in Steinfeld betreffen, werden erwähnt von Hermann Dühne in seiner „Geschichte der Kirchen im Gau Dersaburg“ (Vechta 1883, S. 89-90). Darunter ist für das Pfarrarchiv die folgende Urkunde von besonderem Interesse:

1585 „am Mandage nach dem Sondage Quasimodogeniti, den 29. April styli scilicet novi“, wurde „zwischen den werdigen und erbaren Herrn Aschwerum von Bockholt“, Pastor zu Steinfeld, einer Seits, und den „Rathlüden: Johann Meyer tho Muelen, Gerdt Pillen tho Schemmeden vnnde Heinrich tho Lembden, mit vorgehabten Rade des ganzen Kerspels“ ander Seits, vor dem Richter und Gografen zu Damme, Heinrich Schweder, nachstehender Vergleich abgeschlossen: Weil der obgemeldete Herr Pastor bisjetzt alle Siegel und Briefe, Instrumente, Notariatverschreibungen, und alle sonstige Verbriefungen der jährlichen Rente, Pension, Aufkünfte und Gefälle bei sich, für sich und seine Nachfolger in Verwahrung hat, und weil nun, leider Gottes, allenthalben häufig Feuersbrünste entstehen, so haben die Rathlüde des Herrn Pastors beschlossen, daß „alle vnnde ein Jeglicher Breiff an Kortes vnnde Kleines, so in de Pastorje tho Steinfelde gehörigh, registreret, Ein Inventarium darauer gemachett, deren der Pastor in behueff seiner vnnde seiner Nachkoemelinge Eine vnde de Rathlüde dat Andere bei sich hebben moegen.“ Es sollen die fraglichen Urkunden in der „Rathlüden Kisten“ in der Kirche aufbewahrt werden. Jeder Rathmann hatte versprochen, daß jeder in seiner Bauerschaft dem Pastor behüfflich sein wolle, „darmit der Pastor jährlichs dat Seine sich moege tho erfreuende hebben.“

Der Verbleib dieser Urkunde ist unbekannt. Das älteste Dokument des Pfarrarchivs in seinem heutigen Zustand ist eine Urkunde von 1638 (siehe unten, Nr. 79). Erst mit den beiden 1668 bzw. 1695 begonnenen Lagerbüchern der Pfarrei (Nr. 1 und 2) verbessert sich die Quellenlage. Aus dem 18. Jahrhundert sind unter anderem Kirchenrechnungen für den Zeitraum von 1742 bis 1791 vorhanden (Nr. 38 und 39), spätere Kirchenrechnungen fehlen aber wieder völlig.

Seinen besonderen Wert erhält das Pfarrarchiv Steinfeld dadurch, dass die Amtsführung von Bernhard Heinrich Vahlending, der von 1807 bis 1847 Pfarrer in Steinfeld war, außerordentlich gut dokumentiert ist. Vahlending war in besonderer Weise um eine geordnete Aktenführung bemüht, wovon unter anderem die von ihm begonnene Registratur seines Schriftverkehrs zeugt, die sein Nachfolger Gäking noch bis 1864 weitergeführt hat (siehe unten, Nr. 4 und 5). Sogar die Publikationsbücher mit Vahlendings Kanzelverkündigungen sind erhalten (Nr. 158), die in anderen Pfarrarchiven erst aus deutlich späterer Zeit überliefert sind. Abgesehen von seinen seelsorglichen Aufgaben im engeren Sinne, war Vahlending offenbar der Ansprechpartner für viele seiner Pfarrkinder, wenn diese mit Schriftverkehr zu tun bekamen. Er setzte für sie Briefe und Eingaben auf oder stellte ihnen Zeugnisse aus und verwahrte die Entwürfe in seinen Unterlagen. Dies gilt auch

für die zahlreichen Seefahrer unter seinen Pfarrkindern, für die er sogar persönlich Arbeitsplätze in der Heringsfischerei vermittelte (Nr. 293). Die Durchsicht des vielfältigen Aktenmaterials aus Vahlendings Amtszeit erweckt den Eindruck, dass der Pfarrer zu seiner Zeit eine wichtigere Rolle im Ort spielte als der landesherrliche Vogt.

Aus der Zeit nach Vahlendings Tod bis etwa 1940 sind wiederum nur rudimentär Akten im Pfarrarchiv vorhanden. Beispielsweise fehlen jegliche Akten über den Neubau des Pfarrhauses 1857/58. Erst aus der Zeit von Pfarrer Franz Uptmoor (1940 bis 1972) liegen wieder Akten in größerer Dichte vor.

Neben dem Pfarrarchiv ist in Steinfeld auch eine große Pfarrbibliothek erhalten geblieben. Es handelt sich hierbei um die mit Abstand größte und am besten erhaltene Pfarrbibliothek einer katholischen Kirchengemeinde im Land Oldenburg.

Vor dem Zweiten Weltkrieg hat sich der Steinfelder Bürger Franz Döhmann (1873-1940) näher mit dem Pfarrarchiv befasst (vgl. Stephan Honkomp: Steinfelds Häuser und Menschen, o.O. 2006, S. 115). Er wertete die bevölkerungsgeschichtlichen Quellen aus und hinterließ ein Manuskript mit Abschriften von Einwohnerlisten und genealogischen Auswertungen (siehe unten, Nr. 269).

Im Jahr 1950 wurde das Archiv der Pfarrei Steinfeld durch Konrektor Johannes Ostendorf aus Lohne geordnet und verzeichnet. Ostendorf versah jede Akte mit einem maschinenschriftlichen Zettel, der eine Signatur und einen Aktentitel enthielt. Dabei ging er äußerst gründlich vor. Vielfach versah er sogar Einzelblätter mit Signaturen und Aktentiteln, deren Gesamtzahl sich somit am Ende auf über 1.300 belief. Allerdings hat Ostendorf zahlreiche ältere Handschriften und Einzelakten, die wahrscheinlich zusammen mit den Kirchenbüchern im Tresor des Pfarramtes gelagert waren, nicht erfasst.

Lange wurden das Pfarrarchiv und die Pfarrbibliothek auf dem Dachboden des alten, 1857/58 erbauten Pfarrhauses in Steinfeld verwahrt. Als 1974 ein neues Pfarrhaus errichtet wurde, sorgten die Pfarrhaushälterin Frau Muhle und die Pfarrsekretärin Frau Balster für die Reinigung der stark verdreckten Archivalien und Bücher, die dann von der örtlichen Landjugend in das neue Pfarrhaus geschafft wurden. Dort wurden sie im Sitzungszimmer in Schränken untergebracht.

Am 11. Dezember 1989 hat Willi Baumann, Archivar beim Bischöflichen Offizialat in Vechta, das Pfarrhaus in Steinfeld besucht, um auf Bitten von Pfarrer Joseph Uchtmann das Archiv zu begutachten. Mit Unterstützung von Franz-Josef Bohlke hat er die stark durcheinander geratenen Archivalien gesichtet und in einer Kurzliste erfasst. Dabei wurden die zu Bündeln geschnürten Archivalien mit den Ostendorf-Signaturen in die vorgegebene Reihenfolge gebracht und in 23 Archivkartons gelagert. Andere, beim Durchsuchen der Schränke vorgefundene Archivalien ohne Signaturen füllten weitere 13 Archivkartons.

Seit 1996 verlebte Prälat Bernhard Beering (1923-2004), emeritierter Pfarrer von Bethen, seinen Ruhestand in Steinfeld. In dieser Zeit befasste sich der Geistliche intensiv mit dem Pfarrarchiv und der Pfarrbibliothek. Er versah die 36 Kartons des

Pfarrarchivs sowie die großen Kisten mit der Pfarrbibliothek jeweils mit handschriftlichen Akten- bzw. Bücherlisten. Hierzu benutzte er vorgedruckte Formulare. Bei der Beschreibung der Akten richtete er sich nach den von Ostendorf vergebenen Signaturen und Aktentiteln. Dem Oficialatsarchiv übergab er Fotokopien dieser Auflistungen. Prälat Beering hat außerdem die auf dem Speicher des Pfarrhauses lagernden Porträtgemälde der Pfarrer Fürstenau, Hegewisch, Vahlending und Schlichting wiederentdeckt und zusammen mit einem in Privatbesitz befindlichen Porträtgemälde des Pfarrers Gäking erstmals der Öffentlichkeit bekannt gemacht (vgl. seinen Beitrag im Jahrbuch für das Oldenburger Münsterland 2003).

Am 16. September 2014 hat der Unterzeichnete das Pfarramt Steinfeld besucht und Pfarrarchiv und Pfarrbibliothek in Augenschein genommen, die sich inzwischen in einem Keller des Pfarrhauses befanden. Aus dem Tresor des Pfarrbüros wurden die älteren Kirchenbücher sowie etliche bisher unverzeichnete Handschriften und Akten mitgenommen und im Oficialatsarchiv deponiert. Hier wurden die Handschriften und Akten inventarisiert und in fünf neue Archivkartons eingelagert. In einem zweiten Schritt wurden auf Bitten von Pfarrer Wölke das Pfarrarchiv und die alte Pfarrbibliothek am 17. Februar 2015 aus dem Pfarrhaus in Steinfeld abgeholt und zum Oficialatsarchiv transportiert.

Anschließend wurde das Pfarrarchiv Steinfeld im Oficialatsarchiv Vechta neu geordnet und verzeichnet. Die Akten wurden sachthematisch zusammengestellt und in Umschläge gelegt, ebenso wie die Kladden und gebundenen Handschriften. Dabei wurden die säurehaltigen Zettel mit Ostendorfs Signaturen und Aktentiteln aus den Akten, wo sie aufgrund der schlechten Papierqualität deutliche Schatten hinterlassen hatten, entnommen und in drei Umschläge gelegt (siehe unten, Nr. 6 bis 8). Nach der Neuverzeichnung umfasst der Bestand nun 309 durchlaufend nummerierte Akten. Die Titelaufnahme wurde sehr ausführlich gestaltet, indem sämtliche von Ostendorf beschriebenen Einzelstücke in den Enthält-Vermerken neu erfasst sind und auch die alten Signaturen angegeben werden. Das führte in einigen Fällen nahezu zu einer Einzelblattverzeichnung (z. B. Nr. 281 bis 285, 289 bis 293). Auf diese Weise geht keine der schon von Ostendorf erschlossenen Informationen über das Pfarrarchiv Steinfeld verloren. Im Anhang findet sich eine Konkordanz zur schnellen Auffindung der alten Signaturen in den neuen Akten.

Aus dem Pfarrarchiv Steinfeld entnommen wurden Rundschreiben des Oficialates und des Generalvikariats nach 1950, um sie in die entsprechenden Sammlungen des Oficialatsarchivs einzugliedern bzw. zu kassieren. Ferner wurden sechs gedruckte Programme zur Prüfung der Schüler des Gymnasium Antonianum in Vechta aus den Jahren 1827 bis 1835 aus dem Pfarrarchiv (alte Signatur: A I I Nr. 21a) in die Sammlung der Gymnasialprogramme in der Archivbibliothek aufgenommen.

Nachtrag: Im Juni 2016 wurden dem Archivbestand fünf Publikationsbücher der Pfarrei Steinfeld aus den Jahren 1942 bis 1962 hinzugefügt (Nr. 310 bis 314). Sie schließen zeitlich an das Publikationsbuch von 1939-1942 an (Nr. 159). Später wurden einige aus der Serie der Kirchlichen Amtsblätter und der Sammlung der Rundschreiben entnommene Rundschreiben aus den Jahren 1953 bis 1966 hinzugefügt (Nr. 315).

Liste der Pfarrer von Steinfeld

ab 1617	Stephan Schagen
1619-1662	Johann Lake
1662-1683	Heinrich Mars
1683-1694	Richard Greve († 13.8.1694)
1695-1744	Karl Otto Fürstenau († 20.12.1744)
1745-1791	Johann Karl Hegewisch († 19.9.1791)
1791-1806	Heinrich Joseph Meyer († 22.2.1806)
1806-1807	Friedrich Clemens Tieke († 20.6.1807)
1807-1847	Bernhard Heinrich Vahlending († 7.8.1847)
1848-1890	Hermann Heinrich Gäking († 15.1.1890)
1890-1916	Bernhard Schlichting († 27.2.1916)
1916-1923	Joseph Krebeck
1923-1940	August Bornhorn († 30.4.1940)
1940-1972	Franz Uptmoor (em., † 2.5.1978)
1972-1993	Joseph Uchtmann (em., † 18.9.2005)
1994-2012	Franz Ortman (em.)
seit 2012	Christian Wölke

Inventar der Kirchenbücher

Die Kirchenbücher der Pfarrei Steinfeld aus dem Zeitraum ab 1695 wurden am 9.7.1940 vom Diözesanarchivar Dr. Börsting mit Etiketten und den Nummern 1 bis 15 versehen. Zugleich wurden die Bände Nr. 1, 3 bis 8 und 10 restauriert und erhielten neue Einbände. Im folgenden Jahr wurden zwei ältere Kirchenbücher mit Eintragungen aus dem Zeitraum von 1662 bis 1698/99 wiederentdeckt (vgl. unten, Nr. 156). Diese wurden am 24.9.1945 von Dr. Börsting mit Etiketten und den römischen Nummern I und II versehen.

Im Officialatsarchiv Vechta befinden sich fünf Bände mit maschinenschriftlichen Abschriften der älteren Steinfelder Kirchenbücher. Die Anfertigung dieser Abschriften war in den 1930er Jahren angeordnet worden, um die Originale zu schonen. In vier Bänden sind die Taufen, Trauungen und Todesfälle von 1695 bis 1930 enthalten. Wann und von wem die Abschriften erstellt wurden, ist nicht vermerkt. Ein fünfter Band enthält „die Eintragungen aus den beiden ältesten und wiederaufgefundenen Originalen und aus der Zeit von 1662 bis 1699“. Dieser Band enthält einen Vermerk über die Übereinstimmung der Abschrift mit dem Original vom 20.3.1942.

Seit dem Jahr 1990 hat der pensionierte Jurist Friedrich Steinkamp aus Bonn (Bad Godesberg) die Taufen, Trauungen und Todesfälle in Steinfeld von 1662 bis 1880 mit einem Datenbankprogramm erfasst. Zusätzlich hat er die Kirchenbücher benachbarter Gemeinden ausgewertet. Als Rechtsgrundlage hierfür wurde im Januar 1992 eine „Sondervereinbarung“ zwischen dem Bischöflichen Officialat und Steinkamp getroffen. Von der politischen Gemeinde Steinfeld wurde die Datenerfassung finanziell gefördert. Im August 1996 übergab Steinkamp das Ergebnis in Gestalt eines Papierausdrucks im Steinfelder Rathaus an Pfarrer Franz Ortmann. Das „Original“ wurde im Rathaus hinterlegt, das Pfarramt erhielt eine Kopie (vgl. den Bericht in der „Oldenburgischen Volkszeitung“ vom 28.8.1996). Eine weitere Kopie erhielt das Officialatsarchiv Vechta. Es handelt sich um Papierausdrucke der alphabetischen Register der Taufen (319 Seiten), der Trauungen (82 plus 33 Seiten) und der Todesfälle (199 Seiten).

Seit 2014 sind die Original-Kirchenbücher Nr. I und II, 1 bis 10 sowie 14 und 15 im Officialatsarchiv deponiert. Die Kirchenbücher Nr. 11 (Taufen 1904-1949), Nr. 12 (Trauungen 1909-1975) und Nr. 13 (Tote 1914-1976) sowie die später angelegten Kirchenbücher werden im Pfarramt in Steinfeld aufbewahrt.

Band I Taufen 1662-1689, Trauungen 1662-1689, Tote 1662-1679 u. 1682-1692
 – eingebunden in eine mittelalterliche liturgische Pergamenthandschrift;
 Inhaltsverzeichnis: S. 1 Titel („Libellus Eccl'æ in quo scripta nomina Baptz'orum matro'o junctorum defunctorum. Benefactorum. item prouentus Eccl'æ pastoratus et pauperum“); S. 2 leer; S. 3-46 Taufen 1676-1686; S.

47-70 Begräbnisse 1672-1692; S. 71-88 Trauungen 1676-1689; S. 89-134 Taufen 1662-1675; S. 135-148 Trauungen 1662-1676; S. 149 „Geldt Intraden ahn die Wehem zu Steinfeld“; S. 150 „Intraden der Vicarien zu Stein[felt]“; S. 151-152 leer; S. 153-161 Begräbnisse 1662-1672; S. 162-164 „Intraden der Armen zu Steinfeld“ mit Ergänzungen von 1665-1674; S. 165-166 „Nomina Benefactorum pro Eccl'æ Steinfeldiensis“ mit Ergänzungen von 1665; S. 167-169 leer; S. 170 Verzeichnis der Vasa Sacra und Paramenten

- Band II **Taufen 1687-1699, Trauungen 1689-1698, Tote 1692-1699** – eingebunden in Leder; Inhaltsverzeichnis: S. 1 Titel („Libellus Eccl'æ Steinfeldiensis, in quo descripta sive describenda nomina baptizatorum, matro'o junctorum, defunctorum“); S. 2 leer; S. 3-127 Taufen 1687-1699; S. 128-169 leer; S. 170-202 Trauungen 1689-1699; S. 203-230 leer; S. 231-251 Beerdigungen 1692-1699; nicht paginierte Seiten „Inventarium ornamentorum et paramentorum anno 1697“; S. 252-253 Liste der Anniversarien; S. 254-255 Bestellung von Fürbittgebeten für verschiedene Anliegen (1694-1699)
- Band 1 **Taufen 1695-1743, Trauungen 1695-1744, Tote 1695-1744** – Umfang 439 (265 + 104 + 70) Seiten – darin (Tote S. 55-70): Ausschreibung der Schatzungen (1702-1708), Flachszuteilungen der Kirche (1704-1706), Bestellung von Fürbittgebeten für verschiedene Anliegen (1701-1715), Berechnung der an Ostern verbrauchten Hostein (1703), Notizen betr. Roggenpreis und Ausstattung der Kirche (1699-1710)
- Band 2 **Taufen 1743-1786, Trauungen 1745-1786, Tote 1745-1786** – Umfang 126 Blätter – darin (Bl. 1-3): Bericht über den Tod des Pastors Fürstenau und Abschriften der Errichtungsurkunde der Pfarrei Steinfeld von 1187 sowie der Kollationsurkunde für Pastor Hegewisch (1745)
- Band 3 **Taufen 1787-1807, Trauungen 1787-1806, Tote 1787-1806** – Umfang 78 Blätter
- Band 4 **Taufen 1807-1812, Trauungen 1807-1811, Tote 1807-1810** – Umfang 33 Blätter
- Band 5 **Taufen 1811-1859** – Umfang 190 Blätter
- Band 6 **Trauungen 1811-1847** – Umfang 190 Blätter
- Band 7 **Tote 1811-1859** – Umfang 147 Blätter
- Band 8 **Trauungen 1848-1908** – Umfang 185 Blätter
- Band 9 **Taufen 1860-1903** – Umfang 190 Blätter
- Band 10 **Tote 1860-1913** – Umfang 160 Blätter
- Band 14 **Firmungen 1709, Familienverzeichnisse 1699, 1709 und 1719** – Inhaltsverzeichnis: Titelblatt („Catalogus seu Status Animarum Parochiæ Steinfeldiensis formatus per me Carolum Furstenaw pastorem in Steinfeldt

Anno 1699 20. Maii“); Bl. 1-20 Bauerschaft Harpendorf (13. Mai 1699); Bl. 21-37 Bauerschaft Mühlen [1699]; Bl. 38-54 Bauerschaft Holthausen [1699]; Bl. 55-61 Dorf Steinfeld (1699); Bl. 62 Statistiken für die Jahre 1700 bis 1711 und Nachträge; Bl. 63-78 Bauerschaft Mühlen (9. Sept. 1709); Bl. 79-93 Bauerschaft Harpendorf [1709]; Bl. 94-104 Bauerschaft Holthausen [1709]; Bl. 105-106 leer; Bl. 107-114 Dorf Steinfeld [1709]; Bl. 115-117 leer; Bl. 118-120 Nachträge zu Harpendorf; Bl. 121 leer; Bl. 122-131 Bauerschaft Harpendorf [1719]; Bl. 132-136 Dorf Steinfeld [1719]; Bl. 137-145 Bauerschaft Mühlen [1719]; Bl. 146-155 Bauerschaft Holthausen [1719]; Bl. 156 Statistiken für das Jahr 1719; Bl. 157-158 leer; Bl. 159: Namenliste; Bl. 160 Zwischentitel („Designatio Steinfeldiensium qui cupiunt Confirmari a Reverendissimo Celsissimo Domino Domino Francisco Arnoldo Episcopo Monasteriensi et Paderbornensi, Burggravo Strombergensi, S.R.I. Principe, Comite in Pymond et Domino in Borckelohe, in termino 19. Aug. Anni 1709“); Bl. 161-164 Liste der zu Firmenden mit Altersangaben aus Harpendorf (28. Juli 1709) und aus dem Dorf Steinfeld (10. Aug. 1709); Bl. 165 Namenliste ohne Altersangaben; Bl. 166-167 verschiedene Notizen über bezahlte Hostien (1707) und über einzelne Familien und Personen (u. a. 1715) sowie Verzichterklärung zugunsten des Hofes kl. Moormann (1706)

Band 15 **Firmungen 1884-1942**

Inventar der Amtsbücher und Akten

Lagerbücher der Pfarrei (Nr. 1 u. 2)

- 1 **Lagerbuch der Pfarrei Steinfeld (1668-1852)** – in Schweinsleder gebundene Handschrift mit einem sehr kunstvoll ausgeführten Titelblatt zur Errichtung der Rosenkranzbruderschaft (1668); enthält: Spenden für eine neue Marienstatue und für die Reparatur der Marienkapelle (1686/87), Verzeichnis des Kirchengestühls (1692), Abschrift der Gründungsurkunde der Rosenkranzbruderschaft mit Aufzeichnung des Pastors Pichardus Greve (1683), von Pastor Henricus Mars begonnene Mitgliederliste der Rosenkranzbruderschaft (1666-1802), von Pastor Greve begonnene Mitgliederliste der Todesangstbruderschaft (1691-1802), Mitgliederliste der neuerrichteten Todesangstbruderschaft mit 661 Namen (ab 1852); inliegend Urkunde über die Wiedererrichtung der Todesangstbruderschaft (ausgestellt Rom den 1. April 1852)

- 2 **Lagerbuch der Pfarrei Steinfeld (1695-1903)** – gebundene Handschrift, angelegt 1695 von Pfarrer Carolus Fürstenaw; enthält: Renovierung der Kirche und des Turms (Kollekten, Ausgabelisten, Vertrag mit Meister Lübbert Hagen aus Gildehaus 1704 über Maurerarbeiten); Verzeichnis des Kirchengestühls 1705 (mit Nachträgen aus dem 18. und 19. Jahrhundert); Finanzierung und Bau einer Orgel durch Orgelmacher Henrich Clausing 1707/08 (Kollekten, Ausgabelisten); Erkrankung und Genesung des Pastors 1728; Illuminierung des Altars 1721 durch Cornelius Meyer aus Fürstenu; Finanzierung und Bau eines neuen Altars 1712/13 (Stiftungen, Kollekten, Vertrag mit dem Altarmacher Johann Endemann in Münster, Quittung des Malers J. A. Vercrucien); Finanzierung und Guss einer neuen Glocke durch Herbert Wichmann zu Oythe 1713; „Verzeichnüß aller in hiesiger Steinfeldischen Kirchen befindtlichen Ziehrahten“; Verzeichnisse der Intraden der Kirche, der Pastorat und der Küsterei, Ländereien der Pastorat (einmal heißt es zur Erläuterung für 5 herausgeschnittene Blätter: „NB weilen dieses buch offen gelegen in stuben, so ist eine zahme rabe dabey kommen und hat etliche blätter darauß gerißen auff welchen die iährliche pensionen an hisige Pastorat gehorig, verzeichnet waren“); diverse chronikalische Aufzeichnungen Fürstenaus (z. B.: „Den Kapellplatz vor dem Hauße auf dem Pfaffenberg habe zu meiner Recreation in Ao 1710 laßen verfertigen und hat allen guten freunden welche mich besucht, ser gefallen, auch mannigen Krug bier darauff verzehrt mit guten freunden“); chronikalische Aufzeichnungen des Pastors Gäking von 1874 über Geschehnisse seit 1847; weitere chronikalische Aufzeichnungen bis 1903

Pfarrarchiv und Pfarrbibliothek (Nr. 3 bis 10)

- 3 **Pfarrgeschichte (18./19. Jh., betr. 1187-1580)** – enthält: Heft mit fünf Urkundenabschriften (um 1800: darin erstens „Documentum de Ecclesia in Steinfeldt de 1187 a Cl. Möser e Copia antiqua descriptum“; zweitens „Die Familie von Dinklage schenket einen Fischteich dem Pastor zu Steinfeld, wofür dieser ein Jahrgedächtniß vor diese Familie zu halten verspricht, im Jahr 1476. Ex originali“ nebst zwei Siegelzeichnungen; drittens „Verkaufbrief eines Teiches an Heinrich Schade. 1549“ nebst Siegelzeichnung; viertens „Revers Heinrichs von Schaden über den Teich. 1549“ nebst Siegelzeichnung; fünftens „Aus des Dinklagischen Schulmeisters Klinckhamers münstrischen Chronik“ zum Jahr 1580); notariell beglaubigte Abschrift der Stiftungsurkunde der Pfarre Steinfeld von 1187 (18. Jh., Notar Nicolaus Schipman); „Versuch eines Verzeichnisses aller gewesenen Pastöre zu Steinfeld“ (angefertigt 1800); Abschrift und Erläuterung der Urkunde über die Verhängung des Interdikts über die Bewohner der Lohburg (1354) – alte Signaturen: A I a Nr. 1; F Nr. 1
- 4 **Akteninventar des Pfarramtes (1813-1831)** – Kladde, betitelt „Registratur a. des Armenwesens von 1815 ad 1826, item 1826 ad 1831 inclusive, b. des Kirchen, Pastorat und Schulwesens de 1813 et 1818 et 1821 et 1822 et 1823-24-25, von inclus. 1826-27-28-29-30-31 inclusive“, enthält jahrgangweise numerierte und datierte Kurzanzeigen über alle abgesandten und eingegangenen Schreiben, Protokolle, Anzeigen usw. – alte Signatur: E I Nr. 1
- 5 **Akteninventar des Pfarramtes (1832-1864)** – gebundene Handschrift, betitelt einerseits „Registratur über das Armenwesen zu Steinfeld, anno 1832 d. 1ten Januar“, andererseits „Registratur, Kirchen-, Pfarr- und Schulsachen betreffend, anno 1832 d. 1ten Januar“, enthält jahrgangweise numerierte und datierte Kurzanzeigen über alle abgesandten und eingegangenen Schreiben, Protokolle, Anzeigen usw.; darin auch „Notata aus den Oldenburgischen Wöchentlichen Anzeigen“
- 6 **Aktentitel des Pfarrarchivs, A I a bis A I s (ca. 1950)** – enthält die aus den Einzelakten entnommenen maschinenschriftlichen Zettel mit den von Johannes Ostendorf vergebenen Signaturen und Beschreibungen
- 7 **Aktentitel des Pfarrarchivs, A II a bis C VI (ca. 1950)** – enthält die aus den Einzelakten entnommenen maschinenschriftlichen Zettel mit den von Johannes Ostendorf vergebenen Signaturen und Beschreibungen
- 8 **Aktentitel des Pfarrarchivs, D I bis F 1 (ca. 1950)** – enthält die aus den Einzelakten entnommenen maschinenschriftlichen Zettel mit den von Johannes Ostendorf vergebenen Signaturen und Beschreibungen
- 9 **Inventar des Pfarrarchivs (um 2000)** – enthält Fotokopien der Inhaltsauflistungen der 36 Kartons des Pfarrarchivs mit den von Johannes Ostendorf vergebenen Signaturen und Aktentiteln, aufgenommen von Prälat Bernhard Beerling (1996-2004 Ruhestandsgeistlicher in Steinfeld)

- 10 **Bibliothek der Pastorat und der Vikarie (1746-1825)** – enthält: gehefteter „Catalogus librorum vicariae ab adm. R. D. Carolo Furstenaw erectae in Steinfeldt 1746“; geheftete Auflistung der der Pastorat gehörenden Bücher Hegewischs, der Bücher Fürstenaus und der „privateigenen Bücher des Pastors B. H. Vahlending“ (bis 1825) – alte Signatur: A I j Nr. 3

Kirchliche Verwaltung (Nr. 11 bis 31)

- 11 **Fastenverordnungen (1792-1854)** – enthält: gedruckte Fastendispensationen bzw. Fastenmandate des Bistums Münster aus den Jahren 1792 bis 1795, 1799, 1802, 1803, 1805, 1811 bis 1816, 1818 bis 1822, 1825, 1828 bis 1831, 1834 bis 1836, 1841, 1849 bis 1851 und 1854 – alte Signatur: A I p
- 12 **Gedruckte Synodalstatuten und Synodaler sermone (1826-1833)** – enthält: „Statuta Dioecesis Monasteriensis“ (22 Seiten, Emmerich 1828); „Sermones Synodalis“ 18.3.1828 (Joh. Henr. Brockmann), 14.10.1828 (Georg Kellermann), 13.10.1829 (J. Henr. Schmülling), 17.10.1826 (Georg Kellermann), 23.3.1830 (Georg Kellermann), 15.3.1831 (J. H. Brokmann), 3.4.1832 (Georg Kellermann), 16.10.1832 (Bischof Caspar Max), 19.3.1833 (J. H. Brokmann) u. 15.10.1833 (J. H. Schmülling) – alte Signaturen: A I h Nr. 22 u. 23
- 13 **Bischöfliche Rundschreiben (1826-1854)** – enthält: gedruckte Rundschreiben von Bischof Caspar Max (1826-1846), Papst Pius VIII. (1829), Papst Gregor XVI. (1832), Bischof Johann Georg (1850-1854), teils mit handschriftlichen Ergänzungen von Dechant Siemer, Official Herold und Pastor Vahlending – alte Signaturen: A I n; A I q Nr. 3
- 14 **Rundschreiben in geistlichen Angelegenheiten (1801-1815)** – enthält: Synodaledikte (1.3.1801, 11.10.1801); Edikt über die Aufhebung der Landeshoheit des Domkapitels (27.8.1802); „Vorläufiges Normativ“ des Herzogs Peter von Oldenburg „für die Ämter Vechta und Cloppenburg, wegen des einstweilen fortdauernden nexus in spiritualibus mit dem General-Vicariat zu Münster“ (2.8.1803); Dekrete der Kommission in Oldenburg betr. Plazet für Schreiben des Generalvikariats (20.7.1804), Annahme von Gehilfen durch Geistliche (1805) und Meldepflicht bei Abwesenheiten (18.7.1805); Instruktion für den Advocatus piarum causarum (7.8.1809); Schreiben Haskamps betr. Sitzungen der geistlichen Commission in Quakenbrück (11.9.1811); Abschrift eines Schreibens betr. Ernennung des Ferdinand August Spiegel zum Administrator des Bistums (31.8.1813) nebst rückseitiger Abschrift eines Ablassbriefes für die Kirche in Steinfeld (17.6.1797); Abschriften von Rundschreiben Spiegels an die Pfarrer im Dekanat Vechta (1813/14); Abschriften von Reskripten über die Wiederherstellung der „Commission zu den römisch catholischen geistlichen Angelegenheiten“ in Oldenburg (1814); Abschrift eines Reskripts der Kommission betr. Verpflichtung der Pfarrer zur Anschaffung der Wöchentlichen Anzeigen und des Strafgesetzbuches (9.11.1814); Abschriften von Rundschreiben betr. Ernennung von Clemens

Freiherr Droste zu Vischering zum Diözesan-Administrator, öffentliche Gebete, Aussaat- und Erntefest (1815) – alte Signaturen: A I h Nr. 1, 1a, 2 bis 7; A I j Nr. 2a; D III Nr. 4; D VI Nr. 2

- 15 **Rundschreiben der geistlichen Behörden (1818-1831)** – enthält: Rundschreiben des Generalvikars Droste-Vischering betr. Trennung von Kirche und Staat (8.4.1818) nebst Konzept der Antwort Vahlendings (29.10.1818); Abschrift des Rundschreibens Droste-Vischerings an die Pfarrer im oldenburgischen Bistumsteil betr. Informationen an die Kommission in Oldenburg (24.4.1821) nebst Vermerk Vahlendings betr. Rücksendung des Originals (15.5.1821); Abschrift eines Schreibens der Kommission in Oldenburg gegen Droste-Vischerings Erlass (17.5.1821); Konzept eines Schreibens Vahlendings an das Generalvikariat (19.6.1821); gedruckte Rundschreiben des Bischofs Ferdinand von Münster betr. Bestätigung der Geistlichen (7.7.1821) und Anschrift der Bischöflichen Kanzlei (9.7.1821); Abschrift eines Rundschreibens des Bischofs Ferdinands betr. Festhochamt zur Amtsübernahme (13.7.1821); gedrucktes Synodaledikt (3.10.1821); Abschrift eines Rundschreibens des Bischofs betr. Ernennung des Domdechanten Jodoc Hermann Zurmühlen zum Provikar des Bistums (29.10.1821); gedruckte Verfügung Zurmühlens betr. „die Form der Eingaben an die bischöfliche Behörde“ (22.1.1822); Original des Rundschreibens Zurmühlens betr. Ernennung des Pfarrers Siemer in Bakum zum Landdechanten (3.7.1823) nebst Sichtvermerken der Pfarrer des Dekanats Vechta; Abschrift von Rundschreiben Zurmühlens betr. Einrichtung des Domkapitels und Änderung der Anschrift (27.9.1823); Rundschreiben Zurmühlens betr. Einsendung von Dokumenten bei Todesfällen der Geistlichen (16.10.1823); Abschrift eines Rundschreibens des Dechanten Beckering betr. Pfarrkonkurse in Löningen, Friesoythe und Strücklingen (31.10.1824) nebst Abschriften zugehöriger Dokumente; Abschrift eines Briefes des Pastors Südholz zu Goldenstedt betr. die Neuerrichtung einer lutherischen Pfarre in Vechta (18.11.1824); Abschriften von Rundschreiben Siemers betr. Treueeid gegenüber dem Großherzog Paul Friedrich August (23.6.1829), betr. Ernennung des Landgerichtsassessors Bernard Jansen zum Advocatus piarum causarum (10.7.1829), betr. Zahlungen für Reparaturen (18.12.1829) und betr. „das anzuordnende Provicariat oder Officialat zu Vechta“ (26.4.1831); Rundschreiben des Dechanten Siemer betr. Taufzeugnisse und Urlaubserteilungen (5.5.1830) – alte Signaturen: A I h Nr. 8 bis 21, 24 bis 26; A I i Nr. 1, 4; A I j Nr. 2a; A I I Nr. 6
- 16 **Regulativ und Instruktion für das kath. Kirchen- und Schulwesen (1833)** – enthält ein durch Wasserschaden stark beschädigtes Exemplar des gedruckten „Regulativ über die Anwendung der im sechsten Titel des ersten Theils der Verordnung über die Verfassung und Verwaltung der Landgemeinden enthaltenen besonderen Bestimmungen auf die Kirchen- u. Schul-Sachen der Catholischen Gemeinden“ von 1833 (32 Seiten) nebst beigehefteter „Instruction für die Verwalter der geistlichen Fonds in den Catholischen Kirchspielen des Herzogthums“ (36 Seiten) – alte Signatur: D II Nr. 6

- 17 **Änderungen im Direktorium (1832-1835)** – enthält: „Mutanda in Directorio anni 1832 pro ambitu Oldenburg.“; desgleichen 1833, 1834 u. 1835; beiliegend handschriftlicher Liedtext „Christe Fili Dei vivi“ mit Noten (undatiert), gedrucktes Faltblatt „Reu und Leid über seine Sünden zu erwecken“ (gedruckt in Münster bei Ant. Wilh. Aschendorf, undatiert), Firmzettel aus Münster mit dem Namen „Vahling“ (17.5.1796), Zettel mit dem Namen „Vahling“ (17.10.1800) – alte Signatur: A I I Nr. 4a
- 18 **Reskriptenbuch (1831-1913)** – gebundene Handschrift, enthaltend Abschriften der Reskripte des Offizialates
- 19 **Kirchliche Verwaltung (1832-1925)** – enthält: Schreiben des Amtes Steinfeld betr. Anschaffung von Kirchenschränken zur Unterbringung der Dokumente (19.1.1832); Schreiben des Amtes betr. Übersendung eines Exemplars des Regulativs und betr. Form der Berichte (24.1.1834); Schreiben Cortens betr. Abwesenheit wegen Urlaubs (8.7.1834); Schreiben Cortens nebst „Verzeichniß der Manualacten der geistlichen Fonds des Kirchspiels Steinfeld, welche vor dem Dienst-Antritt des Advocatus piarum causarum Cath. Canzley Assessor Corten beendet, und zum Kirchenarchiv zu Steinfeld remittirt sind“ (31.5.1835); Abschrift einer Nachricht der Postdirektion in Oldenburg betr. Portofreiheit (17.8.1836); „Litterae encyclicae“ des Bischofs Caspar Max (18.12.1837); Schreiben des Offizialates betr. Botenlohn für Briefsendungen (31.12.1839); Vermerk Vahlendings betr. Expedition der „Oldenburgischen Anzeigen“ (30.12.1839); Rundschreiben des Offizialates betr. Staatsvertrag wegen des Münsterschen Schulden- und Pensionswesens (2.4.1840), Versendung des Gesetzblattes (1.1.1845), interimistische Verwaltung (17.9.1846), Kopialgebühren (14.1.1847) und Benutzung der Sparkasse (27.12.1847); Schreiben betr. Kollations- und Investiturgebühren (16.11.1848); gedruckte bischöfliche Rundschreiben betr. Publikation der Erlasse (8.1.1850) und betr. Erfassung von Angaben über kirchliche Stiftungen (22.2.1850); Rundschreiben des Bischofs und des Offizialates betr. Diözesan-Feuerversicherung (1850/51, stark beschädigt); Rundschreiben des Offizialates betr. Landtagswahl (25.8.1854) und betr. Form der Eingaben und Berichte (26.3.1925) – alte Signaturen: A I h Nr. 27 bis 41; A IV b Nr. 14 u. 20; A VIII Nr. 1; B II Nr. 28
- 20 **Fürbittgebete und Feiertage (1770-1831)** – enthält gedruckte Rundschreiben des Generalvikariats und handschriftliche Rundschreiben der Dechanten Haskamp und Siemer zu folgenden Anlässen: „Absetzung der Feyer Tage“ (1770), „Wahl und Krönung Kaisers Leopold“ (1790), „Pabst Pius der 6 in Valence zu Frankreich verstorben“ (1799), Catharina Pawlowne, Ehefrau des Prinzen Peter Friedrich Georg (1809), Namensfest Napoleons (1811), Siege der französischen Armeen (1812), Konkordat von Fontainebleau (1813), Rückkehr des Großherzogs (1813), Befreiung Papst Pius' VII. (1814), Rückkehr Napoleons von Elba (1815), Erkrankung des Bischofs (1822), Unfall und Tod Papst Pius' VII. sowie Wahl Papst Leos XII. (1823), Bischofswahl und Jubiläum des oldenburgischen Herrscherhauses (1823), Tod des Bischofs und Bischofswahl (1825), Wahl und Ernennung des Bischofs Caspar Max (1825/26),

- Ausdehnung des römischen Jubiläums auf den Erdkreis (1826), Niederkunft und Tod der Erbprinzessin von Oldenburg (1827/28), Papstwahl (1829), Tod des Herzogs Peter Friedrich Ludwig (1829), Verlobung und Trauung des Großherzogs mit Prinzessin Caroline (1831) – alte Signaturen: A I o Nr. 1 bis 21, 21a, 22 u. 23
- 21 **Fürbittgebete und Feiertage (1832-1927)** – enthält Rundschreiben des Offizialates und des Generalvikariats zu folgenden Anlässen: Niederkunft der Großherzogin (1832-1835), Vermählung des Prinzen Peter mit Therese von Nassau (1837), Festtags-Verordnung des Bischofs (1837), Erntedank (1838), 25-jähriges Jubiläum der Rückkehr des Fürstenhauses (1838), Niederkunft der Großherzogin (1843), Priester- und Bischofsjubiläum sowie Tod des Bischofs Caspar Max (1843-1846), Tod des Domkapitulars Dr. Georg Kellermann (1847), Erntedank (1847), 13-stündiges Gebet (1848), Mariä Verkündigung (1849), Flucht des Papstes aus Rom nebst Hirtenbriefen des Bischofs Johann Georg (1849), Unbefleckte Empfängnis (1850), Verlobung des Erbgroßherzogs (1851), Unabhängigkeit des Papstes (1879), Christkönigsfest und Sonntagsheiligung (1927) – alte Signaturen: A I o Nr. 23a, 25 bis 36 u. 38
- 22 **Kollekten (1811-1929)** – enthält: Rechnung über den Ertrag der Sammlung für die Abgebrannten in Essen (1811); Schreiben des Offizialates betr. Notlage der kath. Kirche in Wildeshausen (1832); Brief des Pfarrers Leugers in Hembergen betr. Vernichtung der Ernte in seiner Gemeinde durch Hagel (1832); Rundschreiben der Konservatoren der Critinianischen Seminarfondation nebst Konzept der Antwort (1834); Übersetzung eines Briefes des Apostolischen Missionars Georg Augustin Griffin in Schottland (1838); Aufruf des Amtes Cloppenburg für die Abgebrannten in Bühren bei Emstek (1840); Rundschreiben des Offizialates betr. Dombau in Köln (1842-1845); Rundschreiben des Bistumsverwalters Melchers betr. Notstand in Irland (1847); Rundschreiben des Bischofs und des Offizialates betr. Unterstützung der Katholiken in Brandenburg (1849); Rundschreiben des Offizialates betr. Errichtung eines Krankenhauses in Vechta (1850); Rundschreiben des Bischofs betr. ein Haus für die Jesuiten in Münster (1850-1851), die Ausschmückung des Domes in Münster (1851) und die kath. Kirche in Nütterden (1851); Rundschreiben des Offizialates betr. die Katholiken in Harkebrügge (1854); Rundschreiben des Offizialates betr. Kollekten für Notleidende (1924) und für den oldenburgischen Caritasverband (1928); Rückfrage des Offizialates zu einer Kollekte (1929) – alte Signaturen: A I r Nr. 1 bis 13, 15 bis 18
- 23 **Kollekten für das Collegium Ludgerianum (1845-1854)** – enthält u.a.: Rundschreiben des Offizialates (1845-1848), gedruckte Bekanntmachung (1845), Brief von Pfarrer Kemphues (1845), Beitragsliste (1846), Rundschreiben des Bischofs Johann Georg (1849-1854); beiliegend Rundschreiben des Bischofs betr. Errichtung des Collegium Borromaeum (1854) – alte Signatur: A I r Nr. 14

- 24 **Kirchensitationen (1651-1770)** – enthält: Abschrift der Visitationsprotokolle betr. Steinfeld 1651-1655 (undatiert); „Observata“ einer bischöflichen Visitation in Steinfeld, u.a. betr. Kirchhofpflege und Kirchhof-Anwohner (undatiert); Mahnschreiben des Bischofs Clemens August an die Provisoren im „Embslandt“ (1729); Rundschreiben des Generalvikars von Fürstenberg an die Dechanten der Ämter Vechta und Cloppenburg (17.10.1746); gedruckter Fragebogen zum „Status ecclesiarum in visitatione archidiaconali“ (undatiert); geheftete Beantwortung der Fragen zum Status der Kirche in Steinfeld (1770) – alte Signaturen: A I k Nr. 1 bis 3; A I I Nr. 1; C III Nr. 4
- 25 **Visitationen (1818-1925)** – enthält: Publicanda betr. Visitationen (1818-1825); Auszug aus dem Visitationsprotokoll betr. Zustand der Vasa sacra (1829/30); Terminplan für eine Visitation (1831); Planung einer Visitation nebst Kostenrechnung (1834); Planung einer Visitation (1854); Ankündigung einer Visitation (1925) – alte Signaturen: A I k Nr. 4 bis 6, 6a, 7 bis 9
- 26 **Kirchliche Statistik (1911-1939)** – enthält: Zählbögen der Pfarrei Steinfeld für die Jahre 1911 und 1924 bis 1939 – alte Signatur: A I I Nr. 24
- 27 **Kirchliche Statistik (1940-1971)** – enthält: Zählbögen zur kirchlichen Statistik und Bevölkerungsstatistiken
- 28 **Rundschreiben des Bischofs und des Generalvikariats (1939-1951)** – enthält auch Papstansprachen
- 29 **Informationen des Generalvikariats Münster (1941-1943)** – enthält hektographierte Rundschreiben mit Informationen aus der Weltkirche, der deutschen Kirche und dem Bistum Münster, meist einmal monatlich im Umfang von mehreren Seiten erschienen (November 1941 bis Januar 1943)
- 30 **Rundschreiben des Offizialates (1940-1944)**
- 31 **Rundschreiben des Offizialates (1945-1948)**

Kirchenfonds (Nr. 32 bis 44)

- 32 **Rechnungsbuch der Kirche (1701-1730)** – gebundene Handschrift, betitelt „Steinfeldisches Kirchen Register, worin deutlich specificiret, waß ein jedweder jährlich an Renten zu geben schuldig“ (dazu Vermerk „Anno 1702 den 30 Martii habe ich Hermann Stroetmeyer Kirchen Provisor dieseß Buch gekauffet“), enthält Angaben zu 60 Schuldnern mit jährlichen Zahlungsnotizen (1702-1728), Notizen über weitere Kredite (1723-1730), jährliche Kirchenrechnungen (1701-1715), Namenindex
- 33 **Pacht des Kötters Ruwe zu Mühlen (1651-1832)** – enthält: Abschrift eines Pachtvertrags des Pastors Jannes Loke mit dem Kötter Berendt Ruwen zu Mühlen (1651); Abschrift einer Eingabe des Pastors Vahlending für den Generaldechanten über die Prästationen des Kottens Roue (1808); Schreiben der Kommission in Oldenburg (1810); Korrespondenz des Pastors Vahlending

- mit dem Offizialat über die Abgaben des Kötters Rowe (1831-1832) – alte Signatur: A I b Nr. 2
- 34 **Grundbesitz des Kirchenfonds (1834-1904)** – enthält: Schreiben des Amtes Steinfeld über die Abtretung von Kirchenland für den Chausseebau (1834); Genehmigung zum Verkauf des Sternbusches (1862); Grundbucheintragung (1892); Vermessungsbescheinigung betr. Vergrößerung des „Areal der neuerbauten Kirche“ (1901/02); Verkauf von Grundstücken (1904) – alte Signaturen: A I a Nr. 7a, 11, 20 u. 21
- 35 **Urkundenbuch des Kirchenfonds (1867-1911)** – gebundene Handschrift, betitelt „Copia der Kirchen-Documente von Steinfeld“, angelegt 1885, enthält Abschriften einiger weniger Dokumente des Kirchenfonds
- 36 **Kirchenprovisor (1826-1834)** – enthält: Schreiben Vahlendings betr. Tod des zweiten Provisors Zeller J. Henrich Strodtmeyer (1826); Korrespondenz betr. Ernennung und Vereidigung des Häuslers Ferdinand von der Embse zum Provisor (1829-1830); Entwurf Vahlendings für eine „Instruction für die Provisoren in den Kreisen Vechta und Cloppenburg“ nebst Korrespondenz (1829); Schreiben des Amtes Steinfeld betr. Rechnungen des früheren Provisors Nieberding nebst Abschriften von Reskripten des Offizialates (1832/33, einmal rückseitig Diktat von Maria Anna Sophia Overmeyer, Steinfeld 18.2.1832); Schreiben des Amtes Steinfeld betr. Ernennung des Provisors Westermann (1833) und betr. Exemplar des neuen Regulativs für den Provisor (1834) – alte Signaturen: A I i Nr. 2, 3, 3a, 5 u. 6
- 37 **Provisor, Kirchenausschuss und Kirchensteuer (1911-1940)** – enthält: Anweisung zur Rechnungsführung der Kirchenprovisoren (1911), Ernennung des Tischlermeisters Joseph Westermann zum Provisor (1913), Vergütung der Provisoren (1925 u. 1932); Wahl zum Kirchenausschuss (1921), Bestätigung von Kirchenvorstands-Mitgliedern (1924), Stellung der Kapellengemeinde Ellenstedt zum Kirchenausschuss in Goldenstedt (1928), Mahnung betr. Wahl des Kirchenvorstands (1929); Hebung der Kirchensteuern durch die Amtskassen (1926), Steuerordnung für die persönliche Kirchenlast (5.4.1928), Zahlung der Kirchensteuer durch die Kirchengemeinde (1940); Anordnung betr. Bekanntmachungen im Kirchengitterkasten (1929) – alte Signaturen: A I h Nr. 42; A I i Nr. 7 bis 9
- 38 **Kirchenrechnungen (1742-1770)** – enthält: jährliche Kirchenrechnungen mit Prüfungsvermerken des Dechanten (1742-1770, teils beschädigt); beiliegend: Quittung des Küsters J. H. Schröder (1744), Rechnung über „Illuminations undt Reparations Kosten des Orgels 1751“, Rechnungen des Pastors Hegewisch über Arbeiten am Pfarrhaus (1752 u. 1764) – alte Signaturen: A I f Conv. 1 (Nr. 1 bis 26); A III b/c Nr. 1; A IV b Nr. 1
- 39 **Kirchenrechnungen (1771-1791)** – enthält: jährliche Kirchenrechnungen mit Prüfungsvermerken des Dechanten (1771-1779, 1781-1791) – alte Signaturen: A I f Nr. 27 bis 44

- 40 **Auslagen für die Kirche (1809-1817)** – enthält: Konzepte für die Kirchenrechnungen – alte Signatur: A I f Nr. 45
- 41 **Unterhalt der geistlichen Gebäude und Voranschläge (1828-1855)** – enthält: Korrespondenz mit dem Amt Steinfeld betr. Unterhalt der geistlichen Gebäude (1828-1833); Voranschläge des Kirchenfonds, teils mit Korrespondenzen (1833, 1834/35, 1836/37, 1839/40 bis 1843/44, 1845/46 bis 1851/52, 1854/55) – alte Signaturen: A I e Nr. 2 bis 7
- 42 **Voranschläge der Kirchengemeinde (1910-1926)** – enthält: Voranschläge (1910/11 bis 1924/25), Mahnschreiben des Offizialates (1926) – alte Signaturen: A I e Nr. 8 bis 10
- 43 **Kirchensteuer-Umlageregister 1960** – gebundene Handschrift
- 44 **Kirchensteuer-Umlageregister 1961** – gebundene Handschrift

Kirchengebäude und Kircheninventar (Nr. 45 bis 59)

- 45 **Reparatur der Kirche (1818-1821)** – enthält u.a.: amtliches Verbot des Glockenläutens durch Unbefugte (5.12.1818); Promemoria Vahlendings (21.3.1820), mehrere Schreiben des Amtes Steinfeld (1821), „Bestick der Reparation im Thurm zu Steinfeld“ mit Zeichnung und „Kostenanschlag“ (1821), Publicandum (25.2.1821), Protokoll der Ausverdingung (26.4.1821), Rechnungen von Georg Pfau (undatiert), Erklärung der Kirchhof-Anwohner betr. Anlage der Kalkkuhle (7.5.1821), Kladder mit den Namen und Beitragssummen aller „Eingesessenen“ (undatiert); beiliegend Aufforderung des Amtes Steinfeld zur Rückgabe der Akten (1827), Bleistift-Porträtzeichnung von „Francis Burdett“ – alte Signaturen: A IV a Nr. 1 bis 4; D III Nr. 40
- 46 **Reparatur der Kirche (1828-1829)** – enthält u.a.: Aufzeichnungen Vahlendings und Schreiben des Amtes Steinfeld, Korrespondenz mit dem Holzhändler Vissering in Leer betr. Lieferung von Dielen, Garantie des Malers Anton Schütte aus Dinklage für die Vergoldung des Hahnes auf dem Kirchturm – alte Signatur: A IV a Nr. 5
- 47 **Instandhaltung der Kirche und ihres Inventars (1823-1854)** – enthält: Schreiben des Amtes betr. Reparatur der Orgel (1823/24); Schreiben des Amtes betr. Reparatur der Turmuhr (1831); Korrespondenz mit Offizialat und Amtsverwaltung betr. Arbeitslohn-Rechnungen (1832); Schreiben des Amtes betr. Verrechnung von Reparaturgeldern (1837); Schreiben betr. Reparatur der Turmspitze und Anstreichung des Turmdachs (1837-1838); Bericht über die Beschädigung des Glockengeläuts bei der Beerdigung der Jungfer Adelheid von der Heide (1839); Rechnung der Gebrüder Haupt für die Besichtigung der Orgel (1842); Bescheinigung für den Maler Wilhelm Wehming zu Damme betr. Restaurierung einiger Statuen (1846); Schreiben des Amtmanns und Einberufung des Kirchspiels-Ausschusses betr. Vermächtnis des Ignaz Bünker für die Vergrößerung der Kirche (1847); Rundschreiben des Bischofs von

- Münster betr. Genehmigungspflicht für Neubauten und Restaurierung von Kirchen (1849); Terminfestsetzung für eine Besichtigung der geistlichen Gebäude (1850); geheftete „Beschreibung und Kostenanschlag der Vergrößerung der Kirche zu Steinfeld“ des Bauinspektors Josef Niehaus in Haselünne (1852/53); Stellungnahme des Amtes zu den Bauplänen (1854) – alte Signaturen: A IV a Nr. 6 bis 16; D VI Nr. 21c
- 48 **Sitzplätze in der Kirche (1791-1886)** – enthält: Auszug aus dem Testament des Johan Henrich Värman aus Harpendorf (1791); Notizzettel betr. Sitz der Maria Agnes Deters in Haverbeck (1828); Verkauf des Sitzes von Gerd Hinr. Willenbrink an Joh. Hinr. Wassenberg (1838) und Weiterverkauf an Herm. Henr. von der Assen (1865); Interessentenverzeichnis für die Sitzplätze auf der Orgelbühne (1878/79); Einweisung der Sitzplätze auf der Orgelbühne (1879); Bescheinigung aus dem Lagerbuch der Kirche (1886) – alte Signaturen: A V Nr. 1, 3 bis 7
- 49 **Kirchengestühl des Hauses Ihorst (1819-1831)** – enthält: Korrespondenz Vahlendings mit Vogt Hildebrand, Gutsverwalter von Wrede auf Ihorst, Gutsbesitzer Max von Ascheberg, Pfarrer Brücher in Damme, Amtmann von Schüttdorff auf Hopen und Generalvikar Droste-Vischering betr. Verkauf der Kirchenstühle des Hauses Ihorst auf dem Chor der Kirche (1819-1820); weitere Korrespondenz mit dem Rentmeister Hoffrogge auf Ihorst, dem Amt Steinfeld, dem Dechanten Siemer in Bakum, dem Bischof von Münster und dem Offizialat (1828-1831); Akten des Landgerichts zu Vechta über die Klage des Freiherrn von Ascheberg gegen Pastor Vahlending (1831) – alte Signatur: A V Nr. 2
- 50 **Fotografien der alten Kirche und der Pläne für die neue Kirche (ca. 1897)** – enthält drei Motive: Außenansicht des abgebrochenen Turms der alten Kirche, Innenansicht der alten Kirche, „Skizze zum Neubau einer Kirche für Steinfeld“ von Rincklake
- 51 **Neubau der Kirche (1895-1931)** – enthält u.a.: Schreiben des Offizialates (1895-1897), Offerte (undatiert), Verträge mit Bauunternehmer Götkehaskamp, Schieferdeckermeister Kotthof, verschiedenen Steinbruchbesitzern, Schmiedemeister Grimme und Architekt August Rincklake (1896-1897), Briefe Rincklakes (1897-1899), geheftete Baurechnung (1897), geheftete „Massenberechnung zur Abrechnung des Kirchenbaues in Steinfeld“ (undatiert), Urkunde über die Bergung des Reliquiengrabes aus dem abgebrochenen Altar (1899), Urkunde über die Errichtung eines Kreuzwegs (1899), Rechnungen über gelieferte Steine (1899-1900), Schreiben des Offizialates (1900-1902), Ausmalung der Pfarrkirche durch Kirchenmaler Hermann Baro (1911/12), Genehmigung einer elektrischen Lichtanlage (1914), Auszug aus einem Visitationsprotokoll betr. Anschaffung neuer Glocken (1921), Bestellung einer neuen Orgel von der Firma Feith in Paderborn mit Revisionsbericht über die Abnahme (1925-1930), Rechnung für einen Gong (1931); beiliegend: ausgefüllter Fragebogen zu den kirchlichen Kunstaltertümern (1927) – alte Signaturen: A IV a Nr. 17 bis 21

- 52 **Korrespondenz zur Kirchenrenovierung (1956-1958)** – enthält: Korrespondenz mit dem Offizialat und mit den Kirchenmalern Ludwig Baur (Telgte), E. Hermanns (Münster), Ernst Bahn (Münster) und Wilhelm Wiegard (Osnabrück), Kostenanschlag für Dachdeckerarbeiten
- 53 **Spendensammlung zur Kirchenrenovierung (1958)** – enthält: Listen der Spender und ihrer Beiträge, Kontoauszüge
- 54 **Rechnungsbelege zur Kirchenrenovierung (1958-1962)**
- 55 **Kirchenfenster (1945-1952)**
- 56 **Glocken und Turmuhr (1946-1950)** – enthält u.a.: Angebot der Glockengießer Junker in Brilon, Otto in Hemelingen, Petit & Edelbrock in Gescher, Schreiben der Turmuhrenfabrik Vortmann in Recklinghausen
- 57 **Kirchenheizung (1946-1959)** – enthält u.a.: Korrespondenz mit der Firma Theodor Mahr in Aachen (1946-1949), Rechnungsbelege (1946-1949), Angebot der Firma Mahr (1957)
- 58 **Elektroakustische Anlage in der Kirche (1951)** – enthält u.a.: Korrespondenz mit der Firma Telefunken, Rechnungsbelege
- 59 **Elektrisches Glockengeläut (1955)** – enthält: Korrespondenz mit den „Herforder Elektrizitäts-Werken“, Spendensammellisten

Stellen und Personal (Nr. 60 bis 62)

- 60 **Personal der Kirche und Schule (1812-1835)** – enthält: Verzeichnis der Geistlichen, Küster, Organisten und Schullehrer in Steinfeld (ca. 1812); „Bericht über das Personale, Dienstgeschäfte, Besoldung der Geistlichen und Schullehrer etc. zu Steinfeld“ (1817); Rundschreiben des Bischofs von Münster (1832); Mahnschreiben des Offizialates (1834); Listen der Geistlichen, Kirchendiener und Schullehrer im Kirchspiel Steinfeld (1833-1835, rückseitig Schreibübung des Carl Olberding von 1832) – alte Signaturen: A I d Nr. 5; B I Nr. 4
- 61 **Status der geistlichen Fonds (1830-1833)** – enthält: Abschrift der Zirkulare betr. Anfertigung von Status-Übersichten (1825-1830); Muster für die Gliederung der Einkünfteverzeichnisse (undatiert); gehefteter „Status der Einkünfte und Lasten der Pfarrstelle zu Steinfeld, der Vicarie, der Küsterei, des Kirchenfonds, Hegewisch Armenfonds, allgemein öffentliche Armenfonds“ nebst Korrespondenz mit dem Offizialat (1831-1833); Auflistung der Dokumente des Kirchenfonds (1830) – alte Signaturen: A I d Nr. 4; A I e Nr. 1
- 62 **Verschiedenes betr. Finanzen (1806-1819)** – enthält: Nachweis einer Kapitalien-Rückzahlung durch A. Münzebrock in Löningen (1806); Auflistung der Restanten der Pastorat (1806); Briefe des Christ. Henr. Sack in Damme betr. Zinsrückstand (1809-1813); Aufstellung über den Status der Vikarie und die Schmälerung der Intraden der Pastorat (1810); Publikandum des Pastors

Vahlending betr. säumige Schuldner (1811); Beförderungsschein für 17 Liter Weißwein von Quakenbrück (1812); Rechnung und Quittung der Gebrüder Rhodius in Mülheim für $\frac{3}{4}$ Ohm Rheinwein (1813); Schreiben Nieberdings betr. Borderaux (1812-1813); Konzepte für einen „Etat der Pfarreyen vom Katholischen Kultus in dem Departement der Ober-Ems“ und für „Einnahmen und Ausgaben und Schulden der Kirchen“ betr. die Pfarrei Steinfeld (undatiert); Schreiben des Pastors an den Maire Hildebrand betr. „Entschädigung wegen meines verlorenen urbaren Ackerlandes für den Mühler Weg“ (1813); Schreiben des Amtes Steinfeld betr. Rückzahlung von Steuern aus der französischen Zeit an Prediger, Organisten, Küster und Lehrer (1814); Schulden des Kötters Lübke (1814); Anforderung von Verzeichnissen der geistlichen Fonds (1815); Liste und Verzeichnisse der geistlichen Fonds (1815); Schreiben der Kommission in Oldenburg betr. Befreiung der Pfarrländereien vom Beitrag zum Unterhalt des Kirchspielsvogtes (1816); Bericht über die Schmälerung der Güter der Pfarre, Kirche und Vikarie (1817); Schuldforderung an die Gemeinde Steinfeld (1818); „Ausgabe des Kirchspiels Steinfeld für das Jahr 1819“; Weinrechnung (1819) – alte Signaturen: A I a Nr. 5 u. 6; A I b Nr. 16 bis 28, 32, 33, 39 u. 62

Pfarrfonds und Pfarrhaus (Nr. 63 bis 99)

- 63 **Verwaltung des Pfarrfonds (1818-1842)** – enthält: Schulden des Zellers Ferdinand Rolfes zu Ondrup (1818-1836); Schulden des Zellers Wilberding (1825-1844); verschiedene Quittungen (1832-1833); Korrespondenz betr. Legat des Herm Henrich Bergmann (1832-1833); Geldverleih an Henrich Arend Blöcker, Ankäufer des Kottens Fangmann zu Harpendorf, und an Herm Hinrich von Bucholz (1833, rückseitig Schreibübung einer „Scharlotte Friederika Willenbri[nk]“ in Steinfeld 1832); Schuldschein des Färbers und Wirts J. G. Dücker in Steinfeld (1833); Brief des Pastors Illigens in Lohne über die Finanzierung der geistlichen Stellen allgemein (1834); Konkurs des Zellers Rudolph Henrich Hoping zu Märschendorf (1834/36); Zinsrückstände des Zellers Strodtmeyer (1834-1840); Schuldschein des Zeller Ferdinand Scherbring in Mühlen (1835); Korrespondenz betr. die „Keppelsche Obligation“ (1835); Zinszahlung des Hauses Ihorst (1836); Quittung für Carl Joseph Wilberding hinterm Kirchhofe (1836); Stiftung von Jahrmessen durch die Zellerin Witwe Rösenbeck zu Holthausen (1836); Mahnung an den Kötter Henrich Arnd Dultmeyer genannt Mackenarnds zu Harpendorf (1836); Schulden des Zellers Gerberding zu Mühlen (1836-1847); Schulden der Witwe Catharina Ferneding geb. Krogmann zu Harpendorf und des Zellers Ferdinand Rolfes zu Ondrup (1836-1840); Schulden des Zellers Jacobs zu Ondrup (1837-1846); Schulden von „Jannings Bernd“ in Steinfeld (1840); Konkurs des Zellers Oenbring zu Schemde (1840); Rechnung für Zeller Tabke-Haskamp zu Holthausen (1841); Rechnung für Zeller Herm Henrich Olberding zu Mühlen (1842) – alte Signaturen: A I b Nr. 42 bis 49, 51; E II Nr. 15

- 64 **Verschiedenes betr. Pfarrfonds (1824-1836)** – enthält: Prüven aus der Bauerschaft Harpendorf (1824); Opfergeld an den vier Hochfesten (1826); Reparaturen der Pfarrgebäude (1827); Schreiben des Dechanten Siemer wegen eines Kapitals (1828); Schulden des Zellers Meyer zu Mühlen (1828); Konzept eines Einnahmeregisters (ca. 1832); Auflistung der auswärtigen Schuldner (ca. 1834-1846); Gesuch um Kündigung eines Kapitals durch C. H. Sack in Damme (1834); Auflistungen der Obligationen (1835); Berechnung der Rückstände (1835); Aufstellung der von Pastor Vahlending erworbenen Kapitalien der Pastorat (1836); Bericht zum Übergang der Verwaltung des Pfarr- und Vikariefonds (1836); Schuldverschreibung über ein durch die Witwe Maria Elisabeth Bünger geb. Niemann von der Witwe Maria Catharina Krogmann geb. Klostermann aufgenommenes und zur Stiftung von Seelenmessen verwendetes Kapital von 50 Reichstalern (1836) – alte Signaturen: A I b Nr. 31, 38, 40, 54, 55, 57 bis 60; A I d Nr. 6
- 65 **Verschiedenes betr. Pfarrfonds (1842-1886)** – enthält: Anfrage betr. Kapitalien der Münsterschen Pfennig-Kammer (1842); Messstiftung der Witwe des Heuermanns Arnd Nieberding zu Mühlen (1843); Mahnung zur Einsendung der Status (1844); Verpflichtungserklärung des Herrn Henrich Hörstmann, Ankäufers des Gössen-Stuntebecks Kotten zu Lehmden (1846); Bescheid des Offizialates betr. Jahrmessen, Todesangstbruderschaft und Prozessionen (1849); Vernehmung des Zellers Mählmeyer zu Harpendorf betr. Jahrmessen-Stiftung (1850); Ermächtigung zur Erhebung von Pfarrfonds-Geldern (1851); Anfrage betr. Urteil in der Klagesache gegen Zeller Pölking zu Harpendorf (1851); Rundschreiben des Offizialates betr. Jahreseinnahmen und Einkommensverluste der Kirchenbeamten nebst Unterlagen für die Beantwortung (1854); Auszug aus dem Testament des Johann Hinrich Große-Heitmann zu Harpendorf (1860); Konkurs des Nicolaus Brand zu Steinfeld (1869); Testament der Eheleute Franz Hinrich Rohe und Maria Anna geb. Wehrmann zu Mühlen (1871); Übersicht über den Kapitalienfonds (1886) – alte Signaturen: A I a Nr. 10; A I b Nr. 63, 64, 66 bis 72; A I d Nr. 7 u. 8
- 66 **Verschiedenes betr. Pfarrbesoldung (1890-1926)** – enthält: Anforderung einer Berechnung des Sollbestandes und des Kapitalbestandes (1890); Erlaubnis zur Erhebung des von der Witwe Fangmann zu Harpendorf gekündigten Pfarrkapitals (1891); Auszug aus dem Kirchenvisitationsprotokoll (1895); Auszug aus dem Testament des Seemanns Franz Wilhelm Deters aus Steinfeld (1898/1906); Übersicht über das Jahreseinkommen (1908); Übersendung eines Formulars über das Jahreseinkommen (1912); Statuten der Ludgerus-Stiftung (1913); Anweisungen zur mündelsicheren Belegung von Fondsgeldern (1915); Auszug aus dem Testament des Pfarrers Schlichting (1916); Fondsübertragung auf Pfarrer Krebeck (1917); Anweisung über Ablösung von Prüven nebst Verzeichnis der Pflichtigen (1921); Auszüge aus dem Visitationsprotokoll (1921); Feststellungsbescheid des Finanzamtes (1921); Nachweis des Stelleneinkommens (1921); Vereinfachung der Steuererklärungen für Körperschaften (1921); Steuerbescheinigung der

- Sparkasse der Stadt Lohne (1922); Nachtrag zur Besoldungsordnung (1923); Berechnung eines Zuschusses aus der Kirchenkasse (1923/24); Verfügung über die Einkommensbesteuerung der Geistlichen (1926) – alte Signaturen: A I b Nr. 72a bis 72e, 74, 74a, 75 bis 84, 86 bis 88
- 67 **Status des Pfarrfonds (1824-1826)** – enthält: Rundschreiben des Generalvikariats in Münster (1824); Übersicht über den Pfarrfonds und Verzeichnis der Kapitalien (1824); aktualisierter Status (1826) – alte Signaturen: A I b Nr. 36, 37 u. 41
- 68 **Status des Pfarrfonds (1833)** – enthält: Kladde, beschriftet „Status der Einkünfte und Lasten der Pfarrstelle zu Steinfeld“ – alte Signatur: A I b Nr. 56
- 69 **Status der Einkünfte und Lasten der Pastorat (1834)** – geheftete Handschrift, betitelt: „Status der Einkünfte und Lasten der Pfarrstelle zu Steinfeld 1834“
- 70 **Status des Pfarrfonds (1833-1890)** – enthält: geheftetes Status-Konzept (unterschrieben 1833 von Pastor Vahlending); gehefteter „Status der Einkünfte und Lasten der Pfarrstelle zu Steinfeld“ (unterschrieben 1849 von Pastor Gäking); geheftetes „Verzeichniß und Abschrift der vorhandenen Urkunden, Documente, Handscheine und sonst wichtigen Papiere über den Pfarrfonds zu Steinfeld“ (begonnen etwa 1835, mit Nachträgen bis 1890) – alte Signaturen: A I d Nr. 1 u. 2
- 71 **Status des Pfarr- und Anniversariefonds (1844-1848)** – enthält: Mahnungen (1843 u. 1847); Abschrift des Untersuchungsberichts über den Status (1847); Einsende-Aufforderung (1848) – alte Signatur: A I b Nr. 65
- 72 **Rechnungsbuch der Pastorat (1692-1708)** – gebundene Handschrift, enthält erstens „reditus pastorales et eccl'ae Steinfeldiensis, in ordinem redacti per me Pichardum Greven pastorem Steinfeldiensem anno 1692 in mense Decembri“ nebst Angaben über die Ländereien der Pastorat, zweitens „reditus pastoratus et vicariae Steinfeldiensis, in ordinem redacti per me Carolum Furstenaw Cloppenburgensem pastorem ibidem anno 1695 24 Aprilis“, jeweils mit genauen Angaben über die einzelnen Pflichtigen (fortgeführt bis 1708), eingebunden in den Überrest einer mittelalterlichen Pergamenthandschrift mit gregorianischen Chorälen (mit Neumen)
- 73 **Zinseinkünfte der Pastorat (1714-1722)** – in Leder gebundene Handschrift, betitelt „Specificatio Redituum annuatim D'no Pastori Steinfeld â sequentibus Debitoribus persolvendorum“ (auf dem Umschlag abweichend „Prothocollum Pastoratus Steinfeldiensis de et ab Anno 1695“), enthaltend Eintragungen zu den jährlichen Zahlungen von 106 Schuldnern (teils für Anniversarien), dazu „Sacra Anniversaria quotannis in Ecclesia Steinfeldiensi legenda et publicanda ex ambone“ (geordnet nach Monaten) sowie Namenindex der Schuldner
- 74 **Zinseinkünfte der Pastorat (1723-1744)** – in Leder gebundene Handschrift, betitelt „Hic Liber continet annuos Reditus persolvendos Domino Pastori in Steinfeld â sequentibus Debitoribus, Specificatis â me Carolo Furstenaw,

moderno Parocho ibidem. Anno 1723 Vigesima 2da Octobris“, enthaltend Eintragungen zu den jährlichen Zahlungen von 113 Schuldnern (teils für Anniversarien), dazu „Sacra Anniversaria singulis annis â D’no Parocho loci præviâ publicatione ex ambone in Ecclesia Steinfeldiensi legenda“ (geordnet nach Monaten) sowie Namenindex der Schuldner

- 75 **Zinseinkünfte der Pastorat (1745-1793)** – in Leder gebundene Handschrift, betitelt „Jarliche Einkünfften an der Pastorat, sonderlich von Anniversarien, wie ich merstentheils von meinem Herrn Antecessoren Carolo Furstenaw empfangen habe, ita testor fide sacerdotali Johan Carl Hegewisch pastor mpp.“, enthaltend Eintragungen zu den jährlichen Zahlungen von 116 Schuldnern, dazu Namenindex sowie „Sacra Anniversaria singulis annis â D’no parocho Loci prævia publicatione et ambone legenda“ (geordnet nach Monaten)
- 76 **Einkünfte der Pastorat (1791-1892)** – gebundene Handschrift, betitelt: „Jährliche Einkünfte der Pastorath zu Steinfeld besonders von Anniversarien, wie ich sie von meinen H. Antecessoren Johann Carl Hegewisch empfangen habe - Henrich Joseph Meyer mpp.“, enthält: jährliche Leistungen der Pflichtigen seit 1791, teils mit Nachträgen über die Ablösung (S. 1-26); Zinsen der von Pastor Meyers Vorgängern ausgeliehenen Kapitalien seit 1791 (S. 28-53); Zinsen der seit 1818 ausgeliehenen Kapitalien (S. 54-113), diverse Aktenabschriften, u.a. Zertifikat über die Düper Marken-Placken 1834 (S. 76), Heuerkontrakt mit Zeller Schröder auf große Stüven Stelle in Düpe 1847 (S. 104-105), nach Monaten geordneter Index zu den Anniversarien (nicht paginiert), Kalendarium der „Preces pro defunctis“ (nicht paginiert)
- 77 **Einkünfte der Pastorat (1811-1823)** – enthält: Auflistungen der Intraden und der selbstgenutzten Ländereien – alte Signatur: A I a Nr. 4
- 78 **Rechnungsbuch der Einnahmen des Pastors (ca. 1827-1847)** – gebundene Handschrift (666 Seiten, stark beschädigt), enthält: je eine Seite für jeden Haushalt des Kirchspiels mit Eintragungen über Zinszahlungen, Gebühren für Beerdigungen usw., begonnen etwa 1827 von Pastor Vahlending
- 79 **Urkunden über die Stiftung von Anniversarien (1638-1696)** – enthält: Stiftung einer Jahresmesse für den verstorbenen Rentmeister Frantz Molan mittels eines Kapitals von 20 Reichstaler „bei Brüningh im Broickdorpffe Kirspels Lohne“ (9.10.1638, mit drei Petschaftabdrucken und Notiz über die Wiederanlage des Kapitals bei Abraham Salfeldt); Stiftung einer Jahresmesse durch „Lucia Gößling auß der Ihorst“ mit Konsens ihres abwesenden Ehemanns „Hinrich Vernings“ für ihre verstorbene Tochter „Catharinen Adelheit Vernings gnant Meyers“ mittels eines Kapitals von 10 Reichstalern (1696) – alte Signaturen: A I b Nr. 1 u. 3
- 80 **Obligationen (1681-1807)** – enthält Abschriften folgender Schuldverschreibungen (1807 für das Hypothekenbuch angefertigt): Johan Caspar von Lipperheide zu Ihorst 300 Rt. bzw. 800 holländische Gulden vom Vogt Philip Sigismund Gisiken zu Lohne (1681, weiter 1689 an dessen

Schwiegersohn Caspar von der Hoya, 1767 an Pastor Hegewisch, 1790 an die Steinfelder Vikarie); Johan Caspar von Lipperheide zweimal 100 Rt. von dem Müller Wilhelm Hascamp zu Harpendorf (1683, weiter 1756 an Pastor Hegewisch, 1792 an die Steinfelder Pastorat); Johann Caspar von Lipperheide zu Ihorst 100 Rt. von Meister Arendt Berchman, Schmied in Steinfeld (1692, weiter 1728 an Carl Fürstenaw); Berendt Hugo Brokampff zu Harpendorf 80 Rt. von Pastor Fürstenau (1723); Zeller Lüttmar Brokampff zu Harpendorf 50 Rt. von Stepfan Haverkampff aus Mühlen (1753, später erhöht auf 70 Reichstaler); Übertragung des Kottens Fangmann in Harpendorf durch Anna Maria Fangman auf Henrich Arndt Tanglage mit Stiftung von 200 Reichstalern ad pias causas (1761); Untervogt Hinrich Arnd Pille zu Mühlen 60 Rt. 54 Grote von Pastor Hegewisch (1772); Joan Mathias Caspar von Ascheberg zu Venne 222 Rt. von Pastor Meyer (1792); Zeller Johan Dirk Rolfes zu Mühlen 50 Rt. von Pastor Meyer (1792 bzw. 1805) – alte Signaturen: A I c Nr. 1 bis 3, 3a, 4, 5, 8, 11 bis 14

- 81 **Obligationen (1727-1930)** – enthält folgende Schuldverschreibungen (teils mit Nachträgen bis 1835): Zeller Olberding bzw. Herbertt Alberdinck 10 Rt. von Pastor Fürstenaw (1727), Witwe kleine Holthaus 20 Rt. von Pastor Hegewisch (1782, mit Konsens des Pastors Topp als Gutsherrn), Kötter Arend Kenkel aus Mühlen 30 Rt. von Pastor Hegewisch (1786), Henrich Arend Willenbrink und seine Schwester 200 Rt. von Pastor Hegewisch (1789, mit Bordereau von 1812); Kötter Joan Läsche zu Harpendorf 20 Rt. vom Pastor (1791), Barbara Kreye 35 Rt. von Pastor Meyer (1792), Kötter Herm Hinrich von Buchholz 100 Rt. von Pastor Vahlending (1833), Besitzer der kl. Osterhus Stelle zu Holthausen 150 Rt. von Pastor Vahlending (1833, mit Schreiben Vahlendings von 1833 und Brief Berdings von 1844), Wirt Heinrich August Krapp in Harpendorf 2500 Mark von der Pfarre (1896); beiliegend Briefe des Notars Berding betr. Ingrossation (1807-1811), Schreiben des Amtes Steinfeld betr. Revision der Ingrossation (1830), Rundschreiben des Oficialates betr. Aufwertung von Wertpapieren (1925-1930) – alte Signaturen: A I c Nr. 6, 7, 9, 10, 15 bis 21; A I d Nr. 3; A II b Nr. 1; D III Nr. 2, 70h
- 82 **Obligationen der Pastöre (1752-1796)** – Obligation des Zellers Henrich von Schemde über das 1745 durch seinen Vater Otto von Pastor Hegewisch aufgenommene Kapital von 20 Reichstalern (1752, mit Nachtrag über die Stiftung einer Jahresmesse durch den Zeller Henrich Arnd von Schemde für seine Mutter Maria 1835); Obligation des „Henrich Arnd Pille Untervoigt zu Mühlen“ und seiner Frau „Lücke Margarethe Krümpelbeck“ über ein von Pastor Hegewisch aufgenommenes Kapital von 60 Reichstalern 54 Grote (1772, nebst Bordereau von 1812 und Aufwertungsbescheid von 1931); „Cessio zweyer Capitalien ad 150 rt. und 50 rt. behuf des Herrn Pastorn Joseph Meyer in Steinfeld auf Carl von der Assen als Debitorn hafftend“ durch die Erben der Agnes Gottke-Haskamp (1796, mit Vermerk über die Ablösung 1897/98) – alte Signaturen: A I b Nr. 3a, 13 u. 15

- 83 **Jahrmessen (1890-1921)** – enthält: Genehmigung von Messstiftungen (1890-1921); Reduktion derselben (1908-1920) – alte Signaturen: A I b Nr. 73 u. 73a
- 84 **Aufzeichnungen des Pfarrers Vahlending über Ländereien der Pastorat (1818-1837)** – enthält: „Außergewöhnliche Adnotata“ über den neuen Zuschlag „im Dreyeck am Mühler Wege bey dem Kempel“, den „Zuschlag am Mühler Walle nahe bey der Steinfelder Kapelle“, den „Zuschlag in der Mühler Marsch“, die Verheuerung des neuen Tannenkamps „nach Schemde zu“ (1818-1834) und den Zuschlag im „Uhlen-Mohr“ (1823-1825); „Abschrift des Contracts über den so genannten Vicarie jetzt Pastorat Garten und Haußplatz zwischen weiland Pastor Meyer in Steinfeld einerseits und Carl Nieberding und Arnd Overmeyer anderseits“ (datiert 1793, beglaubigt 1837); beiliegend Rezepte (1821) – alte Signatur: A I a Nr. 13
- 85 **Ländereien des Pfarrfonds (1826-1849)** – enthält: Anfrage Vahlendings an das Amt betr. Kündigung seines Heuermanns (1826); Zirkular der oldenburgischen Kammer über die Kosten der Markenteilungen (1828); Bekanntmachungen über die Verheuerung von Ländereien (1830 u. 1839); „Extract aus dem Einweisungs-Protocolle vom 19ten November 1823 wegen Theilung des Ulenmoores“ nebst Schreiben des Amtes Steinfeld (1837); Bitte des Johan Honkomp um Zahlungsaufschub der Wiesenheuer (1833); Kündigung der Pastoratland-Heuer des Eigners Henrich Bünger wegen Zahlungsrückstands (1834); „umständliche Bestimmungen über das Pflügen des Kämpels“ für „Herm Henrich Rabe sive von Bucholz“ (1834); Genehmigung zur Überwegung des Pfarrhofes für die Dauer der Straßenpflasterung (1839); Verfügung der oldenburgischen Kammer über die bei der Teilung der Steinfelder Heidmark der Pastorat zugesprochenen Placken (1843); Erlaubnis für den Gastwirt Arnold Steverding zur Überwegung des Drostenteichs (1849) – alte Signaturen: A I a Nr. 6a, 7b, 7c, 8 u. 9; D III Nr. 65; E II Nr. 13, 14, 17
- 86 **Ansprüche der Pastorat bei der Markenteilung zu Mühlen (1823-1826)** – enthält: Korrespondenz betr. Anspruch der Pastorat auf den Anteil eines Vollerbes, Verzeichnis der Einnahmen der Pastorat – alte Signatur: A I a Nr. 7
- 87 **Ländereien der geistlichen Fonds aus den geteilten Marken zu Düpe und Harpendorf (1831-1844)** – enthält u.a.: Einladung zu einem Termin in Markenteilungssachen (1831); Heuerkontrakt mit Carl Anton Westermann genannt Gramann für einen Placken aus der Düper Mark (1834); Extrakte aus den Protokollen der Teilungen der Düper und der Harpendorfer Gemeinheit (1836); Anleihe zur Deckung der Kosten der Placken-Einfriedigung (1838); Heuerkontrakte für Placken aus der Harpendorfer Mark (1840-1844) – alte Signaturen: A I a Nr. 6b u. 12
- 88 **Grundbesitz des Pfarrfonds (1890-1932)** – enthält: Holzverkauf und Aufforstung von Heidplacken (1890-1895); Kultivierung und Verpachtung von Pfarrgrundstücken (1892-1921); Grundbucheintragen über Auflassungen und Umschreibungen (1892-1938); Verkauf eines Pfarrgarten-Teils (1897); Einweisungs-Urkunde für die Teilung des Steinfeld-Ehrendorfer Moores

- einschließlich der Lehmders Privatmark (1901); Aufwertungsbescheide (1926-1931); Abtretung von Grundbesitz für den Straßenbau (1932) – alte Signaturen: A I a Nr. 14 bis 17, 19
- 89 **Mieteinnahmen der Pastorat (1894-1922)** – Kladde mit Eintragungen über die jährlichen Zahlungen der Mieter des Pastoratlandes (52 numerierte Mieter bis 1917, danach 28 numerierte Mieter)
- 90 **Fischteiche der Pastorat (1768-1854)** – enthält: Urkunde des Jan Matthis Caspar von Ascheberg vom 28.8.1768 mit Petschaftabdruck (Schenkung von zwei Fischteichen an Pastor Hegewisch als Dank für die Verwaltung der Hovesaaat Ihorst); Disposition des Pastors Joannes Carolus Hegewisch zu Steinfeld vom 22.5.1769 mit Petschaftabdruck (Verwendung der Einkünfte aus den Fischteichen für Seelenmessen, beiliegend Maschinenabschrift); Abschrift eines Schreibens des Gemeinheits-Commissairs Nieberding betr. Entschädigung des Pastors bei der Markenteilung in Düpe und Umwandlung der Teiche in eine Wiese (1821); Publicandum betr. Beschädigung des Pastoratfischteichs (1829); Korrespondenz des Pastors Gäking mit dem Officialat betr. Verkauf des ehemaligen Pastoratfischteichs an die Düper Gemeinde (1854) – alte Signaturen: A I a Nr. 2 u. 3; D VI Nr. 19d
- 91 **Lübbings Erbe zu Schemde (1829-1835)** – enthält: Auflistung der „Eigentums Pflichten der“ dem Herrn von Bönninghausen gutspflichtigen „Zeller Lübbingsstelle zu Schemde“ (1829), Konzepte von Schreiben Vahlendings an den Advocaten Driver in Vechta betr. Ankauf der Gutsherrschaft vom Herrn von Bönninghausen (1830), ausführlich begründete Klage des Franz Joseph Haskamp gegen seinen Stiefvater Johann Herm Meschlüke in Schemde betr. Räumung der an Haus Brettberg gutspflichtigen Wassermühle zu Schemde und des seit 1830 an die Pastorat zu Steinfeld gutspflichtigen Hofes Lübbing in Schemde (1833), Bescheinigung Vahlendings für Haskamp „zum Gewinne des Lübbings Erbes“ (1833), Akten betr. Abtretung von Ländereien des Hofes Lübbing zum Chausseebau (1835), Auflistung des Wertes der Häuser und Grundstücke der „Zeller Lübbings Stätte“ (1835) – alte Signaturen: D III Nr. 70d; E IV Nr. 13
- 92 **Pröven-Rechnungsbuch der Pastorat (1723-1761)** – kleine Kladde, betitelt „Intraden oder Pröfen an Brodt, Hüner, Eyer, Schweinerücken und Roggen, die [...] jährlich und alle Jahr an dem zeitlichen H. Pastori von Steinfeld müßen præstirt und bezahlet werden, ita testor Carl Furstenaw, p. t. Pastor in Steinfeld mpp.“; lose beiliegend Aufzeichnungen über jährliche Landheuer (1745-1760)
- 93 **Pröven und Landheuer der Pastorat (1791-1889)** – gebundene Handschrift, betitelt „Intraden oder Pröfen an Brod, Hühner, Eyer, Schweinerücken und Roggen, so jährlich und alle Jahre an einen zeitlichen Pastor zu Steinfeld muß geliefert und bezahlet werden“, begonnen von „H. Joseph Meyer p.t. pastor“ (mit gut erhaltenem Petschaft-Abdruck), enthaltend ein ausführliches Prövenregister (68 Seiten), „Empfang an Landheuer“ bzw. „jährliche Miethe an die Steinfeldsche Pastorat“

- 94 **Pröven, Leistungen und Konkurs des Zellers Arnd-Borgerding (1813-1846)**
– alte Signaturen: A I b Nr. 50 u. 61
- 95 **Ablösung von Naturalabgaben an die Pastorat, Teil I (1857-1893)** – enthält Urkunden über die Ablösung der Pröven usw. der folgenden Zeller: Athmann (1874/75), Behne (1875/86), Bergmann (1874), Böckmann (1874/75), Gerberding (1874/75), Gottkehaskamp (1875), Grabber (1875), Harpena (1874/75), gr. Heitmann (1874/75), gr. Holthaus zu Holthausen (1857/58), kl. Holthaus (1874/75), Jacobi (1874), Wirt Johannung (1893), Krapp (1874), Kreye (1874), Kruse (1874/75), Luhr (1874/75), Menke (1874), Meyer zu Schemde (1874/75), Möhlmeyer zu Harpendorf (1858), Möhlmann (1874/75) – alte Signatur: A I b Conv. 5 (Prövenablösungen)
- 96 **Ablösung von Naturalabgaben an die Pastorat, Teil II (1856-1920)** – enthält Urkunden über die Ablösung der Pröven usw. der folgenden Zeller: Nieberding (1875), Olberding (1874), gr. Osterhus (1874/75), kl. Osterhus (1874/75), Rabe (1874), Röhmebeck (1874/75), Rohlfes (1874), Ruhe (1874/75), Kötter Ruwe (1875), Sahlfeld (1874/75), Kötter Sahlfeld (1874), von Schemde (1874/75), Schockemöhle (1874/75), gr. Stegemann (1874/75), Steltenpohl zu Mühlen (1873), Strotmeyer (1874), gr. Stüve (1856/58), Themann (1874/75), Kaufmann Timphus (1907), Vienhagen (1874), Vogthinrichs (1873), Wellerding (1874/75), Wilberding (1874), Wilking (1874), Wulfekuhl zu Düpe (1920) – alte Signatur: A I b Conv. 6 (Prövenablösungen)
- 97 **Unterhalt des Pfarrhauses und Einfriedung des Pfarrhofes (1816-1822)** – enthält u.a.: Akten betr. Errichtung und Finanzierung eines „Stanquetts“ um den Pfarrhof durch Henrich Sieverding aus Lohne (1816), Bericht Vahlendings über die zu seiner Zeit durchgeführten Reparaturen am Pfarrhaus (1816), Konzept eines Antrags Vahlendings auf Beihilfe zu den Baukosten (1817), Verbot der Überwegung der Privat-Pastorat-Gründe (1817), Bescheinigung des Strohdachdeckers Arnd Völker über den schlechten Zustand des Pfarrhausdaches (1821), geheftete Liste der Beiträge der Kirchspielsbewohner zur Reparatur des Daches (1821), Konzepte von Schreiben Vahlendings an das Amt betr. Revision der Kirchspielsrechnungen (1821) und rückständige Beiträge zur Reparatur des Daches (1822) – alte Signaturen: A IV b Nr. 2 bis 5
- 98 **Reparatur des Pfarrhauses (1816-1848)** – enthält u.a.: Auflistung Vahlendings der seit seinem Amtsantritt durchgeführten Reparaturen am Pfarrhaus (1816-1824), Kostenanschlag des Zimmermeisters Henrich Overmeyer (1824), Promemoria Vahlendings betr. Unterhaltungspflicht des Kirchspiels (1824), Protokoll über die Ausverdingung (1824), Korrespondenz mit dem Amt Steinfeld (1824-1828), Handwerkerrechnung (1825), Schreiben der Kommission in Oldenburg (1825-1827), geheftete Sammlung von Abschriften der Dokumente betr. „Reparation des Pfarrhauses im Jahre 1824 und 1825 mit Quitungen, Kostenanschlag pro 1827“ (bis 1832), Beschwerde des Amtes über zu hohe Lohnzahlungen an die Gebrüder Overmeyer (1831), Schreiben des Amtes betr. „Umlegung des Daches“ (1832), „Kostenanschlag für die Reparation der

geistlichen Gebäude zu Steinfeld, als Pastorathaus und Hauptschule“ (1832), Notizen betr. Reparatur des Brunnens und der Pumpe beim Pfarrhaus (1832/33, rückseitig Schreibübung der Maria Anna Elis. Wilberding von 1831), Korrespondenz betr. „Monita zur Rechnung über die Reparation des Pfarrhauses zu Steinfeld im Jahre 1825“ (1836), Finanzierung der Umzäunung des Pfarrgartens (1848) – alte Signaturen: A IV b Nr. 6, 7, 9 bis 13, 15, 16

- 99 **Heuerhaus der Pastorat (1822-1903)** – enthält: Rechnungsheft betr. die „Reparation des Hegewisch Heuerhauses an der Pastorat“ (1822/23); Schreiben des Officialates betr. Wiederherstellung des Brunnens (1903) – alte Signaturen: A IV b Nr. 18 u. 19

Einzelne Pfarrer (Nr. 100 bis 129)

- 100 **Rechnungshefte des Pastors Hegewisch (1759-1791)** – enthält: vier Kladden mit Angaben zu den privaten Schuldnern und jährlichen Vermerken über die Zinszahlung (Laufzeiten 1759-1766, 1767-1777, 1778-1788, 1789-1791); beiliegend Auflistung der Schuldverschreibungen (undatiert) – alte Signaturen: A I b Nr. 9 u. 31
- 101 **Abschrift des Testaments des Pastors Hegewisch von 1790 (1835)** – eingelegt in einen Umschlag mit der Aufschrift „Acta betreffend die Übertragung der bisher von dem [...] Nieberding in Steinfeld geführten Administration eines durch weil. Pastor Hegewisch zu Steinfeld gestifteten Armenfonds. 1835“
- 102 **Exekutorium des Pfarrers Hegewisch (1790-1836)** – enthält: eigenhändige Schreiben des Pastors Joannes Carolus Hegewisch über seinen letzten Willen (1790); Inhaltsangabe des Testaments (1790-1791); geheftetes Nachlassinventar mit Unterschrift und Petschaftabdruck des Notars Joannes Gerardus Hildemann (1791); geheftetes Protokoll über die Versteigerung des Nachlasses (1791); Antwort des Pastors Meyer auf eine Klage des Mit-Exekutors Vikar Steinhaus (undatiert); Obligation des Nikolaus Bahlmann in Steinfeld (1739) nebst Quittungen von dessen Erben (1792-1798); Korrespondenzen wegen Hegewischs Nachlass (1834-1836) – alte Signaturen: A I j Nr. 5 bis 8
- 103 **Nachgelassene Schulden des Pfarrers Meyer (1798-1822)** – enthält: Verzeichnis der Kapitalien der Pastorat (1798); Angaben der Gläubiger (1806); Auflistung der Kapitalien (etwa 1806); Briefe des Pastors Illigens in Lohne an Pastor Vahlending (1821-1822) – alte Signatur: A I b Nr. 35
- 104 **Nachlass des Pfarrers Meyer (1806-1842)** – enthält u.a.: Schreiben betr. Forderung an Pastor Berens in Barßel (1809); Korrespondenz zum Konkurs über den Nachlass (1829-1831); „Prioritäts-Urtheil in Concurssachen der Gläubiger des Nachlasses des im Jahre 1806 verstorbenen Pastors Meyer zu Steinfeld“ des Landgerichts Vechta (22.10.1829); Entscheidung zur Forderung

des Kaufmanns G. Teepken in Bremen (2.11.1829); Korrespondenz betr. Forderung gegen Kötter Tieke (1833-1837) – alte Signaturen: A I j Nr. 9 u. 10

- 105 **Pfarrer Vahlending (1808-1853)** – enthält: Schreiben Haskamps betr. Amtseinführung in Steinfeld (1808); Urkunde des Ritters von Keverberg in Osnabrück betr. Ernennung zum „Conseiller municipal de la Mairie de Steinfeld“ (1811); Abschrift des Schreibens der Kommission in Oldenburg betr. Entpflichtung vom Amt des Munizipalrats (1814); gedruckte Einladung des Buchhändlers Theissing in Münster betr. Mitarbeit an einem Ergänzungsband zum Brockhaus-Lexikon (1817); Bescheinigung über die auf dem Zuschlag des Henrich Ketmann von den Kühen des Pastors verursachten Schäden (1818); Rechnungsheft betr. Vermögenssteuer und Brandkassenbeitrag (1818-1819); Konzept eines Schreibens an den Postverwalter betr. Beschwerde gegen den bissigen Hund des Pastors (1821); Konzept eines Schreibens an die Eheleute Caesar in Vechta betr. Vahlendings 15-jährige Nichte Maria Anna Nordlohne (1824), Kondolenzschreiben des Amtmanns von Schüttdorff auf Haus Hopen zum Tod der Nichte und Konzept von Vahlendings Antwort (1827); Suppliken betr. Verlängerung der Cura (1825-1831); Dispens für das Brevierbeten (1831); Konzepte für Schreiben an Offizial Herold und Kanzleiassessor Corten betr. Übersendung von Kirschen und betr. eine „Privatschrift“ mit „unmaßgeblichen Gedanken über die Verhältnisse der Kirche zum Staate“ (1832); Konzept für einen Vertrag mit Anton Overmeyer betr. Wartung der „Faselbienen“ (1832); Abrechnungen des Amtes betr. die an Vahlending gezahlten „Affixions-Gebühren“ gemäß den „amtlichen Sporteln-Extracten“ (1833-1841); Korrespondenz mit Amtmann Lenz von Höfften betr. Gespräch in Dinklage (1836); gedruckte Einladung des Verlegers Stalling in Oldenburg zur Subskription des „Repertoriums der Oldenburgischen Gesetzgebung“ (1837); Brief eines Tierarztes betr. Brauchbarkeit des Fleisches eines gestorbenen Haustiers (1839); Schreiben des Landgerichts betr. Anzeige eines Einbruchdiebstahls bei Vahlending (1841); gedruckte Einladung des Buchdruckers Fauvel in Vechta zur Mitarbeit an der Wochenschrift „Der Hausfreund“ (1842); Werbezettel der „Königl. Sächsischen Landes-Lotterie zu Leipzig“ mit Briefkonzept Vahlendings betr. seine Teilnahme (1846); Verzeichnis der Jahrmessen (1851/52); Schreiben betr. Fristgesuch für die Nachlassrechnung (1853) – alte Signaturen: A I j Nr. 11; E II Nr. 1, 3, 4, 5, 11, 12, 26, 33, 37, 38, 43; E III Nr. 1, 7; E VI Nr. 2
- 106 **Aufzeichnungen des Pastors Vahlending (1808-1829)** – enthält in einer Kladde u.a.: Abschrift des „Heuer-Contracts des neuen Pastoratzuschlages an der Kapelle beym Mühlen Walle bei Steinfeld“ (1808), Abschriften der Schreiben betr. „Prolongation meiner Cura“ (1819-1822), detaillierter Nachweis der „Auslagen zur Reparation des Pfarrhauses“ (1825-1829), Abschrift eines Schreibens der Kommission in Oldenburg an Vikar Caesar (1822), Berechnung der Zinsen der Wiener Bank (1817/18 bis 1823/24), Kauf von Kleidungsstücken (1823), Galläpfel-Rezept – alte Signatur: A IV b Nr. 8

- 107 **Rechnungsheft des Pfarrers Vahlending (1806-1812)** – enthält eine Kladde mit Aufzeichnungen betr. Bezug von „Wein von Schröder in Quakenbrück“, verschiedene Ausgaben, Lohnzahlung an Mägde, „rückständige Jahrgebeher“, „Kinder, die sich um Dispensirung von der Sommerschule 1812 haben anmelden lassen“ – alte Signatur: E III Nr. 4
- 108 **Rechnungshefte des Pastors Vahlending (1813-1841)** – enthält: Kladde mit den Namen der Schuldner, Kapitalien und Zahlungstage nebst Seitenzahl-Verweisen (ca. 1813-1841); Kladde mit den Namen der Schuldner und Zahlungsvermerken (ca. 1820-1835); beiliegend Baukostenrechnung für das Pfarrhaus (1831) – alte Signaturen: A I b Nr. 52 u. 53
- 109 **Rechnungsheft des Pfarrers Vahlending (1821-1829)** – enthält eine Kladde mit Aufzeichnungen betr. Gebühren und Abgaben der einzelnen Höfe bzw. Einwohner, „Rechnung H. Kirchspielsvogt Hildebrand betreffend“ (nebst Abschrift einer Eingabe an das Landgericht betr. „convocationis creditorum Hildebrand zu Steinfeld“ 1827), Roggenverkauf, Ausgaben für Erntearbeiten und „Pferdearbeit“; mit inliegenden Einzelbättern – alte Signatur: E III Nr. 5
- 110 **Rechnungsheft des Pfarrers Vahlending (1824-1827)** – enthält eine Kladde mit Aufzeichnungen betr. Gebühren und Abgaben der einzelnen Höfe bzw. Einwohner sowie ein „Verzeichnis der Arbeitsleute“ in der Landwirtschaft des Pastors – alte Signatur: E III Nr. 6
- 111 **Rechnungsbuch des Pfarrers Vahlending (1827-1847)** – gebundene Handschrift, enthält ausführliche Aufzeichnungen Vahlendings betr. „Pferde-Arbeit, Pfuder Mist, Einsat-Erndte, gekaufte Sachen, Haushaltung nämlich Haustiere, Einschlachten, Leinwand, Magd, Torf“, „Dreschen, Rocken“, „außerordentliche Sachen“, „publicata remissa“, „praestita mutua nepti Elisabethae Nordlohne“; dabei wenige Nachträge Gäkings zu den „affixa remissa“ (bis 1853)
- 112 **Geldverleih des Pfarrers Vahlending (1809-1817)** – enthält eine kleine Kladde, betitelt „Activ und Passiv Schulden“ – alte Signatur: E III Nr. 2
- 113 **Privatrechnungen Vahlendings (1811-1847)** – enthält u.a.: Rechnungen für Führen und Feldarbeiten von Herm Hinrich Buchhols, Johan Hinrich Bünger, Frans Oevermann, Herm Henrich Rabe, Carl Wolking; Auflistung der „Kosten meines des Pastors Tannenkamp“ (1818-1834); Steuerquittungen des Rezeptors Nieberding (1811-1818); Kolonialwarenrechnung der Witwe Middendorf in Vechta (1811); Apothekerrechnung der Witwe Cordemeyer in Damme (1812); Schmiederechnung des Franz Overmeyer in Steinfeld (1831); Papierrechnung des C. F. Wißmann in Osnabrück (1833); Tabakrechnungen Kinckhorsts in Lohne (1833-1835); Arztrechnung Kreymborgs in Vechta (1833); Quittungen der Aschendorffschen bzw. der Theissingschen Buchhandlung in Münster (1833); Forderungen der Nachlassverwalter des Kaufmanns Schenkberg in Cloppenburg (1833-1836); Buchbinderrechnung des F. A. Willenbrink in Lohne (1840); Rechnung des W. Niermann in Vechta über eine

- feuervergoldete Schnupftabakdose aus Silber nebst Konzept des Beschwerdeschreibens Vahlendings und Antwortschreiben Niermanns (1842); Rechnung des Gerhard Stalling in Oldenburg über einen Geschäftskalender (1846) – alte Signatur: E II Nr. 6
- 114 **Geldverleih des Pfarrers Vahlending (1813-1841)** – enthält eine schmale Kladde mit einer Auflistung der von Vahlending ausgeliehenen Kapitalien in 149 Posten mit Angaben über Datum, Schuldner und Betrag (erste Seite fehlt) – alte Signatur: E III Nr. 3
- 115 **Finanzgeschäfte Vahlendings (1814-1845)** – enthält: Korrespondenz mit Sekretär Berding in Vechta betr. Ingrossation von Obligationen (1834-1836); Konzept für einen Schuldschein des Eigners und Wirtes Franz Arnold Böckmann (1841); Schuldanerkenntnis der Kinder des Heuermanns Herm Henrich Brockamp bei Meyer in Schemde (1836-1839); Zurückforderung eines Kapitals von dem Vogt Bramlage (1838); Brief von Bernard Busch aus Damme betr. Versäumnis einer Ingrossation (1834); Forderung zur Begleichung des Zinsenrückstands des Wirts und Färbers Gerhard Düker (1838); Briefe von [Vogt] Hildebrand betr. Geldzahlungen und Getreideabgaben (1814-1825); Vorschlag Berdings betr. Geldanlage bei dem Drechsler Anton Klövekorn in Vechta (1839); Kündigung eines dem Kötter Johann Herm Krümpelbeck zu Mühlen geliehenen Kapitals (1836); Zinszahlung des Colons Kruse in Dielingen (1846); Bescheinigungen betr. Schuldkapital des Wirtes Adolph Henrich Meyering in Diepholz (1830 u. 1841); Schuldschein des Zellers Joseph Nieberding (1837); Anfrage des Arn. Steverding betr. Kapitalaufnahme von der Pastorat oder Kirche (1831); Einklagung von Anwaltskosten durch die Witwe Tappehorn in Vechta (1838); Kündigung der Kapitalien des Eigners und Pumpenmachers Herm Henrich Wieferig zu Harpendorf (1835); Fragen zur Lage des Zellers Wilking (1832); Quittungen von C. Jos. von der Möhlen, Joseph Göttke und Gerd Hinrich Wilberding über geliehene Geldbeträge (1834-1838); Quittungen von Agnes Bergman, Johann Hinrich Schlarmann, Elis. Bauer und Gerd Hinrich Olberding (1838-1842); Schuldscheine des „Anton Sahlfeld Häusler beim Zeller Rolfes in Ondrup“ und der „Witwe Zellerin Honkomp zu Harpendorf“ (1845); Schuldscheine des Zellers Ruhe zu Schemde und des Häuslers Karl Kruse (1845) – alte Signaturen: E II Nr. 7 bis 10, 16, 18 bis 22, 24, 27 bis 30, 32, 36, 40, 41, 42
- 116 **Korrespondenz Vahlendings mit dem Anwalt Deeken (1829-1845)** – enthält u.a.: Konkursachen des Gastwirts Arnold Steverding (1833), Konkursachen des Carl Joseph von der Möhlen (1837-1838), Geldverleih an den pensionierten Amtsvogt Diedenhof aus Vechta (1842), rätselhafter Brief Deekens betr. die Umtriebe eines „Nihilominus“ genannten Beamten (1843) – alte Signaturen: E II Nr. 21, 23
- 117 **Hof Vahlending in Bokern bei Lohne (1808-1834)** – enthält Konzepte des Pastors Vahlending betr. Eingabe der Zeller Vossing, Vahlending und Rethmann in Bokern betr. Testament des Zellers Vahlending (1808),

- „Vorbeugung einer unverhältnismäßigen Erschwerung durch Anweisung neuer Anbauer“ in der Mark (1821), Eingabe für den Zeller Vahlending in Bokern in derselben Sache (1821), Promemoria betr. „die Brücken auf dem alten Fahrwege von Lohne nach Bakum und deren Unterhaltung nach dem neu angelegten Heerwege daselbst“ (1822), Ablehnung einer Vormundschaft (1829), „Concept betreffend die letztwillige Verfügung des Zellers Herm Bernd Vahlending“ (1829/33), Korrespondenz mit Vikar Staggenborg (1831), Klage des Zellers Tumbrägel sive Menke gegen Zeller Vahlending (1834) – alte Signaturen: E IV Nr. 5 bis 7
- 118 **Korrespondenz Vahlendings mit Geistlichen (1804-1846)** – enthält Briefe bzw. Briefkonzepte: von Kaplan Becker in Dinklage betr. Tod des Hofrats Pancratz (9.2.1846); von Pastor Caesar in Kleinreken (21.10.1826, 23.12.1830); an Generaldechant Haskamp in Vechta (31.12.1819); an Official Herold in Vechta betr. „Concilia Baltimoriensia“ (30.5.1845); von Pastor Illigens in Lohne (23.1.1824, 17.11.1831, 15.1.1834, Dez. 1840, 12.1.1841); von Melchers in Münster (11.1.1812, undatiert); von Pastor Meyer in Holdorf betr. Klagen der Witwe Grammann (9.8.1838); von B. H. Nieberding in Steinfeld (16.8.1818); an Kaplan Sextro in Lohne (24.1.1833); an Dechant Siemer in Bakum (24.9.1825); von Pfarrer Südholz in Goldenstedt (9.7.1804, 9.1.1840, 29.2.1840) und an denselben (6.3.1823, 20.2.1840); von Vikar Wilke in Lohne betr. Bewerbung auf die Pfarrstelle Langförden (25.10.1819) nebst Konzepten für Empfehlungsschreiben; beiliegend Konzept betr. Ablehnung der Bewerbung des Kooperators Luhr (4.11.1835) nebst Abschrift seines „Titulus Mensae“ (18.1.1831); Konzept für eine Petition der Lohner Einwohner an das Officialat betr. Ernennung des Kaplans Sextro zum Nachfolger des Pastors Illigens (11.3.1842) – alte Signatur: E II Nr. 2
- 119 **Verweigerung einer Zeugenaussage durch Pastor Vahlending (1817-1822)** – enthält: Schreiben des Landgerichts in Vechta, der Justizkanzlei in Oldenburg, der Kommission in Oldenburg, des Generalvikariats in Münster und des Amtes Steinfeld sowie Aufzeichnungen Vahlendings über dessen Weigerung, vor dem Landgericht in der Untersuchungssache gegen den Kaufmann Rudolf Steverding in Steinfeld wegen des plötzlichen Todes seiner Ehefrau auszusagen, da er Beichtvater war (1817); Schreiben des Vikars Hermann Meyer in Damme über einen ähnlichen Fall (1818); Notiz Vahlendings über eine Kirchenbuße für den Witwer Steverding (1822) – alte Signaturen: A I s Nr. 1 u. 2
- 120 **Testament des Pastors Vahlending (1847)** – enthält: beglaubigte Abschrift des Testaments von Pastor Vahlending nebst gesiegeltem Protokoll über die Eröffnung desselben
- 121 **Exekutorialrechnung des Vahlending-Nachlasses (1847-1852)** – gebundene Handschrift (551 Seiten), betitelt: „Rechnung über Einnahme und Ausgabe wegen des Nachlasses des weil. Pastors Bernh. Heinr. Vahlending in Steinfeld, in dem Zeitraum vom 7. Aug. 1847 bis den 31. Decbr. 1852, abgelegt von den

- Testaments-Executoren Pastor Gäking und Kirchenprovisor Westermann in Steinfeld“
- 122 **Belege zur Exekutorialrechnung des Vahlending-Nachlasses (1847-1852)** – gebundene Handschrift mit Abschriften von 157 Rechnungsbelegen, darunter das Nachlass-Inventar (227 Seiten)
- 123 **Monita zur Exekutorialrechnung des Vahlending-Nachlasses (1853)** – geheftete Handschrift mit 145 Monita, unterschrieben von Driver in Vechta
- 124 **Pfarrer Gäking (1832-1890)** – enthält: Erlaubnis zur Sakramentenverwaltung in Steinfeld (1832); Ernennung zum Kooperator in Dinklage (1842); Kollation zum Vikar in Steinfeld (1844); Ernennung zum Pfarrverwalter bzw. Pfarrer (1847-1848); Abschrift des 1880/81 aufgesetzten Testaments (1890) – alte Signatur: A I j Nr. 12
- 125 **Anschreibebuch des Schneiders Nieberding und des Pastors Gäking (1803-1862)** – gebundene Handschrift, enthält erstens Rechnungsnotizen eines Schneiders oder Textilhändlers mit den Namen von 69 Kunden aus Steinfeld, Harpendorf und Mühlen (u.a. Nr. 12 „mein Bruder Arent Nieberding“, Nr. 62 „meine Mutter in Steinfelt“) und teils plattdeutschen Angaben über bezahlte Leinwand, Knöpfe usw. (1803-1826); zweitens chronologische Aufzeichnungen eines Priesters [Pastor Gäking] über an Wochentagen gelesene Messen für Verstorbene aus Steinfeld und Umgebung und über „sacra non publicanda“ (1843-1862); am Schluss Geburtsdaten von Hermann Heinrich [Gäking] und zwei jüngeren Geschwistern (1807-1821)
- 126 **Pfarrer Schlichting und Krebeck (1890-1916)** – enthält: Rechnung für Schlichtings Ernennungsurkunden (1890); Auszug aus Schlichtings Testament (1916); Krebecks Investitur-Urkunde (1916); Krebecks Ernennung zum Vikarieverwalter (1916) – alte Signaturen: A I j Nr. 13 u. 14
- 127 **Pfarrer Bornhorn (1889-1940)** – enthält: Immatrikulationsurkunde der Akademie in Münster (1889); Hypothekenbrief (1903); Berichtigung des Brandkassenwertes der Häuser von August Bornhorn in Lohne (1923); Ernennung zum Pfarrer in Steinfeld (1923); Versicherungsschein (1924); Manuskript „Die soziale Stellung der katholischen V[ereine]“ (undatiert); Abschrift des Testaments (1940) – alte Signaturen: A I b Nr. 85; A I j Nr. 15
- 128 **Rechnungsbuch des Kaufmanns Bernard Bornhorn in Lohne (1884-1888)** – gebundene Handschrift (192 Seiten), enthält Aufzeichnungen über tägliche Lebensmittelverkäufe mit den Namen der Kunden; darin auch Abschrift einer Auflistung über körperlichen Gebrechen aus der „Heer-Ordnung“ [Bemerkung: der nicht genannte Autor des Rechnungsbuch lässt sich anhand eines inliegenden Zettels und anhand der Angabe über die Aussteuer der Tochter Sophia 1887 identifizieren, er war der Vater des Steinfelder Pastors Bornhorn]
- 129 **Rechnungsbelege des Kaufmanns Bernard Bornhorn in Lohne (1889-1904)** – geheftete Sammlung von Rechnungsbelegen (Anlage zu einer nicht

vorhandenen Abrechnung), darin auch Briefe des Rechtsanwalts Möhring in Oldenburg und des August Dammann in Lutten an B. Zerhusen in Lohne (1902)

Vikarie (Nr. 130 bis 143)

- 130 **Lagerbuch der Vikarie (1743-1911)** – gebundene Handschrift, enthaltend Abschriften der Urkunden über die Stiftung und die Errichtung der Vikarie und die Kollation des ersten Vikars (1743-1746), Aufzeichnungen über die verliehenen Kapitalien und Anniversarienstiftungen (1747-1911); beiliegend „Status der Blut-Vicarie zu Steinfeld“ (1825), Konzepte für einen Status der Einkünfte und Lasten (undatiert)
- 131 **Stiftung der Fürstenauschen Vikarie (1743-1746)** – enthält: Abschrift des Testamentes des Pastors Carl Furstenaw in Steinfeld (1743); mehrseitige großformatige Errichtungsurkunde der Vikarie, ausgestellt vom Generalvikar Franz Egon von Fürstenberg (26.1.1746); Kollationsurkunde für Joannes Carolus Hegewisch (19.2.1746, mit Siegel) – alte Signaturen: A II a Nr. 1; A II d Nr. 1
- 132 **Vikariehaus (1757-1815)** – enthält: Original der Erlaubnis des Pastors Hegewisch für die Eheleute Arend Bahlman und Gesina Blöcker, auf Pastoratgründen ein Wohnhaus zu bauen (1757, mit Petschaftabdruck); Abschrift des Vertrags über den Verkauf dieses Hauses durch Adriaan Baalman in Medemblick an Harmen Kruysman in Hoorn (1789); Protokollauszug betr. den Weiterverkauf durch den aus Mühlen gebürtigen Kaufmann Herm Gerd Krüsmann an Pastor Hegewisch (1789); Abschrift der Erklärung des Pastors Hegewisch über die Schenkung des Hauses an die Vikarie (1790); Steuerquittungen (1815) – alte Signaturen: A II b Nr. 2; A II c Nr. 7
- 133 **Geldeinlagen bei der Wiener Bank (1793-1920)** – enthält: Genehmigung zur Anlage der Vikarie-Gelder (1793), Mahnschreiben Deppenbrocks (1798), Quittungen (1798), Schreiben des Offizialates (1832), Gebührenquittung (1833), Schreiben des Bankhauses Lindenkampf & Olfers betr. Zinszahlung (1842), Bericht des Pastors Vahlending (1843), Einstellung der Zinszahlung (1920) – alte Signaturen: A I c Nr. 22 bis 27
- 134 **Fonds der Fürstenauschen Vikarie (1810-1844)** – enthält: Aufstellung Vahlendings über den Vikarie-Status und die Schmälerung der Pastorat-Einkünfte (1810); beantworteter Fragebogen des Generalvikariats über Primissariate (1811); Rundschreiben des Generalvikariats betr. Etats der Vikarien (1812); Konzepte zweier Berichte Vahlendings über die Vikarie-Einkünfte (ca. 1812); zwei Promemorien Vahlendings zum selben Gegenstand (1814); Überblick über den Vikariefonds (1815); Status der Vikarie (1815/17); Schreiben der Kommission in Oldenburg nebst Begleitschreiben des Generaldechanten Haskamp und Konzept der Antwort Vahlendings (1815); Konzept einer Eingabe Vahlendings nebst Reskript der Kommission (1815); Schreiben der Kommission nebst Abschrift von deren Reskript an das Amt

- Steinfeld und Konzept der Erklärung Vahlendings (1816); Schreiben des Amtes Steinfeld betr. Fixum für den zweiten Geistlichen (1817); Bekanntmachungen des Amtes zum selben Gegenstand (1817 u. 1820); geheftete Dokumentation Vahlendings mit der Korrespondenz betr. die Stelle eines zweiten Geistlichen in Steinfeld (1815-1817 u. 1843-1844); Anfrage des Amtes Steinfeld (1819); Bescheinigung des Maire Hildebrand über die „Schmälerung der Pastoral-Intraden“ und den „Status Vicariae curatae“ (1819); Konzept eines Berichts Vahlendings an das Generalvikariat und dessen Antwort (1819); Entwurf einer Verpflichtungserklärung betr. Kost und Logis für einen Vikar (1820); Reskript der Kommission betr. Beihilfe für den zweiten Geistlichen aus Markenteilungen (1822); Terminfestsetzung für den Kirchspielsausschuss (1826); Rundschreiben des Bischofs Caspar Max betr. Übersicht über Vikarien usw. nebst ausgefülltem Fragebogen mit Angaben zur „Fürstenausschuss Blutvikarie in honorem B. Mariae Virginis et S. Josephi“ (1830) – alte Signaturen: A II a Nr. 2 bis 4; A II b Nr. 2a, 2b, 3, 3a, 4; A II c Nr. 1, 3 bis 6, 8, 11 bis 18
- 135 **Status der Vikarie (1833-1835)** – enthält: Brief Cortens (1833); Protokoll über die Aufnahme des Status (1833); Status der Einnahmen, Akzidentien und Onera (1834); Status der Einkünfte und Lasten (1834/35); Abschriften der Schuldverschreibungen des Henrich Arend Willenbrink über 200 Rt. (1789), des Joann Matthias von Ascheberg über 222 Rt. (1790), des Herm Anton Rohe als Käufer der Wieferichs Stätte über 145 Rt. (1834), des Wilhelm Schröder zu Harpendorf über 30 Rt. (1749), der Wiener Bank über 5460 Gulden (1832) – alte Signaturen: A II b Nr. 2; A II c Nr. 19 u. 20
- 136 **Fonds der Vikarie (1836-1884)** – enthält: Anfrage des Amtes Steinfeld nebst Konzept der Antwort (1836); Zertifikat der Kammer in Oldenburg betr. Beihilfe für den zweiten Geistlichen aus der Teilung der Düper Mark (1838); Verzeichnis der Anteile aus der Harpendorfer und Düper Mark (undatiert); Rechnung A. Fortmanns betr. Instandsetzung der Zuschläge (1843); Notiz Vahlendings betr. Fonds-Übergang (1845); Schreiben des Offizialates nebst Bericht des Pastors Fortmann zu Bakum betr. jährliche Zahlungen an den Vikariefonds (1846); Rückfrage des Offizialates betr. Übergangsprotokoll (1849); Auszug aus dem Testament des Johann Hinrich gr. Heitmann zu Harpendorf (1860); Einkünfteverzeichnis (1863); Kündigung von Kapitalien durch den Freiherrn von Ascheberg (1867); Vermächtnis der Witwe des Zellers Gerberding (1869-1870); Abschrift des Testaments des Vikars Brokamp (1865/72); Aufforderung an Vikar Budke zur Rechnungsablage über den „sog. Hegewischen Fonds“ (1874/75); Totenzettel des Vikars Budke (1881); Protokoll betr. Übergang der Fondsverwaltung (1882); Notizen über eine Zahlung Budkes an seinen Vorgänger (undatiert); Einkünfteverzeichnisse der Vikarie in Reichstaler und in Mark (undatiert); Status der Vikarie (1882); Übersicht des Dienstinkommens (1884) – alte Signaturen: A II a Nr. 5, 5a, 5b; A II b Nr. 5, 5a, 7 bis 10; A II c Nr. 9 u. 10, 21, 21a, 22 bis 24; A II d Nr. 21
- 137 **Fonds der Vikarie (1890-1922)** – enthält: Übertragung der Fondsverwaltung auf Kaplan Diekmann (1890); Auszahlung aus der gr. Heitmanns Stiftung

(1890); Reduktion der Messapplikationen (1891); Belegung der Fondsgelder (1892); Kulturanlagen (1893); Kultivierung eines Heidplackens (1893); Pachtvertrag mit Joh. August Wilking (1894/95); Fondsübergabe an Josef Holthaus (1896); Pachtvertrag mit Johann Bernhard Tobe (1898); Übertragung der Fondsverwaltung auf Vikar Mählmann (1900); Einweisungs-Urkunde für den Anteil an der Teilung des Steinfeld-Ehrendorfer Moores (1901); Verzeichnis der Wertpapiere (1901-1920) Vermächtnis des Kötters Tanklage (1903); Genehmigung des Verkaufs eines Heidplackens (1904); Anlegung eines Grundbuchblattes (1904); Fondsübergabe an den Kuraten Henke (1904) und an den Vikar Wehmhoff (1906); Grundbuchumschreibungen des Kötters Pille in Harpendorf (1906), des Zellers gr. Stüve in Düpe (1907), der Familie Berding (1911), des Eigners Büscherhoff (1916) und des Eigners Scheper in Harpendorf (1917); Berichte über den Fondsbestand (1911 u. 1914); Verwahrung der Dienstpapiere (1916); Vermächtnis der Maria Katharina von der Heide (1917); Anerkennung des Fondsbestandes (1917); Einstellung der Zahlung der Wiener-Bank-Zinsen (1920); Bericht über den Fondsbestand (1921); Feststellungsbescheid über Kapitalertragssteuer (1921); Grundstücksübertragung auf den Schlosser Heinr. Anton Nieberding (1922); Erbbauvertrag mit dem Maschinenbauer Bernard Franz Rehling (1922); Antrag des Heinr. Holzum betr. Aufwertung (1926) – alte Signaturen: A I a Nr. 18; A II b Nr. 6, 14, 15, 17, 20 bis 22, 24, 27a, 29, 30, 32, 33, 37 bis 39, 41, 42, 44, 46, 51 bis 54, 57, 59 bis 61; A II d Nr. 22

- 138 **Messfoundationen der Vikarie (1885-1921)** – enthält Genehmigung von Messfoundationen: vier Einzelstiftungen (1885), Bernardine Dücker (1887), Familie Krapp (1888), Familie Willenbrink (1890), Krapps Großeltern (1892), H. Arnd Haskamp (1892), Elisabeth Olberding (1893), Eheleute von der Heide (1895), Franz Möhlmann und Arnd Timphus (1895), Familie Blöcker (1896), Herm. Heinr. Südbeck (1897), Carl Krapp (1899), Franz Joseph Meyer (1902), Familie Ruhe (1902), Familien Bünker und Lühke (1904), Witwe Kruse geb. Klöcker (1905/06), Familie Stuntebeck und Juliana Bergmann (1910), Eheleute Klostermann und Herm. Heinr. Roenbeck (1911), acht Einzelstiftungen (1914), Eheleute Brokamp und Ignaz Brand (1916), Franz Krapp und Pfarrer Schlichting (1916), Julius Wilberding (1916), Josepha Brokamp (1918), Eheleute von der Assen und Heinrich Fangmann (1919); beiliegend geheftetes Verzeichnis der Messfoundationen nebst Schreiben über die Reduktion derselben (1920/21) – alte Signaturen: A II b Nr. 11 bis 13, 16, 18, 19, 23, 25 bis 28, 31, 34 bis 36, 40, 43, 45, 47 bis 50, 55, 56, 58
- 139 **Besetzung der Vikarie und Aushilfe in der Seelsorge (1787-1815)** – enthält: Briefwechsel Hegewischs mit Pfarrer Schweers in Vechta über die Neubesetzung der Vikarie (1787); Konzept der Präsentationsurkunde Hegewischs für Carolus Antonius Tepken (undatiert); Brief betr. Hoppes Präsentation (undatiert); Kollationsurkunde des Generalvikars Tautphaeus für Joannes Gerardus Hoppe (1792); Brief des Pastors Tike in Steinfeld an den Priester Vahlending in Goldenstedt (2.7.1806); Urkunde des Generalvikariats

über die Neubesetzung der Vikarie (18.10.1806); Finanzierung des Primissariats in Goldenstedt (1805/06); Erklärung des Vikars Joh. Th. Frilling (1810); Konzept eines Zeugnisses für Frilling (ca. 1810, rückseitig Taufschein für Cath. Marg. Böckmann); Predigten und Hochämter des Lohner Kaplans Sextro in Steinfeld (5.12.1810); Schreiben Haskamps betr. Ernennung des Cooperators Weborg zum Hilfsgeistlichen (1810) und betr. Stellungnahme der Kommission in Oldenburg zu einem zweiten Geistlichen (1811); Abschrift einer Petition der Steinfelder Einwohner mit Antwortschreiben des Unterpräfekten Eisendecker (1812); Bescheinigung für den Pater Guardian Henrich Arnold Wolcking (6.4.1812) nebst Aufzeichnungen Vahlendings über Wolkings Nachlassverfügung zugunsten einer Nichte (1829); Zeugnis Vahlendings für den Hilfsgeistlichen Johannes Hermannus Meyer (16.8.1812); Brief Dolhofens an Vahlending betr. Lesung einer Messe in Steinfeld (14.6.1815, rückseitig Konzept eines Vergleichs zwischen Johan Friderich Pott aus Barkhausen und Maria Cath. Timphus aus Mühlen betr. ein uneheliches Kind) – alte Signaturen: A I j Nr. 4; A II c Nr. 2; A II d Nr. 2 bis 10, 12 bis 14; D VII Nr. 20

- 140 **Vikar Johann Bernhard Staggenborg (1814-1821)** – enthält: Briefe und Aufzeichnungen Vahlendings, Schreiben Bernd Staggenborgs, des Generaldechanten Haskamps, der Generalvikare Melchers und Droste-Vischering sowie der Kommission in Oldenburg (1814-1820); Brief Staggenborgs (1821); beiliegend Konzept für ein Bittschrift des Vikars Staggenborg zu Lohne an das Offizialat (1832) – alte Signatur: A II d Nr. 11
- 141 **Besetzung der Vikarie (1820)** – enthält: Briefe und Konzepte Vahlendings; Briefe von A. Rabe aus Münster (20.7.1820), von Friedr. J. Meyer aus Damme (20.7. u. 28.7.1820), von Kaplan Joh. Theodor Frilling aus Dinklage (26.9.1820), von C. Bergmann aus Münster (7.10.1820); Reskripte der Kommission in Oldenburg (24.7. u. 2.9.1820); Korrespondenz mit Caspar Caesar (1820); beiliegend Zeugnis Vahlendings für Caesar (1825, mit Petschaftabdruck) – alte Signaturen: A II d Nr. 15 bis 18
- 142 **Besetzung der Vikarie (1825-1826)** – enthält: Korrespondenz Vahlendings mit H. vom Kampe, Gymnasiallehrer in Vechta, mit Martin Fortmann in Cappeln bzw. Vechta und mit Dechant Siemer in Bakum (1825-1826); beiliegend Konzept einer Supplik Fortmanns an den Bischof (1826), Brief von Ferdinand Stegemann aus Münster an den Gastwirt Bergmann (27.6.1843) und Gedicht zum Abschied des Vikars Fortmann (14.11.1843) – alte Signaturen: A II d Nr. 19, 20 u. 20a
- 143 **Neubau der Vikarie (1906-1907)** – enthält: geheftete Abschrift der Baurechnung mit Anlagen

Kaplanei (Nr. 144 bis 146)

- 144 **Stelle eines dritten Geistlichen (1843-1906)** – enthält: Publicandum (1843); Abschriften der Aufzeichnungen der Witwe Regina Bünker geb. Bahlmann über

das Legat ihres verstorbenen Mannes, Kaufmann Ignaz Bünker in Amsterdam (1846); Schreiben des Offizialates betr. Regelung des Nachlasses des Pastors Vahlending (1846); Anfrage des Offizialates betr. Zulage aus dem Vahlendingschen Vikariefonds für den Kooperator Brokamp (1850); Kurzmitteilung des Offizialates (1850); Anfrage des Bischofs von Münster (1853); Schreiben des Offizialates betr. Prüfung der Rechnungen der zweiten Vikarie 1859/62 bis 1865/66 (1864-1867); Testament des Seemanns Franz Wilhelm Deters (1906) – alte Signaturen: A II a Nr. 5c, 6 bis 8

- 145 **Fonds der Kaplanei (1890-1956)** – enthält: Schreiben des Offizialates und des Amtsgerichts betr. den Fonds der zweiten Vikarie bzw. Kaplanei in Steinfeld
- 146 **Messfoundationen der Kaplanei (1911-1976)** – Kladder, betitelt „Fundierte hl. Messen der II. Vicarie zu Steinfeld“

Küsterei (Nr. 147 bis 151)

- 147 **Fonds der Lehrer- und Küsterstelle (1828-1856)** – enthält: Bericht Vahlendings betr. Ausbesserung des Strohdachs des Küsterhauses (1828); Korrespondenz mit dem Amt Steinfeld betr. Gebühren für feierliches Geläut (1828); Rundschreiben Siemers betr. Vergütung der Küster (1829); versäumte Kultivierung von Markenplacken (1832); Intradon-Verzeichnis der Küsterei (1832); „Status der Einkünfte und Lasten der Schullehrer-, Küster- und Organisten-Stelle zu Steinfeld“ (1834, mit Abschriften von Schuldverschreibungen von 1761, 1780 und 1792); Dienstanweisung für Anton Lohmann (1837); Schreiben Vahlendings, des Amtes und des Kirchenvorstands betr. Neubau einer Küster- und Lehrerwohnung (1837-1838); Rechnungsheft für die Küsterei-Pröven (1837-1862); Verzeichnisse der Diensteinkünfte des Lehrers und des Küsters (1849, 1851/52 u. 1854/55); Denkschrift und Visitations-Protokollauszug betr. Kultivierung eines Zuschlags (1854); Reskript betr. Vergütung für Geläute (1854); Abschrift des Verzeichnisses der Diensteinkünfte (1856); Festsetzung des Lehrergehalts durch das Oberschulkollegium (1856); Konzept eines Status der Einkünfte und Lasten (undatiert) – alte Signaturen: A III a Nr. 1; A III b/c Nr. 1a, 2, 2a, 3, 3a, 4 bis 7, 8; B III Nr. 15
- 148 **Küstereifonds (1887-1932)** – enthält: Quittung der Oldenburgischen Landesbank (1887); Dienstübergabe auf Küster Linnemann (1887); Protokoll der Fondsübergabe (1888); Vergütung für feierliches Geläut (1891); Rückzahlung an Witwe Südbeck (1891/92); Verzeichnis des Fonds (1893); Visitationsprotokoll-Auszug (1895); Beleg der Oldenburger Bank über 300 Mark „Consol“ (1899); Gebührenerhöhung für feierliches Geläut (1903/06); Einkünfteverzeichnis (1904/07); Liste der „Oldenburgischen alten Consols“ (1907); Trennung des Küsterdienstes vom Lehrerdienst (1910); Visitationsprotokoll-Auszug (1911); Einkünfteverzeichnis (1911); Einkommensübersicht (1912); Quittungen der Oldenburgischen Spar- und Leih-

Bank für Reichsanleihen (1915); Anerkennung der Höhe des Fonds (1919); Verzeichnisse der Wertpapiere (1920/21); Ankündigung und Protokollauszug einer Visitation (1921); Vergütung der Organisten (1923 u. 1925); Einheitswertbescheid (1925/26); Auslosungsrechte (1926); Abtretung eines Trennstücks für den Wegebau (1928); Geldanlage wegen Chaussee-Verbeiterung (1931); Verpflichtungserklärung des Küsters Franz Ewald von Wahle (1932); Organisten-Vergütung (1932) – alte Signaturen: A III a Nr. 2 bis 14; A III b/c Nr. 7a, 7c, 8, 8a, 9, 9a, 10 bis 14

- 149 **Liegenschaften der Küsterei (1878-1931)** – enthält: Erbpachtvertrag mit dem Wirt Johanning (1878-1893); Konzept eines Pachtvertrags des Küsters und Lehrers Linnemann (undatiert); Brief der Adele Linnemann aus Cloppenburg betr. Hecke am Küstereigarten (1891); Einweisung bei der Teilung des Steinfeld-Ehrendorfer Moores (1893); Nichtanrechnung von Pachteinahmen auf das Lehrergehalt (1907); Befreiung von Grundbuch-Eintragungen (1908); Brandkassen-Bescheid (1911); Revers der Niedersächsischen Kraftwerke für die Aufstellung einer „Tragkonstruktion“ (1913); Formular für Elektrizitäts-Anmeldung (1913); Beantragung einer Vermessung (1919); Brandkassen-Bescheid (1921); Pachtstreitsache (1924); Abtretung von Gartenland an die Gemeinde für eine Weißdornhecke (1924); Anlegung eines Grundbuchblattes (1928); Auflassungsnachricht (1931); Mutterrollen-Auszug (undatiert) – alte Signaturen: A III b Nr. 1 bis 8, 8a, 9 bis 14; A IV b Nr. 17
- 150 **Ablösung von Naturalabgaben an die Küsterei, Teil I (1855-1910)** – enthält: „Antrag wegen Ablösung von Natural-Abgaben an Pastorat und Küsterei“ und Protokoll der Verhandlung des Amtes Damme (1874); Urkunden über die Ablösung der Pröven usw. der Zeller Athmann, Böckmann, Gerberding, Gottkehaskamp, Grabber, Harpena, gr. Heitmann, kl. Holthaus, Kruse, Luhr, Meyer zu Schemde (1875); Ablöseverhandlungen betr. Besitzer der Behnen Stelle zu Mühlen (1875), Besitzer der Brauers Köttereie zu Mühlen (1874), Besitzer der Eilers' Köttereie zu Lehmden (1893), Zeller Große Holthaus zu Holthausen (1856/57), Kötter Krogmann zu Mühlen (1910), Zeller Möhlenhaskamp zu Holthausen (1855/58), Zeller Möhlmeyer zu Harpendorf (1856) – alte Signatur: A III c Conv. 1 (Prövenablösungen)
- 151 **Ablösung von Naturalabgaben an die Küsterei, Teil II (1856-1921)** – enthält: Urkunden über die Ablösung der Pröven usw. der Zeller Nieberding, gr. Osterhus, kl. Osterhus, Röhmbek, Ruhe, Kötter Ruwe, Zeller Sahlfeld, von Schemde, Schockemöhle, gr. Stegemann, Themann, Wellerding, Wilking, Kötter Willenborg (1875); Ablöseverhandlungen betr. Zeller Nordhus in Düpe (1920), Zeller Pöhlking zu Harpendorf (1856/58), Zeller Scherbring in Mühlen (1921), Zeller gr. Stüve zu Harpendorf (1859), Besitzer der Steltenpohls Stelle zu Mühlen (1873), Besitzer des Tapke Haskamps Colonat zu Holthausen (1858), Kaufmann Timphus zu Steinfeld (1907), Zeller Wulfekuhl in Düpe (1920) – alte Signatur: A III c Conv. 2 (Prövenablösungen)

Seelsorge (Nr. 152 bis 166)

- 152 **Angelegenheiten der Seelsorge (1811-1854)** – enthält: Benediktion eines Kelchs und einer Stola (1811); Anfrage betr. Ablässe in Steinfeld nebst Antwort Vahlendings (1813); Verhaltensregeln beim Gottesdienst (1813); Maßnahmen gegen Kirchenstörer (1814); Bestellung von Messen für die Frau des Vogtes Hildebrand (1821); Rundschreiben des Bischofs Caspar Max über Jubiläums-Ablässe nebst Publicandum Vahlendings (1829); Verschmutzung der Kirche durch Schulkinder (1829); Auskünfte des Pfarrers von Lohne betr. Orgelspiel (1829) und betr. Dauer der österlichen Zeit (1834); Schreiben des Amtes Lemförde betr. Wunsch der inhaftierten Regina Bruns aus Harpendorf nach den Sterbesakramenten und Schreiben des Amtes Steinfeld betr. Suche nach einem Augenarzt für den Sohn des Heuermanns Carl Vogthinrichs zu Mühlen nebst Korrespondenz Vahlendings mit Kaplan Oeldig in Hunteburg über beide Angelegenheiten (1831); Einladung zur Schulprüfung am Gymnasium in Vechta (1831); bischöfliches Ablass-Privileg für den Hochaltar in Steinfeld (1833); Beschwerde über den Schneider Herm Stührenberg wegen Vernachlässigung der Vaterpflichten bei einer Kindstaufe (1833, rückseitig Schreibübung der Maria Katharina Haack in Mühlen 1832); Einladungen zur Fastenandacht in der Pfarrkirche in Vechta (1833-1836); Benediktion von Kaseln (1847); Beerdigung des Zellers Joh. Heinr. Große-Stüve (1847); Anordnungen des Bischofs betr. „oratoria privata“ nebst Bericht des Pfarrverwalters Gäking (1847-1851); Ablass für die Anhörung der Christenlehre (1848); Beerdigung in den Kirchen (1849); Priesterexerzitien (1854) – alte Signaturen: A I b Nr. 34; A I I Nr. 1a, 2, 3a, 3b, 4, 5, 14 u. 21a; A I q Nr. 1 bis 3, 6, 6a, 7; D III Nr. 70f; D VI Nr. 19f
- 153 **Rundschreiben zu seelsorglichen Angelegenheiten (1820-1859)** – enthält Schreiben zu folgenden Themen: „schlechte Bücher“ (1820/21); Tanzverbot in der Fastenzeit (1821); Rundschreiben betr. Beerdigung Andersgläubiger (1821 u. 1830); Neuauflage des Missale (1834/35); Verein zur Förderung der Volksbildung (1845); Empfehlung der Kirchengeschichte von Engeln (1845); Chorkleidung (1845); Christenlehre (1846); Applizierung der Messe „pro populo“ (1846); Ablass für das 40-stündige Gebet (1847); Taufjura bei unehelichen Geburten (1847); Begleitschreiben zum Hirtenbrief der deutschen Bischöfe (1848); Warnung vor „abergläubischen Gebetszetteln und Traktätlein“ (1850); Volksmissionen (1850); „Regulativ betr. kirchliche Fürsorge für bürgerlich Bestrafte“ (1859) – alte Signaturen: A I I Nr. 2a, 3, 8, 9 bis 13, 15; A I q Nr. 6b
- 154 **Seelsorgliche Angelegenheiten (1890-1939)** – enthält: bischöfliches Ablass-Privileg für den Hochaltar in Steinfeld (1890); Rundschreiben betr. Volksmissionen (1893); Aufnahme der Ehefrau Maria Buddelmeyer in die Kirche (1896); Genehmigung der sog. Pestmesse (1899); Bestimmungen für eine „Ehejubiläums-Medaille“ (1901); Entwurf für ein pfarramtliches Gesuch um Beihilfe für Bedürftige nebst Informationen über die Kommission für die Verwaltung der Fonds und milden Stiftungen in Oldenburg (1910); Genehmigung eines Kreuzweges in einer Hofkapelle in Holthausen (1906);

Protokoll der Dechantenkonferenz (1916); Rundschreiben betr. „Eheschließung von Angehörigen des feindlichen Auslandes“ (1916); Fragebogen betr. Müttervereine (1916); Antrag auf Genehmigung der Statuten eines Müttervereins (1918); Anfrage betr. Rosenkranz-Prozession in Steinfeld (1917); Rundschreiben betr. Proklamationen bei Mischehen (1918); Rundschreiben betr. katholische Jugendvereinigungen (1924-1926); Aufnahme des Carl Winkelmann in die Kirche (1926); Mitteilung des Innenministeriums betr. Roggenverbrauch (1926); Rundschreiben betr. Aussteuerfonds der Ersparungskasse (1928); Beschwerdeschreiben des „Zentralverbands christl. Fabrik- u. Transportarbeiter Deutschlands“ betr. zu geringe Löhne der Zementwarenfabrik Bergmann in Steinfeld (1931); Erteilung des Toties-quoties-Ablasses durch die Apostolische Pönitentiarie (1932); Rundschreiben des Bischofs von Galen betr. Glockenläuten (1939) – alte Signaturen: A I I Nr. 16, 18, 19, 21, 23, 25, 26 u. 27; A I o Nr. 37; A I q Nr. 9a u. 11

- 155 **Verschiedene Angelegenheiten des Pfarramts (1934-1972)** – entnommen aus einem Umschlag mit der Aufschrift „Pfarrarchiv, Acten von dauernder Bedeutung“; darin u.a.: Antrag der SA und NSDAP Steinfeld auf Verlegung der „hl. Stunde“ wegen Aufstellung des Stürmerkastens (1935), Abschrift des Testaments des Pfarrers Bornhorn (1940), Kirchenaustrittserklärungen (1942-1944), Auflistung der Kriegsschäden (1945), Wiederauffindung der ältesten Kirchenbücher (1945), Toties-quoties-Ablass (1947 u. 1957), Dankschreiben des Pfarrers Alois Knauer im Lager Roffhausen für die Überlassung einer Monstranz (1948), Planung für den Bischofsempfang (1954), Bericht über die Peregrinatio der Fatima-Madonna in Steinfeld (1954), Kreuzwegerrichtung (1956), Religiöse Woche (1956), Dienstvertrag für die Seelsorgehelferin Josefina Balster (1957), Konsekration des Hochaltars (1959), Erhebung der Kapellengemeinde Mühlen zur Pfarre (1966/67), Volksmission (1969), Abschrift einer Urkunde von 1357 aus dem Diözesanarchiv Münster mit der inserierten Stiftungsurkunde der Steinfelder Kirche von 1187, angefertigt von Kaplan Engelbert Frilling (20. Jh.)
- 156 **Korrespondenz des Pfarrers Uptmoor (1940-1948)** – enthält Schreiben der kirchlichen Behörden und Briefkonzepte Uptmoors, betr. u.a.: Vorträge von Schwester Leodegard (1941-1942), Gesuch der Bauern Grefenkamp und Deux in Harpendorf um Umpfarrung (1941-1946), Typoskript einer Predigt Uptmoors unter Verwendung der von Bischof von Galen am 13.7.1941 gehaltenen Predigt (9. Sonntag nach Pfingsten 1941), Unterbringung von Missionsschwwestern aus Wilkinghege (1941), Wiederauffindung eines verschollenen Kirchenbuches (1941), Gehalt des eingezogenen Küsters Franz von Wahlde (1942), Visitationsbericht (1942), Gesuch des Franziskus-Stiftes um Beibehaltung der Oberin Schwester Reparata (1943), Einladungen zu Ukrainer-Gottesdiensten in Lohne (1943-1944), gedruckter deutsch-ukrainischer Beichtspiegel (undatiert), Eingabe des Bauern Franz Krebeck in Mühlen um Beseitigung der Präven (1943), Predigtkonzepte für den Männersonntag (1944), Anfrage des Bischofs zum Abtransport kath. „Nichtarier“ und Durchschlag der Antwort

(3./20.10.1944), Wiederbelebung der Rosenkranzbruderschaft (1945), Missio canonica für Maria Overmeyer und Georg Ruhnke (1945), Neugründung politischer Parteien (1945), Eingaben Uptmoors an den Schulrat und den Bürgermeister für die Witwe des Hauptlehrers gr. Holthaus in Sevelten (1946), Triduum mit Pfarrer Smaczny (1947), Benediktion des Glöckchens im Franziskus-Stift (1947), Ernennung zum Präses des Frauen- und Müttervereins (1947), Holzspenden für den Dom in Münster (1947/48), Verhandlungen über die an Sophia Nieberding abgetretenen Pfarrländereien (1948), bedingte Wiedertaufe von Flüchtlings-Waisenkindern (1948), Ernennungen von Beichtvätern für Schwesternkovente

- 157 **Korrespondenz des Pfarrers Uptmoor (1949-1969)** – enthält meist Schreiben des Offizialates und Briefkonzepte Uptmoors, betr. u.a.: Einweihung neuer Kirchenglocken (1949), Verweigerung der Pröven durch Bauern aus Mühlen (1950), Nutzung der Orgel für Übungsstunden (1951), Imprimatur für einen Gebetszettel für das Päpstliche Werk der Priesterberufe (1955), Beurteilung des Theologiestudenten Paul Klostermann (1955-1958), ausführlicher „Bericht über die seelsorgliche Situation, die infolge der Einstellung von Arbeitern beim Schacht in Damme sich herausbildet“ (1957), Bericht über die Volksmission (1958), Schwierigkeiten mit dem Küster wegen der Liedauswahl (1958-1960), Plan für die Firmung im Dekanat Damme (1959), „Bericht über die Bemühungen, die alte Schule in den Besitz der kath. Kirchengemeinde zu bekommen“ (1959), Angebot zur Ordnung des Archivs durch Herrn Huthoff aus Bremen (1959), Bau eines Kindergartens (1960), Ablösung des Prövens des Bauern Krapp in Schemde (1961), Wechsel im Amt des Präses des Kath. Arbeitervereins (1964), Mitteilung über die Ordnung des Pfarrarchivs durch Konrektor Ostendorf im Jahr 1950 (1964), Gesuch um Erlaubnis zum Beten des Breviers in deutscher Sprache (1967), Umschulung der ev. Oberstufenschüler an die kath. Volksschule (1968), Bischofspredigt in Vechta zur Dreihundertjahrfeier der Zugehörigkeit zum Bistum Münster (1968), Verwaltung der vakanten Vikarie (1969), Versetzungen und Ernennungen von Geistlichen, Ernennungen von Beichtvätern für Schwesternkovente, Urlaubsgesuche, Glückwünsche für Goldhochzeiten
- 158 **Publikationsbücher (1808-1841)** – enthält: Kladden mit den Kanzelbekanntmachungen der Sonn- und Feiertage für die Jahre 1808 bis 1810, 1812 bis 1814, 1819 bis 1821, 1828 bis 1836, 1838 und 1841 – alte Signatur: A I m
- 159 **Publikationsbuch (1939-1942)** – enthält: Kladder mit den Kanzelbekanntmachungen der Sonn- und Feiertage vom 19.1.1939 bis Ostern 1942, mit inliegenden Papieren
- 160 **Kapellengemeinde Mühlen (1912-1927)** – enthält: Schreiben des Offizialates betr. Gottesdienstordnung (1912 u. 1916), Beiträge zur Baulast der Pfarrkirche in Steinfeld (1925), „Verordnung über die Errichtung der Kapellengemeinde Mühlen“ (1926) und Grenzfestsetzung (1927) – alte Signatur: A VIII Nr. 7

- 161 **Materialien zur Seelsorge (1940-1945)** – enthält u.a.: Rundschreiben von Vikar Gillmann (Seelsorgeamt des Offizialates) und von Dr. Konermann (Münster); hektographierte Materialien zur Kirchengeschichte des Mittelalters (bearbeitet bei Seelsorgetagungen mit Prof. Neuß aus Bonn am 15./16.6.1943 in Vechta); hektographiertes „Merkblatt für die Laienkatechetin“ nebst Anlagen; hektographierte Texte für die „eucharistische Erziehung“; gedruckte Predigtvorlagen für Kriegsgefangenen-Seelsorger (1940 Nr. 9/10 u. Nr. 11/12, 1942 Nr. 1/3); gedruckte Gebetszettel („Firm-Erneuerungs-Feier“, „Zur Schulentlassung“, Gebet von Papst Pius XII. „für die Kriegszeit“, „Christ-Königsfeier“, „Die Jugend der Pfarrgemeinde Vechta huldigt Christus dem König“)
- 162 **Materialien zur Männerseelsorge (1942-1950)** – enthält u.a.: gedruckte Broschüre „Männerseelsorge auf dem Lande“ von A. Wohlgemuth (1941); 14 mehrseitige Rundschreiben der „Diözesanstelle für Männerseelsorge“ in Stuttgart (1942-1944)
- 163 **Pfarnachrichten (1973)** – enthält: gedruckte „Pfarnachrichten der katholischen Pfarrgemeinde Steinfeld (Oldb)“, 4. Jahrgang, Nr. 14 bis 33
- 164 **Gremienarbeit und Gründung eines Pfarrverbandes (1971-1973)** – enthält u.a.: Ausgaben Nr. 19 bis 21 der „Mitteilungen“ des Diözesankomitees (1971-1972), Mitgliederverzeichnis des Pfarrkomitees (1971), Protokoll einer Vollversammlung des Katholikenkomitees (27.6.1972), Sitzungsprotokoll des Pfarrkomitees (25.10.1972), Stimmenauszählung der Kirchenausschusswahl (6./7.1.1973), Protokoll einer gemeinsamen Sitzung der Pfarrkomitees und Kirchenausschüsse von Steinfeld und Mühlen und des Gemeinderates von Steinfeld (14.3.1973); beiliegend Broschüre „Im Dienst der Pfarrgemeinde“ (1968)
- 165 **Messdiener (1973)** – enthält: Namenliste (Juni 1973) und Messdienerpläne (Februar bis August 1973)
- 166 **Jugendseelsorge und Schule (1972-1973)** – enthält u.a.: „Empfehlungen zum Sachausschuss Jugend des Pfarrkomitees“, Vertrag über die Nutzung des Jugendheims (5.10.1972), Übersicht über die Lehrkräfte der Johannes-Schule (1972); beiliegend Ratsbeschluss über Straßenbenennungen (1969) und gezeichnete Straßenpläne

Sakramentenspendung und Kirchenbuchführung (Nr. 167 bis 180)

- 167 **Listen der Erstkommunion-Kinder (1808-1845)** – enthält: Kladde, betitelt: „Kirchspiel Steinfeld, Knaben und Mädchen zur ersten h. Communion angenommen durch den Pastor Vahlending vom Jahre 1808 d. 3 Mai bis zum Jahre ...“, innerhalb eines Jahres geordnet nach Geschlechtern und Bauerschaften, mit Angabe des Alters und teilweise des Wohnortes – alte Signatur: A I m

- 168 **Firmungsreisen (1833-1851)** – enthält: Schreiben des Offizialates betr. die Planung der Firmungsreisen der Bischöfe Caspar Max (1833 u. 1841) und Johann Georg (1848 u. 1851); ausführliche „Instruction, betr. die Feierlichkeit beim Empfang und der Abreise des Herrn Bischofs“ (undatiert) – alte Signaturen: A I k Nr. 7[a]; A I I Nr. 5[a]
- 169 **Firmungen und Erstkommunionen (1941-1951)** – enthält: Namenlisten
- 170 **Konversionen und Rekonziliationen (1946-1970)** – enthält Einzelfallakten, alphabetisch geordnet
- 171 **Ehedispense (1775-1805)** – enthält: Dispensgesuch des Pastors Hegewisch wegen einer Schwägerschaft (1775); zahlreiche Ehedispense des Generalvikariats für Brautpaare (1783-1805); Versprechen des Sergeanten Hildebrand und seiner Braut Regina Steverding zur kath. Erziehung ihrer Kinder (1791); „schema consanguinitatis“ der Brautleute Joh. Henr. Strotmeyer und Maria Cath. Vienhagen (1794); genehmigte Dispensgesuchs für den Calvinisten Friederich Berwald aus Allendorf an der Werra und Angela Fröhle (1796), für den Soldaten Jacob Bischlep „ex Birkungen satrapiae Schaffenstein in regione Eichsfeldiaca“ und Elisabeth Deiters (1798), für den Calvinisten Henrich Sieder aus Zwergen in Hessen und Maria Cath. Knöllmann (1798), für den Soldaten Wilhelm Eggers aus Edemissen in Hannover und Maria Elis. Athmanns (1799), für den Lutheraner Joh. Friedr. Ludwig Fischer aus Ellensen und Cath. Maria Poppe (1800); Supplik für Johann Gosiger aus Wurzbach im Vogtland und Maria Regina Floth (1802); Protokoll betr. Verwandtschaft zwischen Bernhard Gäking und Agnes Schürmann (1804); Schreiben des Generalvikariats zur Ehesache Herm. Henr. Mählmann und Agnes Schlarmann (1805) – alte Signatur: A VII d Conv. 1
- 172 **Ehedispense und Matrimonialsachen (1808-1829)** – enthält u.a.: Ehedispense des Generalvikariats für Brautpaare (1808-1828); Schreiben des Generalvikariats betr. Rückstände der Dispensgebühren (1811); Zeugnis für die Brautleute Johan Henrich Bünger und Anna Maria Agnes Dieckmann (1811); Quittung über Dispensgelder (1813); Brief des Pfarrers Frye in Iburg betr. Trauung des Alexander Franz Xaver Nüvemann mit Maria Anna Nieberding (1814); Verwandtschaft der Brautleute Ferdinand von der Embse und Maria Agnes Nieberding mit Stammtafel (1818); Anfrage des Amtes betr. Trauung des Hinrich Wulfekuhl im Jahr 1804 (1818); zahlreiche Konzepte Vahlendings für Bescheinigungen, u.a. für die Trauung des Soldaten Henrich Arnd Moormann mit Maria Elis. Bärger (1819) sowie für den Familienvater Carl Anton Wolcking zwecks Befreiung vom Militärdienst (1820); Antrag des Schullehrers Johan Henrich Rabe auf Dispens von der Trauerzeit (1821); Sentenz in Matrimonialsachen des Johan Henrich Menke wider Maria Elis. Hohnkamp (1823); Klage der schwangeren Maria Friederica Gassmann aus Heiligenstadt gegen Dr. Johan Henrich Bernard Hartmann aus Ankum wegen Eheversprechens (1824); Antrag des Zimmermanns Joh. Henr. Dieckhaus auf Dispens von der Trauerzeit (1825); Unterlagen zu den Dispensen der

Bräutleute Rudolph Steverding und Anna Maria Minkenberg (1826), Herm Henrich Rießelmann aus Lohne und Maria Elis. Schulte Witwe Meyer (1828); Ehevertrag zwischen Heinr. Gerhard Kahle aus Diepholz und Maria Cath. Bruns aus Harpendorf (1828); Bescheinigung des Pfarrers Varelmann für die Dispens für Johan Bernard Börgerding aus Ihorst und Anna Elisabeth Honkomp (1828); Bitte des Heuermanns Henrich Arnd Bökelmann zu Harpendorf um Dispens von der Trauerzeit (1829); Konzept Vahlendings betr. Ehwunsch des Soldaten Johan Henrich kleine Holthus (1829) – alte Signaturen: A VII d Conv. 2; D III Nr. 34; D VII Nr. 24

- 173 **Ehesachen (1828-1850)** – enthält u.a.: bischöfliches Rundschreiben betr. gemischte Ehen (1828); Einsendung von Akten über Mischehen an das Offizialat (1831); Stellungnahme Herolds betr. Eidesleistung für Dispense (1833); Erklärung des Bräutigams Friederich Anton Wiewerig (1835); Ungültigkeit des Eheversprechens des Seefahrers Franz Böckelmann (1840); Brief Vahlendings an Pastor Illigens in Lohne betr. Taufscheingebühren (1840); Erklärung des Bräutigams Ferdinand Grote, nicht als Handwerksgehilfe, sondern als Seefahrer heiraten zu wollen (1842); Erklärung der Maria Elisabeth Knälmann, den Ferdinand Brockamp in Amerika heiraten zu wollen (1845); Anfrage betr. Maria Agnes Meyer aus Mühlen, die mit dem verschollenen Clemens Adeling aus Südlohne verlobt war und nun dessen Bruder Bernard Henrich Adeling heiraten möchte (1846); Zeugnis des Pastors von Badbergen über die Konversion von Johann Friedrich Wilhelm Ahlers aus Rehden (1846); Erklärung des Bräutigams Karl Joseph Böckenstette, auf das Schneiderhandwerk verzichten zu wollen (1847) – alte Signatur: A I I Nr. 7
- 174 **Ehedispense und Matrimonialsachen (1831-1849)** – enthält u.a.: Zeugnisse des Amtes, des Offizialates und des J. W. Stephenson für die Eheschließung des Soldaten Heinrich Kessler mit der Protestantin Clementina Gerke (1831); zahlreiche Ehedispense des Offizialates, u.a. für den lutherischen Tischlergesellen Johann Martin Markhoff aus Baltisch-Port in Estland und Maria Cath. Wiewerig (1832); Ehedispens des Bischofs Caspar Max für Joh. Henr. Joseph Nieberding und Cath. Angela Fernding (1833); Konzepte Vahlendings betr. Proklamationen und andere Ehesachen; Klagesachen wegen Eheversprechen, u.a. Maria Bernardina Sieve gegen Heinrich Bosche (1833), Schiffer Herm Hinrich Gräfer gegen Anna Maria Gäking (1840), Anton Schwers gegen Anna Maria Olberding (1847); Zeugenverhör wegen der Dispens für Franz Henrich Bagge und Maria Agnes Scherbring (1845) – alte Signaturen: A VII d Conv. 3 u. 4
- 175 **Ehedispense (1891-1935)** – enthält: Ehedispense des Offizialates in Vechta und des Bischofs von Münster; beiliegend: Versprechen der katholischen Kindererziehung, standesamtliche Bescheinigungen – alte Signatur: A VII d Conv. 4

- 176 **Ehesachen (1943-1963)** – enthält hauptsächlich Einzelfallakten für Dispense von Ehehindernissen, alphabetisch geordnet; beiliegend Todeserklärungen (August Bocklage, August Rőenbeck), Taufbescheinigungen
- 177 **Taufbescheinigung für Johann Martin Marckhof (1809)** – enthält: eine von Pastor Vahlending am 2.6.1809 unterschriebene und gesiegelte Urkunde über Marckhofs eheliche Geburt und am 29.9.1797 in Steinfeld erfolgte Taufe (Anmerkung: es muss sich um eine Fälschung handeln, da im Original des Steinfelder Taufregisters diese Taufe eindeutig nicht verzeichnet ist; bei der Geburt eines unehelichen Kindes in Steinfeld am 19.9.1829 wird der Vater „Martin Johan Marckhoff aus dem Kirchspiel Keygel in Estland bei Baltisport an der Ostsee, Schreiner-geselle in Lohne“ genannt) – alte Signatur: A VII d Conv. 4
- 178 **Kurzlisten der Taufen, Trauungen und Todesfälle im Kirchspiel Steinfeld (1811-1815)** – alte Signatur: A VII c Nr. 4
- 179 **Führung der Kirchenbücher (1810-1933)** – enthält u.a.: gedrucktes „Regulativ wegen einer besseren Einrichtung der Kirchenbücher in den Aemtern Vechta und Cloppenburg“ (27.1.1810); Rundschreiben Haskamps betr. „Führung der Civilacte“ (15.9.1811); Auflistung ausgestellter Geburtsscheine mit Altersberechnung (1811); Zusammenstellung der schon verstorbenen Kinder der Geburtsjahrgänge 1790 und 1791, vermutlich betr. Konskription (undatiert); Schreiben Vahlendings an Haskamp betr. Aufhören der „Civilcopulationen“ und Rückgabe der Kirchenbücher nebst Abschrift von Haskamps Antwort (1813/14); Übersicht über die Anzahl der jährlichen Taufen, Trauungen und Todesfälle (1809-1823); Übersendung der Listen der Taufen, Trauungen und Todesfälle (1825); Schreiben der Kommission an Siemer betr. „Proclamation und Copulation von Ausländern“ (1826); Schreiben des Amtes betr. Mitteilung der Namen der verstorbenen Fremden (1826); Schreiben des Amtes betr. jährliches Verzeichnis der Geborenen (1828); vier Schreiben des Amtes betr. Ausstellung von Totenscheinen (1828/29); Ausstellung eines Taufscheins für Anton Philippot (1829); Übersendung der Listen der Taufen, Trauungen und Todesfälle (1829-1831); Schreiben des Oficialates betr. Duplikate der Kirchenbücher und Konzept der Antwort Vahlendings (1832); Aufzeichnungen zu den Kirchenbuch-Duplikaten (1832-1846); Mahnschreiben des Oficialates betr. Einsendung der Kirchenbuch-Duplikate (1833 u. 1839); Taufscheingesuch für Friedrich Arnold Nieberding (1833); Totenschein für die Witwe Anna Maria Athmann geb. Dieckmann (1833); Bericht über die Revision der Kirchenbücher (1835/36); Rundschreiben des Oficialates betr. Trauung pensionierter Offiziere (1.5.1843), betr. auswärts Verstorbene (12.8.1843), betr. Totenscheine für schwedische Untertanen (14.11.1847) und betr. Ausstellung von Totenscheinen (1.6.1849); Korrespondenz mit dem Oficialat betr. Geburtsnachweise für Bernd Mulder und A. Alberding (1843/44); Bitte des Oficialates um Ausstellung eines Geburtsscheins für Anna Catharina Budde (1849); Rundschreiben des Oficialates betr. Schriftdenkmalschutz für Kirchenbücher nebst ausgefülltem Zählbogen für Steinfeld (1933) – alte Signaturen: A VII a Nr. 1 u. 2; A VII c Nr.

1, 2, 2a, 2b, 2c, 5 bis 12; D III Nr. 63, 65a, 70e, 70g, 93; D IV Nr. 16; D VII Nr. 15, 26

- 180 **Unterlagen zu den Kirchenbüchern (1934-2011)** – enthält: Namenregister zum Taufregister 1695 bis 1786, Auflistung der Kirchenbücher (1996), Bescheinigungen über Geburten/Taufen, Trauungen und Todesfälle (20. Jh.), Bescheinigung über Kirchenbuch-Ausleihe (2011)

Bruderschaften und Vereine (Nr. 181 bis 190)

- 181 **Bruderschaften (1831-1898)** – enthält: Rundschreiben des Generalvikariats betr. Todesangstbruderschaften nebst Konzept eines Berichts Vahlendings (1831), Schreiben des Offizialates betr. Gewährung von Ablässen für Todesangstbruderschaften mit beiliegender Abschrift eines 1730 der Pfarrkirche in Lindern verliehenen päpstlichen Indults (1832), Rundschreiben des Bischofs betr. Bruderschaften von der ewigen Anbetung (1850) und Todesangstbruderschaften (1851), Schreiben des Offizialates betr. Errichtung einer Rosenkranzbruderschaft in Steinfeld (1898) – alte Signaturen: A I q Nr. 4, 5, 8 bis 10
- 182 **Stiftung der Rosenkranzbruderschaft (1666-1946)** – enthält: Abschrift der Stiftungsurkunde von 1666 (17. Jh.), Vorschriften für die Errichtung von Rosenkranzbruderschaften (19. Jh.?), maschinenschriftliche Abschrift der Urkunde (1946)
- 183 **Mitgliederverzeichnis der Rosenkranzbruderschaft (1900-1946)** – Kladde, betitelt „Rosenkranzbruderschaft, errichtet am 2ten Septbr 1900 vom Hochw. Herrn Pater Albertus Kern, O.P.“, enthält eine Auflistung von 2109 Namen bis 1909 (S. 1-78) und ein „Verzeichnis der aus Anlaß des Triduum vom 4.-6. Okt. 1946 in die Rosenkranz-Bruderschaft neu eingetretenen Mitglieder“ mit 443 Namen
- 184 **Mäßigkeits-Bruderschaft (1856-1871)** – enthält: Rundschreiben des Offizialates (1856-1871), Urkunde des Fürstbischofs von Breslau für die Mäßigkeitsbruderschaft in Steinfeld (24.11.1856), gedruckte Broschüre „Copia actorum sacrae congregationis episcoporum et regularium in causa erectionis confraternitatis Wratislaviensis pro abstinencia a potu quovis cremato sub tutela beatissimae virginis Mariae“ (Breslau 1856)
- 185 **Mitgliederbuch der Mäßigkeits-Bruderschaft (1857-1897)** – gebundene Handschrift, betitelt „Mäßigkeits-Bruderschaft unter dem Schutze der seligsten Jungfrau Maria. Errichtet zu Steinfeld anno 1857 Januar 27 und der Bruderschaft zu Breslau canonisch einverleibt“, enthält die Namen von 1.898 Mitgliedern
- 186 **Jungfrauen-Kongregation (1912-1913)** – enthält: Korrespondenz und Statuten (1912/13); beiliegend spätere Namenlisten von Mitgliedern

- 187 **Mitgliederverzeichnis der Jungfrauen-Kongregation (1913-1938)** – gebundene Handschrift mit Aufdruck „Sodalen-Album“, begonnen anlässlich der kanonischen Errichtung
- 188 **Mitgliederverzeichnis der Jungfrauen-Kongregation (ca. 1950-1962)** – gebundene Handschrift
- 189 **Rechnungsbuch der Jungfrauen-Kongregation (1913-1921)**
- 190 **Mitgliederverzeichnis des Müttervereins (um 1950)** – Kladde, betitelt „Mütterverein Steinfeld i.O., Mitgliederverzeichnis“, enthaltend die Namen der Frauen nebst ihren Mädchennamen und Geburtsdaten (Geburtsjahrgänge ca. 1865 bis 1930), geordnet nach Bezirken

Schulsachen (Nr. 191 bis 206)

- 191 **Münsterische Schulverordnungen (1727-1801)** – enthält: Mahnschreiben des Generalvikars Nicolaus Hermann von Ketteler betr. Schulmeister und Schulmeisterinnen (21.11.1727); Abschrift der Anstellungsurkunde für den Küster und Lehrer Carl Joseph Schröder (1779); „Provisional-Verordnung die Landschulen betreffend“ des Fürstbischofs Max Friedrich (12 Seiten, 7.8.1782); „Erneuerte und erweiterte Schul-Verordnung für die Land- und deutschen Schulen“ des Fürstbischofs Max Franz (16 Seiten, 10.3.1788); „Verordnung für die Deutschen- u. Trivial-Schulen des Hochstifts Münster“ des Domkapitels (33 Seiten, 2.9.1801) – alte Signaturen: B I Nr. 1 bis 3; B III Nr. 1
- 192 **Schulangelegenheiten (1814-1821)** – enthält: Rundschreiben des Generaldechanten Haskamp betr. Rückstände der Lehrer-Zulagen (31.5.1814); Anfrage des Landvogtes Tenge betr. Maria Agnes Blöcker aus Steinfeld, die nicht weiß, was ein Eid ist (31.3.1815); Schreiben des Vogtes Hildebrand und Bericht Vahlendings betr. den Schulbesuch der Kinder des Heuermanns Meyer bei Bosche-Osterhaus (14.4.1815); Antrag des Küstersohnes Anton Schröder auf Zulassung einer Schankwirtschaft (5.3. u. 6.4.1816); „Oldenburgische wöchentliche Anzeigen“ (16.5.1816); Mahnschreiben Vahlendings an Zeller Böckmann betr. Schulbesuch eines Knaben (30.1.1817); Bericht Vahlendings betr. Zustand des Schulunterrichts im Kirchspiel (7.8.1817); Schreiben des Amtes betr. Anton Bruchhausens Buch über die Verbesserung des Ackerbaus (25.10.1817); Rundschreiben Haskamps betr. Lehrerprüfung (11.11.1817); Publicanda betr. Hebung der Lehrer-Zulagen (21.3. u. 9.11.1818); Schreiben des Amtes betr. Unwissenheit des Sohnes Anton des Zellers Meyer (23.4.1818) nebst Konzept der Antwort Vahlendings (4.5.1818); Auszug aus einem Rundschreiben betr. Prämien (8.6.1818); ausführlicher Bericht Vahlendings über die lateinische Schule in Steinfeld (28.3.1820); Schreiben der Kommission betr. Sommerschule (5.5.1820) nebst Konzept des Berichtes Vahlendings (20.6.1820); Promemoria Vahlendings betr. Dispensierung von der Sommerschule (undatiert); Rundschreiben Haskamps betr. Lehrerprüfung (30.9.1820); Schreiben Vahlendings an das Amt betr. Anmahnung des

Schulbesuchs (14.12.1820); Publicandum Vahlendings betr. Schulbesuch der Kinder (Jan. 1821); Mitteilung Haskamps betr. Prämien für die Lehrer im Kirchspiel Steinfeld (13.3.1821); Schreiben des Küsters Schröder betr. den „Schullehrer-Zuschlag in der Haskammer Mark“ (30.6.1821); Auszug aus einem Rundschreiben der Kommission betr. Subsistenz der Schullehrer (10.8.1821); Anfrage der Kommission betr. Zuweisung von Markenteilen für Lehrer (undatiert) – alte Signaturen: B II Nr. 2, 3, 4, 5, 10, 12, 13, 14; B III Nr. 4, 5, 10, 11; D III Nr. 23, 28, 36

- 193 **Schulangelegenheiten (1822-1830)** – enthält: Abschrift eines Briefes Overbergs an Pastor Illigens in Lohne betr. Nebenschule in Südlohne (21.2.1822) mit Konzept eines Briefes Vahlendings an Illigens (30.1.1822); Schreiben Siemers betr. Kirchenvisitation und Prüfung der Schulkinder (3.9.1823); Denkschrift Vahlendings über „die Prüfung der Schulkinder bey der Kirchvisitation“ (18.9.1823); Schreiben des Provikars zur Mühlen an Vahlending betr. Visitationsbericht über den schlechten Zustand des Schulwesens in Steinfeld (17.11.1823) und Konzepte des Rechtfertigungs-Berichts Vahlendings (7.4.1824); Schreiben des Amtes betr. Schulbesuch der Kinder (13.10.1823) und Konzept der Antwort Vahlendings (18.10.1823); Rundschreiben Siemers betr. Schulamtskandidaten (4.6.1824); Schreiben des Amtes betr. Unkenntnis des Franz Lücking aus Schemde über den Eid nebst Konzept der Stellungnahme Vahlendings (28.11. u. 1.12.1825); Rundschreiben Siemers betr. Lehrer-Zulagen (13.6.1828); Brief des Pastors Illigens in Lohne an Vahlending betr. Schulbesuch der Kinder (Nov. 1828); Publicandum Siemers betr. Kirchenvisitation in Steinfeld (1.9.1829); Verzeichnis der schulpflichtigen Armenkinder in Steinfeld (9.4.1830); Schreiben des Amtes betr. Schulgeld (23.5. u. 4.8.1830); Rundschreiben Siemers und Vahlendings betr. Einrichtung des Normalschul-Unterrichts in Vechta (Juni 1830) – alte Signaturen: B II Nr. 8, 9, 11, 14, 18, 22; D III Nr. 62a
- 194 **Schulangelegenheiten (1832-1854)** – enthält: Übersendung von Buchprämien (1832); Frage der Schulgeldzahlung für andersgläubige Kinder (1832); Übersendung der Schrift von Dr. Norden über Heilmethoden für Stammelnde (1832); Schreiben Nieberdings aus Lohne betr. Wandtafeln über die Obstbaumzucht (1833); Mahnschreiben Vahlendings an die Nebenschullehrer betr. deren Fehlen im Chorgestühl (1834); Notizen Vahlendings über Reparaturen an den Schulhäusern (1835/36) und die Regelung der Schullehrerzulagen (1837); Rundschreiben betr. Förderung der Obstbaumzucht (1839), Taubstummenanstalt in Wildeshausen (1840/41), Besuch der Christenlehre (1844), Katechismus des Dr. Kellermann (1845), „Monatsblatt für kath. Unterrichts- und Erziehungswesen“ (1846), Sommerschule (1846) und Schulstatistik (1846); Briefkonzepte Vahlendings betr. Sommerschule (1842 u. 1846) und Schulaufsicht der Geistlichen (1847); Rundschreiben des Oficialates betr. eine Wandkarte des Herzogtums (1847 u. 1849); Anfrage des Oficialates betr. Einteilung der Schulachten (1850); Aufruf des Bischofs betr. Konfessionsprinzip des Schulwesens (1851); Schreiben des Oficialates betr.

- Kirchenvisitation in Steinfeld und Anmahnung des Schulberichts (1854) – alte Signaturen: B II Nr. 19, 23 bis 27, 29 bis 36; B V Nr. 13
- 195 **Schulangelegenheiten (1896-1927)** – enthält: Rundschreiben des Oberschulkollegiums betr. Gedenktag der Reichsgründung (1896); Rundschreiben des Offizialates betr. Prüfung des Religionsunterrichts (1897); Rundschreiben des Schulvorstände-Vorsitzenden betr. Kassenprüfung (1900); Rundschreiben des Amtes betr. Impflisten (1907), Rundschreiben des Offizialates betr. Religionsunterricht (1907), Fortbildungsschulen (1912) und Schulaufsicht der Pfarrer (1926); Rundschreiben des Oberschulkollegiums betr. Unterrichtsausfall und Urlaub (1921-1925); Entlassung der Lehrerin FrI. Harms (1924); Urlaubsgesuch der Lehrerin Math. Niemöller (1929) – alte Signaturen: A I I Nr. 22 u. 23; B I Nr. 5; B II Nr. 20 u. 21
- 196 **Kampf um die Konfessionsschule in Niedersachsen (1954)** – enthält u.a.: Rundschreiben des Offizialates (10.2.1954) nebst Anlagen (Schulgesetzentwurf und Vortrag von Präsident Wegmann); Aufruf des „Kuratoriums der Katholiken-Ausschüsse in Hannover“ zur Kundgebung (19.2.1954); Ausgabe von „Kirche und Leben“ (Münster, 21.2.1954)
- 197 **Übersichten über die Steinfelder Schulen und Lehrer (1812-1816)** – enthält: Namen und Geburtsdaten der Lehrer im Kirchspiel Steinfeld (1812); detailliertes Verzeichnis der Schulen in Steinfeld, Harpendorf, Lehmden und Mühlen (1814); Promemoria betr. Einnahmen der Lehrer im Kirchspiel Steinfeld (1816) – alte Signaturen: B II Nr. 1; B III Nr. 2
- 198 **Zeugnisse für Lehrer und Schulumtskandidaten (1817-1841)** – enthält: Zeugnis Vahlendings für die Nebenschullehrer in Harpendorf, Mühlen und Lehmden (19.11.1817); Konzept einer Bittschrift betr. Normalschul-Besuch des Substituten Anton Rolfes (14.8.1821); Zeugnis-Konzepte Vahlendings für Anton Rolfes, Anton Rabe, Johann Bojert, Clemens August und Joseph Wilhelm Ernst Hildebrand (1823-1826), für Franz Anton Rabe (1832), für Friedrich Josef Gosiger (1836 u. 1837), Johann Clemens Klostermann (1840) und Franz Joseph Willenborg (1841) – alte Signaturen: B II Nr. 15, 17; B III Nr. 3c; B IV Nr. 10; B V Nr. 9a; D VII Nr. 32
- 199 **Prüfung der Schullehrer (1824-1854)** – enthält: Ranglisten der Lehrer der Kreise Vechta und Cloppenburg und der Stadt Wildeshausen (1824 u.1830); Rundschreiben Siemers (25.9.1826); Schreiben des Amtes (14.9.1832) und des Offizialates (16.9.1832); „Classification“ der Lehrer nach den Prüfungen (1832, 1835, 1838, 1841, 1844, 1853); Rundschreiben des Offizialates (3.9.1854) – alte Signatur: B II Nr. 6
- 200 **Lehrer-Substituten Nieberding und Böhmer in Steinfeld (1815-1840)** – enthält: zahlreiche Aufzeichnungen und Konzepte Vahlendings (1816-1831); Handschreiben Overbergs betr. Prüfung des Kandidaten Nieberding (9.11.1815); Schreiben der Kommission betr. Erlaubnis für Hauptschullehrer Schröder zur Anstellung Nieberdings als Substitut (22.12.1815); Zeugnis

Haskamps für Nieberding (19.1.1816); Protokoll der Beschwerde des Hermann Hohenkamp gegen Nieberding wegen schwerer Misshandlung seines Sohnes (14.1. u. 8.3.1816) und zugehöriger Bericht Vahlendings (15.3.1816); Schreiben des Amtes betr. Unfähigkeit eines Sechzehnjährigen aus Steinfeld, seinen Namen zu schreiben (3.1.1818); Erlaubnis Haskamps für Nieberding zum Üben des Orgelspiels (23.4.1818); Schreiben Spiegelbergs betr. Beihilfe für Nieberding (28.9.1818); Konzept einer Bittschrift Nieberdings betr. Besuch der Normalschule und Erlernung des Buchbinderhandwerks (13.5.1823); Vertrag des Substituten Nieberding mit dem Lehrer Schröder (14.11.1823); Schreiben Siemers betr. Klagen gegen Nieberding (13.12. u. 20.12.1827, 20.2. u. 21.12.1828); Schreiben der Kommission in Oldenburg betr. Entlassung Nieberdings (22.5.1830); Auflistung der Bücher der Steinfelder Schule (27.7.1830); Schreiben Böhmers betr. Kirchgang mit Schulkindern durch die Sakristei (16.7.1830) und Bericht Vahlendings darüber (30.7.1830); Bescheinigung Vahlendings über die Ernennung Böhmers zum Substituten (25.9.1830); Notiz Vahlendings betr. Ernennung Nieberdings zum Chorsänger (28.5.1831); Schreiben Nieberdings (19.11.1831); Schreiben Vahlendings an Nieberding betr. Chorsängerpflichten (8.10.1836); Briefkonzept Vahlendings an einen in Antwerpen wohnenden Bruder des verstorbenen Lehrers Nieberding betr. deren Mutter (16.12.1840) – alte Signaturen: B III Nr. 3, 3a u. 6; D III Nr. 80

- 201 **Lehrerstelle in Steinfeld (1831-1842)** – enthält u.a.: Schreiben Siemers und des Bischofs betr. Ernennung des Lehrers Lammers (26.1. u. 15.2.1831); Schreiben des Amtes betr. Forderungen der Lehrerwitwe Schröder (29.11.1831) nebst Bericht des Schulvorstands (5.2.1832); Namenverzeichnis der die Abendschule besuchenden Kinder (5.2.1832); Bericht des Lehrers Lammers über den bisherigen Schulbesuch (16.11.1833); Handschreiben Herolds betr. Pläne zur Versetzung Lammers' nach Vechta (24.4.1834); Schreiben des Officialates betr. Zulagen-Ansprüche der Witwe Schröder (10.1.1842) – alte Signaturen: B III Nr. 1, 3b, 13
- 202 **Schulgebäude in Steinfeld (1816-1847)** – enthält: Schreiben des Amtes betr. Kosten der Schulräume (2.10.1816) und Konzept von Vahlendings Antwort (16.10.1816); Schreiben des Vogtes Hildebrand betr. Aktenrückgabe (8.5.1817); kolorierter „Grundriß des Schulgebäudes“ von Major Reinking (1817); Konzept eines Berichtes Vahlendings für Haskamp betr. Schulneubau (23.4.1818); umfangreiches Aktenmaterial betr. Schulneubau mit Konzepten Vahlendings, Briefen des Vogtes, des Amtes und der Kommission, Gutachten der Zimmerleute und Nieberdings (15.2. bis 15.10.1819); Konzept eines Schreibens Vahlendings (10.9.1819) nebst Antwort des Amtes betr. „Einrichtung eines Locals zum Abhalten der Sommer-Schule“ (11.9.1819); Schreiben des Amtes betr. Reparatur an der Hauptschule (6.10.1828); Rechnung für Tannendielen (9.4.1829); Publicandum betr. Verkauf von Dachstroh (14.10.1832); Protokoll des Amtes betr. Ausdingung des Anstrichs der Schule (17.7.1833); Verhandlungen betr. Bau- und Unterhaltskosten der

Hauptschule in Steinfeld nebst Liste der schulpflichtigen Erben (1845-1847) – alte Signaturen: B III Nr. 7 bis 9, 12, 14, 16

- 203 **Nebenschule in Harpendorf (1812-1851)** – enthält: Verzeichnis der fehlenden und saumseligen Schulkinder, unterschrieben vom Lehrer Kasper Henrich Klostermann (1812); Verzeichnis der Markeninteressenten (1816); Liste der schulpflichtigen Kinder (1818); Anstellung des Lehrers Gerhard Wefenstedte (1818/19); Schreiben betr. Ortstermin wegen eines Hausbaus nahe der Schule (1819); Voranschlag und Bericht über die Reparatur der Schule (1825); Prüfung der Rechnung über die Reparaturkosten des Schulgebäudes (1834); Ankauf des Niederdingschen Hauses als Schule und Lehrerwohnung (1838/39); Quittung für eine Schenkung zum Schulhausankauf (1839); Bericht für die Vormünder der Bernardina Wolking über die Kenntnisse der Schüler des Lehrers Wefenstette (undatiert); Überprüfung und Entlassung des Lehrers Wefenstette und Anstellung des Kandidaten Anton Schrand (1850/51) – alte Signaturen: B V Nr. 1 bis 7, 7a, 8 u. 9
- 204 **Nebenschule in Lehmden (1816-1854)** – enthält: Konzepte betr. Gehaltsaufbesserung des Lehrers Carl Becker (8.8.1816 u. 22.4.1818); Notizen über die Reparatur der Schule durch den Zimmermann Franz Trenkamp (13.9.1825); Korrespondenz betr. Neubau einer Schule und Lehrerwohnung (1830-1833); Voranschlag für die Giebelverkleidung (1837); Gewährung einer Zulage für Lehrer Becker (1848); Visitationsbericht betr. Sicherung des Schulkapitals (1854) – alte Signaturen: B V Nr. 10 bis 12, 14, 15
- 205 **Nebenschule in Mühlen (1802-1850)** – enthält: Erklärung des Lehrers Johann Henrich Rabe betr. seine Einkünfte (1802); Liste der Armen-Kinder von Mühlen (1811/12); Aufzeichnungen Vahlendings betr. „die während der Schulzeit außer der Schule in Mühlen befundenen zwey Mädchen“ (23.11.1814); Schreiben Vahlendings an Rabe und Promemoria des Amtes betr. die Navigationsschule (Febr. 1816); Schreiben des Amtes betr. Prämie für Lehrer Rabe (23.4.1818); Publicandum betr. Unterricht in nautischer Wissenschaft durch Lehrer Rabe (19.12.1818); Korrespondenz mit dem Amt betr. Bestrafung des Clemens Haack zu Mühlen wegen dessen Weigerung, seine Tochter zur Schule zu schicken (1818-1819); Aufzeichnungen Vahlendings betr. Schulgeldzahlungen des Zellers Jacobs und der Zellerin Möhlmann zu Mühlen (1824); vier Versäumnislisten der Schüler des Lehrers Johann Bojert in Mühlen (1828/29); Schreiben des Amtes betr. Bittschrift der Schulinteressenten zu Mühlen für die Beibehaltung ihres Lehrers Rabe (19.5.1830); Erklärung Rabes, den Johann Bojert als Gehülfen annehmen zu wollen (27.5.1830); Bericht Vahlendings über das Präsentationsrecht für die Schule in Mühlen (29.5.1830); Verfügung der Kommission betr. den entlassenen Lehrer Rabe (23.3.1831); Schreiben des Amtes betr. Teilung der Lehrerbesoldung unter Rabe und Böhmer (31.8.1831); Zeugnis Konzept für den Lehrer und Seefahrer Johann Henrich Rabe (27.6.1832); Beurlaubung des Nebenlehrers Böhmer (28.9.1833); Zeugnis Konzept für den von Mühlen nach Ehren verzogenen Lehrer Johann Bojert (19.10.1833); Schreiben des Amtes betr. Ernennung eines neuen

Schuljuraten in Mühlen (22.9.1837); Konzept eines Schreibens an das Amt betr. Schulden des Schullehrers Rabe in Mühlen (13.2.1838); Zeugniskonzept für den Lehrer Anton Joseph Scheper (22.5.1843); Schreiben des Officialates betr. Anstellung des Lehrers Barkhorn (25.8.1843) und dessen Beurlaubung (3.7.1845); mehrere Schreiben betr. Anstellung des Lehrers Joseph Speiser (1845/46) – alte Signaturen: B IV Nr. 1 bis 5, 7, 9, 11, 13; D V Nr. 50o; E II Nr. 25

- 206 **Schulgebäude in Mühlen (1788-1850)** – enthält: Protokollauszug betr. Vertrag mit Lehrer Rabe zum Bau einer neuen Schule (1788); Aufzeichnungen Vahlendings und Schreiben des Amtes betr. Reparatur des Schulhauses (1815-1816) und betr. Neubaupläne für dasselbe (1819-1820); Schreiben des Kaufmanns Vissering in Leer betr. Lieferung von nordischen Dielen über Kaufmann Dumstorff in Ellerbrock an Strothmeyer in Mühlen, ohne Angabe über die Zweckbestimmung (1826); Schreiben des Lehrers Böhmer, des Officialates und des Gymnasiallehrers von dem Kampe und Stellungnahme Vahlendings zur Frage der Vermietung der Lehrerwohnung in Mühlen (1832); Schreiben des Amtes betr. Anlage eines Stalls und Abtritts an der Schule (1839); Brief an Pastor Gäking betr. Schulreparatur (1850) – alte Signaturen: B IV Nr. 6, 8, 12, 14 u. 15

Armenfonds (Nr. 207 bis 216)

- 207 **Allgemeiner Armenfonds (1780-1894)** – enthält: „Specificatio deren Armen Capitalien, worüber sich Obligationes befunden“ (um 1780); Begleitschreiben Haskamps zur Übersendung von Armenlisten (1810); Auflistung der im Armenblock vorgefundenen Gelder (1825-1828); Abrechnung der Wiener Bank (1834); Korrespondenz betr. das bei Lampe-Gößling in Holdorf stehende Kapital (1835); Anfrage wegen des Legats des Herm Henrich gr. Stegemann von 1781 (1836); Kündigung eines Kapitals durch den Vormund der Kinder des Zellers Kruse zu Lehmden (1836); Schreiben betr. die Stuntebecksche Wiese (1839 u. 1846); Klage gegen den Häusler Buchholz wegen des Legats des Häuslers Deters (1840-1842); Anfrage betr. Wiederanlage eines Kapitals (1841); Vergleich mit dem Häusler Buchholz (1843); Rundschreiben betr. „Wardirung der Armenfonds Capitalien“ (1845); Bürgschaft der Ehefrau Wefenstette zu Harpendorf für ein Kapital (1894) – alte Signaturen: C I Nr. 2 bis 9, 9a, 9b, 9c u. 10; C II Nr. 10
- 208 **Armenrechnungen (1748-1755)** – enthält: Armenrechnungen des Kirchspiels Steinfeld für die Doppeljahre 1748/49, 1752/53 und 1754/55 – alte Signaturen: C III Nr. 1 bis 3
- 209 **Revision der Armenrechnungen von 1810-1826 (1829-1830)** – enthält: umfangreiche Kladde, betitelt „Notata seu Monita über die Armenrechnungen des Kirchspiels Steinfeld von dem H. Provisor Nieberding geführt für die Jahre 1810 bis 1826 beide inclusive“; beiliegend Begleitschreiben der

Generaldirektion des Armenwesens sowie Bescheinigungen Vahlendings – alte Signatur: C IV Nr. 7

- 210 **Etat des Armenwesens in Steinfeld (1817-1818)** – enthält: Schreiben des Amtes sowie der Generaldirektion des Armenwesens; Tabellen-Vordrucke betr. „Armenliste“ (9 Personen) und „Zustand und Nachricht von dem Armen-Fundo“, ausgefüllt von Pastor Vahlending und Provisor Nieberding, nebst gedruckten ausgefüllten Vorlagen am Beispiel des Kirchspiels Oldenburg (Format: 38,5 x 48,5 cm); handschriftliche Übersicht für den „Armenfonds der Hegewisch Foundation“ – alte Signatur: C IV Nr. 1
- 211 **Taxation der Armenbeiträge (1820)** – enthält: Schreiben der Generaldirektion des Armenwesens betr. Genehmigung der Taxationsgrundsätze (11.2.1820); Schreiben des Amtes an Hildebrand betr. Benennung der 18 Taxatoren (29.3.1820); Schreiben des Amtes an Vahlending betr. Terminfestsetzung (29.3.1820); Mahnschreiben des Amtes an Vahlending (3.11.1820); vier geheftete „Ansetzungs-Register“ für das Dorf Steinfeld und die Bauerschaften Harpendorf, Holthausen und Mühlen – alte Signaturen: C II Nr. 7 bis 9; C IV Nr. 4
- 212 **Revision der Ansätze zu den Armenbeiträgen (1839-1844)** – enthält u.a.: Protokolle der Spezialarmendirektion zu Steinfeld, Korrespondenzen mit dem Amt, Revisionslisten – alte Signatur: C II Nr. 13a
- 213 **Hegewisch-Armenfonds (1835-1837)** – enthält u.a.: Korrespondenz betr. Rechnungslegung durch den Receptor Nieberding und dessen Enkel Anton Nieberding sowie betr. Erbschaft der Geschwister Teepken; Anfrage Vahlendings an den kath. Pastor Wemer in Bremen; Briefe Wemers sowie des ev. Predigers in Oberneuland betr. den Tod des Gerhard Teepken in der Heilanstalt des Dr. Engelke; umfangreiche „Beantwortung der Monita zu den Rechnungen über den Armenfonds von weyl. Pastor Hegewisch zu Steinfeld pro 1810-1835“ – alte Signaturen: C I Conv. 2; D III Nr. 70j
- 214 **Hegewisch-Armenfonds (1842-1927)** – enthält: Jahresrechnung (1842/43); Schreiben des Pfarrers Fortmann betr. Abgabe der Fondsverwaltung (1843); Abschluss eines Vergleichs der Fondsverwalter mit der Witwe Teepken in Bremen (1844); Jahresrechnung (1847/48); Jahresrechnung (1892/93); Bericht über Einnahmen und Ausgaben (1907); Grundbuchumschreibung (1913); Quittung für Zinsen (1917); Aufwertungssache gegen Hüttemeyer (1926/27) – alte Signatur: C I Conv. 2
- 215 **Rechnungen des Hegewisch-Armenfonds (1836-1887)** – enthält: Kladde mit einem Verzeichnis sämtlicher vom 12.7.1836 bis zum 1.4.1887 an Arme ausgegebenen Geldbeträge sowie einem Verzeichnis der von 1836 bis 1882 „eingelieferten Zinsen“ – alte Signatur: C I Conv. 2
- 216 **Zinseinkünfte des Hegewisch-Armenfonds (1881-1917)** – Kladde mit Eintragungen über die jährlichen Zahlungen von 19 Schuldnern

Armensachen (Nr. 217 bis 232)

- 217 **Armensachen des Kirchspiels (1808-1817)** – enthält u.a.: Armenrechnung des Kirchspiels (1808); Armenrechnung des Hegewisch-Nachlasses (1809); „Status Extraordinariorum Kirchspiels Steinfeld pro 1810“; Liste der Zuwendungen für die Armen (1810); „Designation der ausverdingenen minderjährigen Kinder“ (1812/13); Gesuch des Maires um Aufnahme der Trine Margreta Lübbing in Harpendorf in die Armenliste (1813); „Acta betreffend die vorläufig bey dem noch nicht eingerichteten Armenwesen ausgestellten Erlaubniß-Scheine zum Almosensammeln“ für Herm. Böckmann, Elis. Ollendiek, Maria Cath. Hammann, Maria Hövemann u. die Witwe Möhlmann (1814-1815); Schreiben des Amtes Vechta betr. Unterhaltskosten für zwei Findelkinder in Vechta bzw. Visbek und den „unklugen“ Adam Wendels in Visbek (1815); Schreiben an das Amt betr. Einsendung eines Sammlungsbetrags (1815); Schreiben des Amtes betr. ärztliche Hilfe für die Maria Keller (1816); Verzeichnisse „der Armen“ und „der ausbedungenen Pupillen und armen Leute des Kirchspiels Steinfeld“ (1817); Bericht des Vogtes Hildebrand über die seit 1811 aufgewendeten Armenalimentationen mit Namenliste (1817); Bericht des Provisors Nieberding betr. Unterstützung durchreisender Handwerksburschen (1817) – alte Signaturen: C II Nr. 1 bis 4; C III Nr. 5 u. 6; C IV Nr. 1 u. 2; C VI Nr. 6
- 218 **Armensachen des Kirchspiels (1818-1823)** – enthält u.a.: Rundschreiben der Generaldirektion des Armenwesens betr. Umlage für den Ankauf von Roggen (1818) und betr. Unterstützung unehelicher Kinder (1819); Rundschreiben betr. entlassene Strafgefangene (1818); Briefkonzept Vahlendings an den Mediziner Blömer wegen des „beinahe blinden Knaben Franz Nobbe“ (1818); Schreiben des Amtes betr. Kleidung für Maria Agnes Knipper (1819); Konzepte Vahlendings betr. Unterbringung einer Familie Jansen (1819); Rundschreiben betr. ärztliche Behandlung armer Kranker (1820); Korrespondenz betr. den Soldaten Baack (1820); Schreiben des Amtes betr. Unterhaltungskosten der Armen (1820); Schreiben des Amtes betr. Armen-Etat und Auflistung der Armen-Ausgaben 1819 (1820); Rundschreiben betr. Bestrafung der Bettler (1822) und betr. die in den Strafanstalten zu Vechta verfertigten Stoffe (1823); Schreiben der Generaldirektion betr. Unterbringung des Christian Twenhövel (1823) – alte Signaturen: C II Nr. 5 u. 6; C IV Nr. 1 u. 3
- 219 **Armensachen (1821-1823)** – enthält eine Kladde, beschriftet „Armen-Sachen Steinfeld 1822 den 1ten Januar“: Abschriften von Korrespondenzen mit der Generaldirektion und dem Amt sowie von Armenrechnungen für 1821 und 1822; inliegend Listen der Taxatoren (ab 1819), Schreiben des Amtes betr. Heuer der Marie Catharine Möhlmann (1821), Übersicht über die Armen (1823) – alte Signatur: C IV Nr. 5
- 220 **Armensachen (1823-1826)** – enthält „Acta betreffend das Armenwesen im Kirchspiele Steinfeld“ für die Jahrgänge 1824 bis 1826 (u.a. betr. Maria Agnes Möhlmann aus Mühlen, Schneider Herm Stürenberg, Ehefrau Hammann,

Ehefrau Engel Pund geb. Koopmann, Sohn Anton der Witwe Catharine Uphus geb. Krüzmann, Maria Gassmann aus Heiligenstadt); beiliegend Armenrechnung für 1824 – alte Signatur: C IV Conv. 2

- 221 **Armensachen (1827-1828)** – enthält u.a.: Monita zur Armenrechnung von 1825; Hilfe für die armen Heuerleute auf Tapke Haskamps Erbe; Vergütung des Wundarztes Holzhaus zu Lohne und des Dr. Morell zu Damme; Schreiben betr. Joseph Wittrock, Heuermann Henrich Arnd Rolfes, Friedrich Behrwald, Heuermann Hinrich Arnd von der Emse; Formulare für einen Reise-Erlaubnisschein für Arme und für einen „Alimentationscontract“; Schreiben des Amtes und der Generaldirektion betr. Rechnungslegung – alte Signaturen: C II Nr. 14; C IV Conv. 2 u. Nr. 6
- 222 **Armensachen (1829)** – enthält u.a.: Unterhalt für den Kuhhirten Abraham Wittrock; Unterhalt für Anna Maria Blöcker, ehemalige Haushälterin des Vikars Staggenborg in Lohne; Forderungen des Apothekers Aulike in Dinklage; Hilfe für die Kinder im Brunschen Hause zu Harpendorf, deren Eltern in Haft sind; Augenkrankheit der Maria Catharina Pille; Rechnung des Wundarztes Nordhof in Damme; Brief und Rechnung des Apothekers Aulike in Dinklage betr. Heilmittel für Wilhelm Grabber, den Soldaten Honkomp und die Witwe Haverkamp – alte Signatur: C IV Nr. 6a
- 223 **Armensachen (1830-1836)** – enthält: Schreiben des Amtes betr. Übertragung der Fondsverwaltung von Provisor Nieberding auf die Juraten Bergmann und von der Embse (1830); zwei Schreiben des Amtes betr. Lagerung von Pachtroggen bzw. in Löningen gekauftem Roggen zugunsten der Armen in Steinfeld (1831); Schreiben betr. „Tambours bei der Großherzoglichen Brigade“ (1831); Beschwerde des Amtes betr. Form der „Dürftigkeits-Bescheinigungen“ (1831); „Acta betreffend das Armenwesen im Kirchspiele Steinfeld“ (1834 u. 1835); Schreiben betr. Betteln der Kinder des Heuermanns Johann Borgerding aus Harpendorf (1834); Formular der Generaldirektion des Armenwesens für eine Armenrechnung (1835); Schreiben des Amtes und Konzept der Antwort Vahlendings betr. das einzuführende Journal des Armenrechnungsführers (1836); Schreiben des Amtes betr. Übergang der Armenfonds-Verwaltung auf die Provisoren Bergmann und Krapp (1836); Konzept eines Schreibens an das Amt betr. „Revision der Liste zu den Armen-Ansätzen“ nebst rückseitiger Bescheinigung für die arme Witwe des auf See verunglückten Johann Henrich Borgerding (1836); Abschrift eines Rundschreibens der Generaldirektion betr. Vordrucke für Voranschläge (1836); Rundschreiben betr. Särge „zur Beerdigung der Armenleichen“ (1843); Aufzeichnungen Vahlendings und Schreiben des Amtes betr. Anstellung neuer Armenväter (1843) – alte Signaturen: C II Nr. 11 bis 13, 15 bis 17; C IV Nr. 7a, 8 u. 9; D III Nr. 68a, 69
- 224 **Armensachen (1838-1843)** – enthält u.a.: „Acta betreffend Armensachen des Kirchspiels Steinfeld“ für die Jahrgänge 1838, 1840 und 1841 (u.a. betr. Matrose Herm Anton Bergmann, Clemens August Hildebrand, Familie Brokamp); Verzeichnis der abgeschriebenene Dokumente des Steinfelder

- Armenfonds (1839); Streit mit der Lohner Spezialarmendirektion um ein Findelkind (1840); Fondsübergabe an den Rechnungsführer Wirt Arnd Rösenbeck (1841); Voranschlag für das Rechnungsjahr 1841/42 (1841); Rundschreiben betr. Särge „zur Beerdigung der Armenleichen“ (1843); Aufzeichnungen Vahlendings und Schreiben des Amtes betr. Anstellung neuer Armenväter (1843) – alte Signaturen: C II Nr. 18 bis 20; C IV Nr. 10, 10a, 11, 11[a]
- 225 **Armensachen (1844-1854)** – enthält u.a.: „Acta betreffend Armen-Sachen“ (1844); Rundschreiben des Generaldirektoriums betr. Portofreiheit, Lebensmittel-Teuerung und Arztfahren (1847); Monita zur Kirchenrechnung 1845/46 (1847); „Armensachen pro 1848“ mit Quartal-Armenliste (1848); Voranschlag für das Rechnungsjahr 1849/50; Übersichten über die Bedürfnisse der Armen für die Rechnungsjahre 1851/52 bis 1853/54; Schreiben des Strafanstaltsseelsorgers Dr. Wulf betr. die Haftentlassung und geplante Auswanderung des Correctionairs Diers (1852); Beschluss der Spezialarmendirektion zu Steinfeld betr. Unterbringung des Johann Joseph Wittrock im Zwangsarbeitshaus in Vechta (1853) – alte Signaturen: C IV Nr. 12 bis 15; C VI Nr. 42 u. 43
- 226 **Protokolle der Spezialarmendirektion (1827-1841)** – enthält eine Kladde, betitelt „Sessiones der Specialdirection des Armenwesens zu Steinfeld vom Jahre 1827 den 12ten August anfänglich“, weitergeführt bis zum 3.12.1841 – alte Signatur: C II Nr. 10a
- 227 **Armenakten des Amtes Steinfeld über das Kirchspiel Steinfeld (1815-1822)** – enthält 50 numerierte Aktenstücke des Amtes mit einem „Index Actorum“ und dem Vermerk, dass sämtliche Akten am 21.1.1822 Pastor Vahlending zugeschickt worden seien; darin u.a.: Rundschreiben der Generaldirektion, Protokolle der Spezialdirektion, Verzeichnisse der Armen, Vereidigung der Armenväter, Grundsätze für die Taxation der Armenbeiträge, Taxationsliste mit 426 Haushalten – alte Signatur: C V Nr. 1
- 228 **Notizen über Armenunterstützungen (1808-1816)** – enthält eine kleine Kladde, betitelt „Folgende Summen sind von mir an die Armen gegeben, meist aus der Fundation des seligen Herrn Pastors Hegewisch“, mit Daten, Namen und Geldbeträgen – alte Signatur: C VI Nr. 1
- 229 **Übersichten über die Armen (1828-1840)** – enthält: jährliche Namenlisten der „Armen des Kirchspiels Steinfeld“ mit Angaben zu deren „Bedürfniß“ und Bemerkungen – alte Signatur: C IV Nr. 10/11
- 230 **Einzelne Arme, Teil I (1808-1845)** – enthält: Stellungnahmen zu den Anträgen der Ehefrau Baack in Mühlen (1816), des Soldaten Baack (1820), des Heuermanns Friedrich Bärwald in Mühlen (1817); Bescheinigung über die Aufnahme der Kinder des ausgewanderten Zellers Bergmann durch den Heuermann Brokamp (1836); „Acta betr. die Alimentations der wahnsinnigen Elisabeth Böckenstätte“ (1815); Bescheinigung über das Unvermögen der

Agnes Böckmann geb. Rabe zur Führung eines Prozesses (1816); „Creditschein“ für den Heuermann Arnd Borgerding und Attest für Catharina und Arnold Wittrock (1831); „Acta betr. die Arme Elisabeth Brockamp“ oder Brokamp (1817); Quittung des gelähmten Otto Götke (1808); „Acta betr. die Alimentations der Grete Hak“ oder Hack (1815); Berichte des Vogtes über Carl Anton Hackarend (1814/15); Antrag der Ehefrau des Soldaten Hammann (1817); Bescheinigung für die Eheleute Hammann in Oldenburg (1822); Stellungnahme zur Unterstützung der Hebamme Hammann (1828); Entscheidung des Amtes betr. Einweisung der Familie Haskamp in ein Heuerhaus (1836); Antrag auf Beihilfe für den erkrankten Vogt Hildebrand (1822); Bittschrift Hildebrands um Unterstützung (1845); Klage der Agnes Holthues (1844); Akten betr. Mietzahlung für Arnd Holthaus zu Harpendorf (1815/16) – alte Signaturen: C VI Nr. 2 bis 5, 8 bis 17; D VII Nr. 1

- 231 **Einzelne Arme, Teil II (1815-1836)** – enthält: „Acta betr. die Eheleute Jansen zu Mühlen“, die Wellerdings Erbe in Mühlen verlassen müssen (1819); Anfrage betr. ärztliche Hilfe für die fußkranke Maria Keller (1816); Briefe der Witwe von Sonnenberg und des Dompredigers Lüpke in Osnabrück betr. Armut der Witwe Kenter geb. von Fresen in Steinfeld (1815 u. 1817); Konzept eines Dankschreibens an Frl. von Sonnenberg in Osnabrück für deren Unterstützung des Schmiedes Franz Overmeyer betr. die Versorgung der verstorbenen Witwe Kenter (1831); „Acta betr. die arme Agnes Knipper aus Mühlen“ (1817); Brief des Pastors Illigens betr. den Knaben Franz Henrich Krogmann (1836); drei Schreiben des Amtes betr. Forderung des Dr. Knese in Bakum für die Behandlung des verwundeten Joseph Macke (1831); „Acta betr. die Rechnung des H. Chirurgus Holzhaus über die Heilung eines Armbruchs der Witwe Meyer zu Mühlen“ (1816); Brief des Pastors Illigens betr. Religionsunterricht „des Mädchens Tapke-Haskamp“, Anna Margaretha Meyer (1828); Bescheinigung für Maria Catharina von der Möhlen (1823); Behandlung der Pupille Catharina Möhlmann durch den Wundarzt Holzhaus (1817); Unterhaltskosten für die Geschwister des Herm Henrich Möhlmann (1817) und für das Waisenkind Anton Nienaber (1820); Behandlung des sehbehinderten Knaben Franz Nobbe durch den augenheilkundigen Medicus Dr. Blömer in Calhorn (1818); Ausverdingung der beiden Söhne des gefangenen Herm Olberding (1828) – alte Signaturen: C VI Nr. 18 bis 24, 26 bis 30; D III Nr. 43

- 232 **Einzelne Arme, Teil III (1815-1845)** – enthält: „Acta betr. die an der fallenden Sucht leidende Maria Catharina Seep“ (1819/20); Bedürftigkeit der Anna Elisabeth Seep (1828) und der Maria Elisabeth Seep (1831); Beköstigung des Siemer beim Wirt Ahrend Johanning (1816); Fragen zur Herkunft des Vagabunden Peter Heinrich Siems (1815); „Acta betr. das Gesuch des Chirurgus Weiß zu Dinklage um Bezahlung“ für die Heilung des Armbruchs der Ehefrau Schlarmann (1816); Korrespondenz mit Dr. Herm Engelken in Oberneuland bei Bremen betr. Unterbringung des gemütskranken Arnd Henrich Schlarmann (1822/23); Konzept für ein Schreiben der Ehefrau Schlarmann gnt. Wellerding an den Kreisphysicus in Oldenburg betr. Unterbringung ihres

Mannes in Blankenburg (1823); drei Schreiben des Amtes betr. den wahnsinnigen Zeller Schlarmann (1828, stark verrottet); Schreiben des Amtes betr. Witwe Schmidt bei Zeller gr. Holthaus (1836); Unterstützung für Elisabeth Schmidt zum Unterhalt ihres Kindes (1842); Konzept eines Schreibens betr. Abschiebung des Franz Henrich Schröder und seiner Familie nach Amerika (1842) nebst zugehöriger Korrespondenz (1843); Bitte der Ehefrau Catharina Maria Schröder geb. Schweer um Unterstützung (1816); „Acta betr. die Alimentation der Steltenpohls Pupillen“ (1816); Forderungen des Zeller Johann Pöhlking in Harpendorf für den Unterhalt des Anton Steltenpohl (1817); Quittung des Henrich Fangmann zu Harpendorf für den Unterhalt des Gerh. Henrich Steltenpohl (1816); Bescheinigung für die „vom Aussatze behaftete Familie Stührenberg“ (1827); „Creditschein für Dirk Värmann und Schmidt H. A. Brokamp“ (1845); Korrespondenz betr. die Aussetzung eines Kindes durch die ledige Maria Elisabeth Vier oder Fier aus Harpendorf im Kirchspiel Lohne und dessen Verpflegung (1839); „Acta betr. das kranke Kind des Heuermanns Bernd von Wahlen aus Schemde“ (1818) – alte Signaturen: C VI Nr. 7, 31 bis 39, 39a, 40 u. 41; D III Nr. 88

Gesundheitsvorsorge (Nr. 233 bis 236)

- 233 **Gesundheitsvorsorge (1814-1843)** – enthält: Brief des Amtes betr. Bekämpfung der Pocken (20.10.1814); gedruckte „Maßregeln gegen die Verbreitung einer Pocken-Epidemie“ des Dr. Gramberg (Oldenburg 1814); Konzept eines Berichts Vahlendings an das Amt betr. „versuchte abergläubische Quacksalbereyen“ bei der kranken Tochter des Zellers gr. Holthaus (18.8.1818); Schreiben des Amtes betr. Schutzblatternimpfung (23.11.1818); Schreiben des Amtes betr. Registrierung der Nervenfieber-Kranken (25.11.1824) nebst Publicandum des Vogtes (6.1.1825); gedrucktes Plakat über die „Rettungsmittel“ bei Unglücksfällen (9.6.1825); Auflistung betr. Kirchenbuchauszüge „der zu vaccirenden Individuen“ (1821-1828); Schreiben des Amtes betr. Kirchenbuch-Auszüge für Impflisten (4.4.1826 u. 5.1.1828); Schreiben des Amtes betr. eine Eingabe des Wundarztes Holthaus (8.1.1830); Leichenschein für die Frau des Schneidermeisters Joseph Bitter (26.3.1834); Begräbnis-Erlaubnisscheine des Chirurgen Nordhof in Damme für Elisabeth Meyer aus Mühlen und für Franz Arnold Ollendiek aus Schemde (1834/35); Anfrage des Amtes betr. Verhaltensmaßregeln bei der Rettung Verunglückter (1838); Reskript des Oficialates betr. Vorlage von Impfscheinen der Erstkommunionkinder (1838/43); Attest für Dr. Fr. Morell zu Damme über dessen Wirken im Kirchspiel Steinfeld (3.4.1840) – alte Signaturen: D III Nr. 22, 39, 39a, 57, 60, 64, 70i, 73, 90; D VII Nr. 36
- 234 **Hebammen (1819-1840)** – enthält: Zeugnisse über die Eignung der Witwe Willenbring geb. Overmeyer als Hebamme (1819/20) und für die Hebamme Margaretha Hammann geb. Wehebring (undatiert); Korrespondenz betr. Wegzug der Hebamme Fortmann (1821), Unterricht im Hebammen-Institut zu

Oldenburg (1830), Suche nach einer Nachfolgerin für die Hebamme Hagemeyer zu Lohne (1834), Ausbildung der Witwe Maria Agnes Borgerding geb. Bünker zur Hebamme (1839), Suche nach einer Nachfolgerin für die Hebamme Witwe Hammann (1840) – alte Signaturen: D III Nr. 44, 67e, 79

- 235 **Abwendung der Cholera (1831-1850)** – enthält: Schreiben des Amtes und Erlass des Generaldirektoriums der Armen (1831); gedruckte Broschüre „An das Publicum“ (1831); Rezept von Dr. Bernhard Schmitz (1832); mehrere Rundschreiben des Bischofs Caspar Maximilian (1831-1833), des Offizialates (1834) und des Bischofs Johann Georg (1849-1850) – alte Signaturen: A I o Nr. 24; D III Nr. 70
- 236 **Krankenhaus St. Franziskus-Stift (1907-1917)** – enthält: Abschrift der Statuten (24.7.1907); Grundbucheintragung betr. einen Fahrweg (1909); Mitteilung des Offizialates zur gr. Heitmann'schen Stiftung (1911); Anmeldung zur Elektrifizierung bei den Niedersächsischen Kraftwerken (1914); Auszug aus dem Testament der Maria Catharina von der Heide (1917) – alte Signaturen: A VIII Nr. 2 bis 6

Friedhof (Nr. 237 bis 249)

- 237 **Friedhof (1817-1926)** – enthält: Konzepte von Schreiben Vahlendings an den Vogt betr. u.a. frühzeitige Beerdigungen (18.1.1817); Schreiben des Amtes an den Vogt Hildebrand betr. Verlegung Beerdigungsplatzes vom Kirchhof nebst Stellungnahme der „Dorfseingesessenen“ (1818); zwei Konzepte eines Berichtes Vahlendings betr. „Behandlung der herausgegrabenen Bretter zerfallener Särge“ (undatiert bzw. 1821); Schreiben des Amtes betr. Instruktionen für den Totengräber nebst Bemerkungen dazu (1832, rückseitig Schreibübung von Maria Elis. Kolbeck aus Mühlen); Verhandlungen des Kirchenvorstands betr. die Verlegung des Kirchhofs (1862); Auszüge aus Visitationsprotokollen (1921-1926) – alte Signaturen: A VI Nr. 1 bis 5; D III Nr. 31; D VI Nr. 9
- 238 **Friedhof (1938-1944)** – enthält u.a.: Friedhofsordnung, Verzeichnisse der Familiengräber, Korrespondenz betr. Erweiterung des Friedhofs und Umbettung der Leichen
- 239 **Friedhof (1946-1971)** – enthält u.a.: Quittungen (1946-1963), Bebauungsplan für den Ortskern (1960)
- 240 **Friedhofskreuz (1949-1951)** – enthält u.a.: Schreiben der Firma Heilmann & Brassard, Sammellisten
- 241 **Kreuzweg (1956-1958)** – enthält u.a.: Korrespondenz mit den „Katholischen Volkskunst-Anstalten“ Bernhard Wehling in Kevelaer
- 242 **Kriegergedächtniskapelle (1957-1960)** – enthält: Entwurfszeichnungen von Albert Berding, Listen der Gefallenen und Vermissten beider Weltkriege, Rechnungsbelege

- 243 **Belegungspläne des Friedhofs (20. Jh.)** – enthält: vier Belegungspläne (undatiert)
- 244 **Begräbnisregister (1808-1818)** – enthält: Kladde mit genauen Angaben über die Verstorbenen und die Kosten ihrer Beisetzung (ausführlicher als im Sterberegister), beschriftet „Sepultura ab Anno 1808 usque ad Annum 1818 inclusive“; darin auch Auflistung von Auslagen für Ehedispense (1808-1810) – alte Signatur: A I b Nr. 29
- 245 **Begräbnisregister (1819-1831)** – enthält: Kladde mit genauen Angaben über die Verstorbenen und die Kosten ihrer Beisetzung (ausführlicher als im Sterberegister), beschriftet „Sepultura ab Anno 1819 Januar 1 ad Annum 1832 Januar 1“ – alte Signatur: A I b Nr. 30
- 246 **Begräbnisregister (1832-1856)** – enthält: Kladde mit genauen Angaben über die Verstorbenen und die Kosten ihrer Beisetzung (ausführlicher als im Sterberegister), beschriftet „Verzeichniß der im Kirchspiele Steinfeld Verstorbenen vom Jahre 1832 angefangen“
- 247 **Begräbnisregister (1896-1966)** – gebundene Handschrift, betitelt „Gräberbuch der Kirchengemeinde Steinfeld, fängt an mit dem Jahre 1896“ (Eintragungen gehen nicht über das Sterberegister hinaus und enthalten keine Angaben zur Grablage)
- 248 **Verzeichnis der Familiengräber (1942-1971)** – Kladde, betitelt „Namen der angewiesenen Familiengräber u. der darauf Beerdigten, Steinfeld“, enthält Angaben zu 186 numerierten Familiengräbern
- 249 **Verschiedene Rechnungsnotizen (1976-1984)** – zwei Kladden betr. Zahlungen der Kirchenzeitungs-Austräger (1976-1983) und betr. Gebühren für Begräbnisse (1983-1984)

Justiz, Verwaltung und Militär (Nr. 250 bis 258)

- 250 **Erbpachtordnung des Hochstifts Münster (1783)** – enthält: gedruckte „Hochfürstlich Münstersche Erbpacht-Ordnung“ vom 21. September 1783 (Umfang 85 Seiten plus Anlagen) – alte Signatur: D II Nr. 1
- 251 **Verordnungen des Herzogtums Oldenburg (1783-1899)** – enthält gedruckte Edikte und Gesetze: „Anweisung für die Vormünder im Herzogthum Oldenburg“ (4.6.1783, mit Vermerk Vahlendings von 1823); „Verordnung über den Concurs-(Discussions-)Proceß für die Aemter Vechta und Cloppenburg“ (3.5.1806); „Verordnung über das Hypothekenwesen in den Aemtern Vechta und Cloppenburg“ (3.5.1806); „Verordnung über die allgemeine Landes-Bewaffung im Herzogthum Oldenburg“ (24.12.1813); „Großherzoglich Oldenburgisches Recrutirungs-Gesetz“ (19.6.1837); „Forst-Ordnung für das Herzogthum Oldenburg“ (28.9.1840); „Aufforderung zur Bildung eines Oldenburgischen Gewerbe- und Handels-Vereins“ (23.9.1840); „Dienstanweisung für die

Gemeinde-Waisenräthe“ (21.10.1899) – alte Signaturen: D II Nr. 2 bis 5, 7 bis 10

- 252 **Rundschreiben über weltliche Angelegenheiten (1801-1805)** – enthält gedruckte Publicanda des Domdechanten bzw. des Generalvikars bzw. des Interims-Geheimen Rats „zur Vorbeugung der Ruhr-Krankheit“ (2.7. u. 14.7.1801), betr. „die Belohnungen für die Anhaltung der Vagabunden und Verbrecher“ (18.3.1802), „wegen des Einmarsches Königl. Preussischer Truppen“ (24.7.1802), betr. die Aufhebung der Landeshoheit des Domkapitels (27.8.1802), betr. das Verbot des Branntweimbrennens (21.10.1802 u. 24.1.1803) und betr. „das Unterschreiben der Suppliken“ (6.12.1802); „General-Pardon“ des Königs Friedrich Wilhelm (6.6.1802); „Verordnung für den Preußisch-Münsterschen Antheil wegen Anhaltung und Verfolgung der Deserteurs“ (5.8.1802); gedruckte Publicanda der oldenburgischen Kammer betr. Polizeidragonen „in den jetzigen Gränzämtern Vechta und Cloppenburg“ (28.7.1803) und betr. Aufhebung des Verbotes des Branntweimbrennens (23.8.1803); Rundschreiben der Regierungskanzlei betr. Meldungen an das Landgerichts Vechta über vormundschaftliche Angelegenheiten (28.5.1805); Rundschreiben der Kammer betr. Einschränkung des überflüssigen Gebrauchs der Eide (25.9.1805) – alte Signaturen: D III Nr. 3 bis 6
- 253 **Akten aus der französischen Zeit (1811-1813)** – enthält: Publicandum des Generalvikars betr. Gehorsam gegenüber dem Kaiser (12.9.1811); Rundschreiben des Präfekten von Keverberg (7.6.1811, 14.3.1812 u. 29.7.1813); Konzept eines Schreibens Vahlendings an den Unterpräfekten betr. Installierung als Munizipalrat (22.8.1811); Konzept einer Bittschrift der Schullehrer an den Maire betr. Zulage (1813); „Tarif des Monnoies Etrangères circulant dans les Departement des Bouches de l’Elbe, des Bouches du Weser et de l’Ems Superieur“ (20.8.1811); drei Quittungen der Mairie Steinfeld für Pastor Vahlending über direkte Steuern (1811/12); zwei Publicanda des Vogtes Hildebrand betr. Schulpflicht (31.5.1812) und Einwerfen der Kirchenfenster durch unbeaufsichtigte Kinder (14.6.1812); Bekanntmachungen über Versteigerungen des Nachlasses des Johann Diedrich Tabeling in Dinklage (18.7.1812), der Feldfrüchte „auf Johann Nordlohnstädte zu Nordlohne“ (18./19.7.1812) und einer Wiese des Meyers zu Schemde (21.2.1813); zwei Briefe des Vogtes Hildebrand an Vahlending betr. Zahlung der direkten Steuern (28.3.1813) und einen Tagesbefehl aus dem Hauptquartier zu Bremen (1.4.1813) nebst Konzept der Antwort Vahlendings (3.4.1813); Mitteilung des Maires Hildebrand betr. Anordnung des Notars August Hildebrand für die Aufnahme der Pachtverträge der milden Stiftungen (undatiert); Konzept einer Bittschrift betr. „Verminderung der Grundsteuer für die Commune Steinfeld“ (undatiert) – alte Signaturen: D III Nr. 7 bis 15, 15a, 19a, 76a; D VI Nr. 1
- 254 **Akten über weltliche Angelegenheiten (1813-1820)** – enthält: gedrucktes Rundschreiben des Herzogs Peter Friedrich Ludwig betr. seine Rückkehr ins Land (1.12.1813); Tabelle der Umrechnung der Währungen in Francs und Centimes (24.1.1814); Aufruf der Regierung zur Hilfe für die Hamburger

(21.2.1814); Konzepte einer Bittschrift des Kirchspiels Steinfeld an die Regierung betr. Steuernachlass (6.3.1814); gedruckte „Policeyverordnung wegen Einstellung der Nachtschwärmereyen“ (8.3.1814); Publicandum des Landgerichts Vechta betr. Wiedereröffnung des Hypothekenbüros (22.6.1814); Publicandum des Vogtes betr. unerlaubten Fischfang (31.7.1814); Rundschreiben der Kommission betr. Dankgottesdienst für die Befreiung Deutschlands (12.10.1814); Akten betr. Einquartierungen bei Pastor Vahlending (1814/15); Auflistung einiger Publicanda des Amtes (1815/17); Anfrage des Amtes betr. eine Predigt gegen Unsittlichkeit in der Fastenzeit (4.3.1816) nebst Konzept der Antwort Vahlendings (7.7.1816) und Abschriften der Publicanda des Amtes betr. „Nachtschwärmereien“ und Tanzen (1816/18); Schreiben des Amtes betr. den in Frankreich gestorbenen Soldaten Franz Henrich Brokamp aus Harpendorf (18.12.1815 u. 15.1.1816); Schreiben des Amtes betr. Bekanntmachungen des Amtes Vörden (11.10.1816) und betr. einen Zuschlag „der Tapke Haskamp“ (3.1.1817); Schreiben Vahlendings betr. Bekämpfung des Weihnachts-Blasens in Steinfeld (12.12.1817) und Bericht darüber (undatiert); Schreiben des Amtes betr. Bitte des inhaftierten Zellers Arnd Meyer aus Schemde um Auskunft über seine Familie (2.3.1818); „Verzeichniß der errichteten Testamente, welche auf dem Amte Steinfeld befindlich sind, von 1812 anfänglich“, nebst zwei Schreiben des Amtes (7.5.1818 u. 25.2.1820); Reskript der Regierung betr. Feier der Jahrestage „der Schlachten bey Belle Alliance und Leipzig“ (13.6.1818); Schreiben des Amtes betr. ein Publicandum (12.10.1818); Publicandum betr. Schornsteinfegen (18.3.1819); Anfrage Vahlendings an Hildebrand betr. Notariatsausfertigungen (undatiert); Formular für „Officialberichte“ (undatiert) – alte Signaturen: D III Nr. 16 bis 21, 24 bis 27, 29, 30, 32, 32a, 35, 37, 38, 42, 73a, 74; D V Nr. 3; D VI Nr. 3, 4

- 255 **Akten über weltliche Angelegenheiten (1820-1825)** – enthält: Publicandum des Vogtes betr. Verbot von „Music und Tanzerey in der späten Nacht“ (12.11.1820); Rundschreiben des Amtes betr. „öffentliche Lustbarkeiten“ vor Aschermittwoch (8.2. u. 3.3.1821) nebst ausführlichem Promemoria Vahlending (23.2.1821); Schreiben des Amtes betr. Anbringung eines Gitterkastens an der Kirche (1.2.1821); Klage des Kirchspielsausschusses über zu hohe Besteuerung einiger Bauern (29.10.1823); Konzept eines Schreibens Vahlendings an die Kammer betr. Steuern und Abgaben des Kirchspiels Steinfeld (6.12.1823); Schreiben des Amtes betr. Rückgabe der Publicanda (9.11. u. 15.11.1824); Schreiben des Amtes betr. „nächtliche Spinnengesellschaften“ (25.11. u. 30.12.1824) und Konzept der Antwort Vahlendings (21.1.1825); Aufforderung des Amtes zur Rückgabe von Akten betr. Sturmflut-Unglücksfälle (2.7.1825); Stellungnahme Vahlendings zum „Lohn des Schornsteinfegers“ (26.7.1825); Anfrage des Amtes betr. Eheschließungen „von Mannspersonen vor dem 21ten und von Frauenzimmern vor dem 16ten Lebensjahre“ (28.9.1825) nebst beiliegendem Verzeichnis – alte Signaturen: D III Nr. 46, 47, 51, 53, 54, 55, 61, 62; D VI Nr. 15

- 256 **Akten über weltliche Angelegenheiten (1826-1843)** – enthält: Schreiben des Amtes betr. Beschwerde der Ehefrau Kruse zu Lehmden über ihre Schwiegertochter Marie geb. Fangmann (29.9.1826); Publicanda des Amtes betr. „außer Umlauf gesetzter Münzsorten“ (3.9.1827) und Schaden durch weidende Schafe (24.9.1827); Korrespondenz über ein verspätetes Publicandum in der Klagesache der Kaufleute Eisenträger & Dralle zu Quakenbrück gegen den Geometer Hildebrand (1828); Schreiben des Amtes betr. „Fuhren und Pferde behuf der französischen Armee“ (26.8.1828); Regierungsbekanntmachung betr. Trauerfeiern für Herzog Peter Friedrich Ludwig (24.5.1829); Patent des Großherzogs Paul Friedrich August (28.5.1829); Konzept eines Schreibens an das Landgericht mit 14 Geburtsnachweisen (8.7.1830); Schreiben des Amtes betr. Steuererhebung (7.10.1829), Rücksendung der Bekanntmachungen (23.5.1830), Klagesache des Kaufmanns Piesbergen zu Bramsche gegen die Gebrüder Steverding zu Steinfeld (8.9.1830), Klagesache der Kaufleute Wichelhausen & Reidemeister in Bremen wider Arnd Steverding zu Steinfeld (23.4.1831), Verbot der Heirat der Gesellen (21.3.1832), Klagesache der Witwe Cordemeyer zu Damme wider den Zeller Wilberding zu Harpendorf (16.8.1832), Klagesache des Gastwirts Melchers zu Vechta gegen den Gastwirt Arnold Steverding zu Steinfeld (11.10.1832), Verkauf der gepfändeten Güter des Gastwirts Steverding (28.10.1832); Schreiben des Landgerichts betr. Belehrung des H. H. von Bucholtz und der Magd Th. Pölking über den Eid (3.4.1833) und betr. Verwandtschaft der Therese Pölking mit dem Krämer Joseph Göttke (8.1.1834) nebst Stammtafeln; Schreiben des Amtes betr. Ermahnung der Kinder Borgerding zu Harpendorf (21.6.1834), Kinder des Kötters Brauer in Mühlen (24.1.1835), Klagesache des Krämers Bergmann zu Steinfeld wider den Heuermann Bernd Willenbrink zu Mühlen (7.1.1840); Promemoria Vahlendings für die Kommission betr. öffentliche Bekanntmachung von Privatsachen von der Kanzel (1840); Bewerbung des Gerd Henrich Wilberding um die Stelle des Kirchspielsvogts (1840); „Warnung gegen Diebstal und Beschädigung im Steinfelder Tannenkampe“ mit rückseitigem Konzept eines Briefes an Pastor Monnig in Essen betr. Behandlung der Augenkrankheit der Witwe Maria Dorothea Olberding durch Dr. Averdam aus Jever (1841); Protokoll des Kirchspielsausschusses betr. Unterhaltspflicht für „Höhlen und Brücken“ der neuen Chaussee von Steinfeld nach Damme nebst Bescheinigung für den Zeller Lübbing (1841/42); Aufzeichnungen über die „große unterirdische Höhle in der Chaussee bei Lübbing in Schemde“ und über die Teilung des „Steinfelder Torfmoores“ (1842/43) – alte Signaturen: D III Nr. 65b, 65c, 66, 67, 67b, 67d, 68c, 70a, 70b, 75, 75a, 76b, 78, 81, 94; D VI Nr. 19a, 19j, 19m, 19n, 20, 21e; D VII Nr. 9c
- 257 **Militärische Aushebung (1811-1895)** – enthält: Anfrage Vahlendings an Haskamp betr. Bedenken des Vogtes gegen Ausstellung von Taufscheinen (11.6.1811); Schreiben des Amtes betr. Ausgabe von Taufscheinen nur über den Vogt (21.2.1815); „Verzeichniß der im Jahre 1797 im Kirchspiele Steinfeld

Getauften“ (25.2.1815); „Oldenburgische wöchentliche Anzeigen“ mit Verbot der Ausstellung von Geburtsscheinen für Wehrpflichtige (3.8.1815); Anfrage Vahlendings an das Amt betr. Geburtsscheine (28.1.1816); Bescheinigung des Amtes für Joh. Hinr. Stellenpohl (6.3.1816); Abschrift einer Bekanntmachung der Militärkommission (1.5.1817); Publicandum des Amtes betr. Pässe für Wehrpflichtige (7.3.1818?); Abschrift eines Erlasses betr. Ehen der Wehrpflichtigen (1818); Schreiben des Amtes betr. Ehen der Wehrpflichtigen (18.10.1824); Abschrift einer Mitteilung der Regierung an das Amt (30.10.1824); Anfrage des Amtes betr. Geisteszustand des Carl Franz Philipp Bünker (12.3.1825); Schreiben des Amtes betr. Ehen der Wehrpflichtigen (19.1.1826); Schreiben des Amtes betr. Arrestverhängung für Joh. Hinr. Decker und Franz Hinr. Blöcker (20.12.1837); Anfrage des Amtes Damme betr. Johann Franz Joseph Tepe aus Sierhausen (17.11.1838); Anfrage des Holdorfer Vogtes Schröder betr. Geburtsschein für Henrich Joseph Back bei Sieve in Ihorst (25.11.1839); Gesuch des Georg Hermann Karl Schulze um Zurückstellung vom Militärdienst (1.8.1895) – alte Signaturen: D IV Nr. 1 bis 5, 7, 8, 10 bis 12, 14, 17

- 258 **Einzelne Wehrpflichtige (1816-1843)** – enthält: Konzepte Vahlendings für Anträge bzw. Bescheinigungen für Ignatz Bünker (1816), Franz Ferdinand Overmeyer (1819), Carl Anton Back (1819), Carl Anton Wolking (1820), Johann Nordlohne (1821), Joh. Bernd Ferdinand Rolfes aus Ondrup (1828), Franz Arend Nordhus (1828), Henrich Holthaus (1829), Carl Westermann (1830), Johann Franz Krapp aus Harpendorf (1831), Arnd Henrich Rohe (1832), Henrich Arnd Foders (1833), Caspar Schockemöhle (1833), Franz Henrich Bünger (1839), Henrich Arnd Kolbeck (1840), Johann Henrich von Lehmden (1841), Johann Henrich Borgerding (1843), Henrich Arnd Mormann (1843), Johann Gerd von der Möhlen (1843), Johann Franz Möhlmeier (1843), Henrich Arnd Kramer (undatiert) – alte Signaturen: D IV Nr. 6, 9, 13, 15; D VII Nr. 13e

Gemeinde (Nr. 259 bis 269)

- 259 **Vergleich wegen eines Fuhrweges über Rönenbecks Hof (1701)** – enthält: notarielle Abschrift einer Urkunde des Vechtaer Richters „Gerardi Arnoldt Bulsing“ betr. einen Vergleich „zwischen die Steinfeldler, Harpendorper und Holthaußer an einen, dan Henrichen Rönenbecke ebenfals Kirspelß Steinfeldt andern Theils in puncto eines Rönenbecken Hoeffe gerahde verbeygehenden Torff und Fuhrwegh nach dem Mohr“ (24.9.1701) – alte Signatur: D III Nr. 1
- 260 **Exekutorium des Joannes Voß, Führer zu Steinfeld (1749-1790)** – enthält: Inventar des 1749 versteigerten Nachlasses, Berechnung der Einnahmen und Ausgaben des Exekutors Joannes Carolus Hegewisch, Beglaubigungen durch Pastor B. S. Gieseke in Sögel (1752/55); beiliegend Quittung Moltkastens für das Testament des Verstorbenen mit Vermerk Hegewischs (1778/90) – alte Signatur: A I j Nr. 2b

- 261 **Schuldverschreibungen des Kirchspiels Steinfeld (1759-1774)** – enthält notarielle Obligationen über folgende, zur Abtragung der Schatzung aufgenommene Kapitalien (meist mit Nachträgen über die Auszahlung 1773/74): 100 Reichstaler „von Anne Dorothee Krogmans Johan Henrichen Nieberding Ehefraw in Steinfeld“ (1759, mit Nachtrag der Gläubigerin über die Auszahlung durch ihren Bruder Herm Krogman 1765); zweimal 200 Reichstaler von dem Vogt „Ernst Friderich Anton Steverding“ zu Steinfeld (1759); 50 Reichstaler „von Henrichen Weßeling Schulmeisteren zu Harpendorff“ (1759); 150 Reichstaler „von Zelleren Henrich Bergman Bauschaffts Holthausen“ (1759); 150 Reichstaler „von Zeller Henrichen Rönenbeck Bauschaffts Holthausen“ (1760, mit Nachtrag über die Übertragung des Kapitals auf den Bruder des Gläubigers „Joan Arend Rönenbeck itzo genant Borgman K. Damme“ 1770); 600 Reichstaler vom Vogt Steverding (1760); 533 Reichstaler 24 Grote von der Kirche zu Langförden „zu Abfindung der nach der Vestung Meppen ausgeschriebenen Palisaden“ (1761); Quittung über einen Teil des von der Kirche zu Langförden geliehenen Geldes (1774) – alte Signaturen: A I b Nr. 4 bis 8, 10 bis 12 u. 14
- 262 **Geldanleihe des Kirchspiels Steinfeld (1759-1774)** – enthält: notarielles „Documentum Recognitionis“ der „Vorsteheren Kirspels Steinfeldt über 400 R'thlren behueff derer Armen zu Dincklage“ (1759) mit Rückzahlungsquittung (1774) – alte Signatur: C I Nr. 1
- 263 **Pfarrerwahlen (1794-1924)** – enthält: Entscheidung des Generalvikariats betr. Gebühren in der strittigen Angelegenheit des „Patronat-Rechts der Pastorat zu Steinfeld“ (1794); nicht unterschriebenes Protokoll über einen Vergleich zwischen der Bauerschaft Harpendorf und den anderen Bauerschaften in der Frage der Wahl des Pastors Meyer (1799); Schreiben des Oficialates und des Amtes Vechta betr. Termin der Pfarrerwahl (1890); Bekanntmachung des Termins der Pfarrerwahl (1916); Maschinenabschrift von Aufzeichnungen des F. B. Scherbring in Lehmden über die Pfarrerwahlen 1916-1924 („das Original ist bei Zeller Bagge, Lehmden“) – alte Signaturen: A I j Nr. 1 u. 2
- 264 **Befreiung der Geistlichen von gemeindlichen Lasten (1811-1929)** – enthält: Abschrift einer Korrespondenz zwischen Haskamp und Keverberg betr. Befreiung der Kirchen- und Schulbedienten von den Gemeindediensten (1811); Abschrift eines Rundschreibens der Kommission betr. Befreiung der Kirchen- und Schulbedienten von Einquartierung und Bürgerarbeiten (18.1.1815); Abschrift eines Schreibens des Amtes Steinfeld betr. Befreiung der Geistlichen von Wegebauarbeiten und Konzept einer Stellungnahme dazu (16.5.1817); Bescheinigung des Vogtes Hildebrand betr. Befreiung des Pastors von Wegearbeiten (29.5.1817); „Beweis, daß der Fürst-Bischof Clemens August von Münster durch Edict vom 1ten September 1727 die Immunität der Geistlichen in der Dioecese Münster nicht habe aufheben können und nicht wollen, vom Pastor Illigens, Lohne 1817 July“; von Pastor Illigens verfasste ausführliche „Beweisführung“ betr. Befreiung der Geistlichen von Wegearbeiten (1.9.1817); Abschriften von Schreiben des Amtes Steinfeld betr. Verpflichtung der

- Geistlichen zu Gemeindediensten (22.10.1817); Abschriften von Schreiben des Kirchenvorstands Steinfeld und des Amtes Vechta betr. Beteiligung der Kirchengemeinde an der Straßenreinigung (1929) – alte Signaturen: A I g Nr. 1 bis 8; B II Nr. 7
- 265 **Erster Weltkrieg (1914-1933)** – enthält: Rundschreiben des Officialates betr. Statistik (1914), Kriegsehrungen (1916) und Vertretungsgeistliche (1917); ausführliche Liste der Gefallenen der Gemeinde Steinfeld (1929); ausgefüllter Fragebogen über die karitative Tätigkeit während des Weltkriegs (1933) – alte Signaturen: A II Nr. 17 u. 20
- 266 **Bilanz der Landgenossenschaft Steinfeld (1931)** – enthält ein hektographiertes Typoskript, betitelt „Erläuterungen zur Vermögens-Bilanz per 1. Dezember 1931 der Landgenossenschaft der Gemeinde Steinfeld und Umgegend e.G.m.b.H. in Steinfeld“ (42 Seiten)
- 267 **Register des Standes der Seelen (1750)** – enthält ein stark beschädigtes Heft, betitelt „Status animarum parochiae Steinfeldiensis“, datiert „1750 in Januario“, mit den Namen und Altersangaben aller Kirchspielseinwohner, geordnet nach Bauerschaften, Höfen und Familien (56 Seiten, viele Textverluste durch Verrottung) – alte Signatur: D I Nr. 1
- 268 **Bevölkerungsstatistik (1811-1823)** – enthält: „Summarischer Bevölkerungs Etat der Mairie Steinfeld“ (2937 bzw. 2942 Personen, 1812); geheftete Auflistung der „Volcksmenge“ mit Namen der Haushaltsvorstände (2989 Personen, undatiert); Summen der Einwohner der Bauerschaften (3077 Personen, 1823); Auflistung der Höfe in Harpendorf und Düpe mit Seelenzahlen (undatiert); kleine Kladder mit der „Volckszahl im Jahre 1811“ (2773 Personen); zwei kleine Kladden mit einem „Verzeichniß der Haußhaltungen in der Bauerschaft Mühlen“ bzw. einem „Verzeichniß der Häuser der drey Dorfbauern der Bauerschaft Scembde und der Sahlfelder, der drey Bergbauern, der Holzhäuser und der Haskämper und der Dörfer“, enthaltend jeweils die Namen der Bauern und ihrer Heuerlinge (undatiert) – alte Signaturen: D I Nr. 2 bis 7
- 269 **Abschriften zur Bevölkerungsgeschichte von Steinfeld (1930)** – enthält: Durchschlag eines Typoskript mit Abschriften von Bevölkerungslisten des Kirchspiels Steinfeld (356 Blatt), ohne Verfasserangabe (laut OV-Bericht v. 21.11.1995 wurde das Typoskript 1930 von Franz Döhmann erstellt); Inhalt: Einleitung (Bl. 1-9), Steinfelder Seelenregister 1699-1719 (Synopsis der Register von 1699, 1709, 1711 und 1719 mit ergänzenden Kirchenbuchdaten, Bl. 10-270), Einwohnerstatistik 1699-1719 (Bl. 271), Verzeichnis der Personen, die am 19. August 1709 vom Bischof Franz Arnold von Münster und Paderborn gefirmt zu werden wünschten (Bl. 272-274), Verzeichnis der Hollandgänger aus dem Kirchspiel Steinfeld 1661 (aus dem Landesarchiv zu Oldenburg, Bl. 275-276), Register „aller erfindtlichen haussitzenden Persohnen gesambt deren Heuerleuthen“ im Kirchspiel Steinfeld 1665 (aus dem Landesarchiv zu Oldenburg, Bl. 277-283), „Status animarum parochiae Steinfeldiensis“ 1750 (aus dem Steinfelder Pfarrarchiv, Bl. 284-331), „Verzeichnis der Grundbesitzer

und ihrer Heuerleute nebst Angabe der Zahl der zu den Familien der letztern gehörenden Personen und Bemerkungen über deren Nebenerwerb“ 1846 (aus dem Archiv des Landratsamts Vechta, Bl. 334-356)

Zivilstandsregister (Nr. 270 bis 280)

- 270 **Zivilstandsregister der Mairie Steinfeld: Geburten (1811)** – Heft, betitelt „Geburts-Acten 1811“, enthält 14 Urkunden (ab November 1811)
- 271 **Zivilstandsregister der Mairie Steinfeld: Geburten (1812)** – Kladde, betitelt „Geburts-Register der Mairie Steinfeld fürs Jahr 1812“, enthält 112 Urkunden; beiliegend alphabetisches Verzeichnis
- 272 **Zivilstandsregister der Mairie Steinfeld: Geburten (1813-1814)** – zwei Kladden mit identischem Inhalt, aber abweichender Zählung, eine betitelt „Register der Geburts-Acten der Mairie Steinfeld für's Jahr 1813“, beide Kladden enthalten jeweils 100 Urkunden (1813) plus 15 Urkunden (Januar und Februar 1814)
- 273 **Zivilstandsregister der Mairie Steinfeld: Aufgebote (1813)** – Kladde, betitelt „Register der Heiraths-Publicationen und Ehescheidungs-Acten der Mairie Steinfeld für's Jahr 1813“, enthält 35 Urkunden
- 274 **Zivilstandsregister der Mairie Steinfeld: Heiraten (1811-1814)** – vier Kladden: „Heiraths-Acten 1811“, enthält 5 Urkunden (ab November); „Heyraths-Register der Mairie Steinfeld vom Jahre 1812“, enthält 19 Urkunden; „Register der Heyrats-Acten der Mairie Steinfeld für's Jahr 1813“ in zwei Exemplaren, beide enthalten jeweils 27 Urkunden (1813) plus 3 Urkunden (Januar 1814) – alte Signaturen: A VII a Nr. 3 bis 5
- 275 **Zivilstandsregister der Mairie Steinfeld: Heiraten (1814)** – zwei Hefte: „Register der Heyraths-Acten der Vogtey Steinfeld fürs Jahr 1814“, enthält 8 Urkunden (8. Januar bis 4. Mai); „Heuraths-Acten“, enthält 7 Urkunden (24. Mai bis 3. August)
- 276 **Zivilstandsregister der Mairie Steinfeld: Todesfälle (1811)** – Kladde, betitelt „Sterbe-Acten 1811“, enthält 5 Urkunden (ab November) – alte Signatur: A VII a Nr. 6
- 277 **Zivilstandsregister der Mairie Steinfeld: Todesfälle (1812)** – Kladde, betitelt „Sterbe-Register der Mairie Steinfeld vom Jahre 1812“, enthält 95 Urkunden; beiliegend alphabetisches Verzeichnis
- 278 **Zivilstandsregister der Mairie Steinfeld: Todesfälle (1813-1814)** – zwei Kladden mit identischem Inhalt, eine betitelt „Register der Sterbe-Acten der Mairie Steinfeld für's Jahr 1813“, beide Kladden enthalten jeweils 50 Urkunden (1813) plus 19 Urkunden (Januar und Februar 1814)

- 279 **Kirchenbuchauszüge als Anlagen zu den Zivilstandsregistern (1813)** – enthält: Auszüge aus Tauf- und Sterberegistern von Steinfeld, Damme, Lohne, Soest, beglaubigt von den Zivilbeamten – alte Signatur: A VII b
- 280 **Revision der Kirchenbücher der französischen Zeit (1815-1838)** – enthält: Rundschreiben der Kommission in Oldenburg betr. Führung der Kirchenbücher nach der „französischen Occupation“ (27.9.1815); gedrucktes „Commissorium und Instruction für die Special-Commissionen zur Revision der Kirchenbücher aus der Zeit der Herrschaft des Französischen Rechts“ (26.3.1817); Auflistung der Abweichungen zwischen Kirchenbüchern und Zivilstandsakten im Kirchspiel Steinfeld 1811-1814 (zwei Exemplare, 8.7.1831); Schreiben des Officialates an die „Special-Commission zur Berichtigung der Heiraths- Geburts- und Sterbefälle aus der Zeit der französischen Gesetzes-Herrschaft“ (9.7.1834); Anfrage betr. Unterschiede zwischen Kirchenbüchern und Zivilstandsregistern und Konzept der Antwort (1838) – alte Signatur: A VII c Nr. 3

Privatangelegenheiten und Vormundschaften (Nr. 281 bis 288)

- 281 **Persönliche Angelegenheiten einzelner Einwohner (1828-1829)** – enthält: „Privataufsätze 1828“ mit 22 numerierten Konzepten betr. Korrespondenz mit Fräulein von Sonnenberg zu Osnabrück wegen der verstorbenen Witwe Kenter (Nr. 1, 4, 6), Erben des im Kloster Warendorf gestorbenen Franziskanerpaters Wolking (Nr. 2, 9, 10, 18), Entschädigung des Organisten Berte zu Holdorf (Nr. 3), „Abfindungs-Contract der geschwängerten Agnes Döpker“ aus Rüschemdorf, bisher Dienstmagd des Häuslers Anton Bergmann bei Steinfeld (Nr. 5), Aufführung des Carl Schweer (Nr. 7), „Heurathsgeschichte des Ignatz Bünker“ (Nr. 11), „Zeugniß für den Soldaten Honkomp zum Heuraths-Consens“ (Nr. 12), Dankschreiben an Carl Nieberding in Antwerpen für eine Tabaksendung (Nr. 14), Vollmacht der Witwe Wittrock für Carl Henrich Krapp (Nr. 15), Nachlass des Häuslers Anton Rolfes (Nr. 16), Bittschrift der „Bauervögte und Ausschußmänner des Kirchspiels Steinfeld“ an den Herzog wegen der „Ausgleichung der Rückstände einer zur französischen Zeit eigends und besonders im Kirchspiele Steinfeld veranstalteten Rocken Lieferung“ (Nr. 17), Bittschrift des Franz Arnold Nieberding in Steinfeld an den Freiherrn von Elmendorff „um den guthsherrlichen Heurathsconsens“ (Nr. 19), Bittschrift des Hauptschullehrers und Küsters Carl Joseph Schröder an die Kommission um Auszahlung rückständiger Zulagen (Nr. 21), Schenkung eines Kapitals der „Witwe des weiland Heuerlings Johan von Lehmden Maria Elisabeth geborne Brockamp“ bei Zeller Krapp an ihren jüngsten Sohn Herm Henrich (Nr. 22); „Privataufsätze 1829“ mit drei numerierten Konzepten betr. Geldzahlung des Seefahrers Carl Henrich Willenbring für Maria Agnes Grubenblöcker „für deren uneheliche Geburt“ (Nr. 1), „Punctation“ der Güterteilung der „Witwe weiland Wirths Franz Fernding zu Harpendorf geborne Krogmann Maria Catharina“ unter sich und ihren fünf Kindern (Nr. 2), „Disposition des geistlichen Obern vom H. Pater Guardian H. A. Wolking über 100 Rthlr. zu Gunsten der Elisabeth

Minkenberg verehlichte Wolking in Steinfeld“ (Nr. 3); stark beschädigte Kladde mit dem „Register der Privataufsätze“ (1828-1829) – alte Signatur: E IV Nr. 10 bis 12

- 282 **Persönliche Angelegenheiten einzelner Einwohner, Teil I (1816-1841)** – enthält teils Korrespondenzen, teils Konzepte Vahlendings für Briefe und Zeugnisse, teils Entwürfe für Bittschriften zu folgenden Angelegenheiten: Gesuch um Genehmigung der Etablierung des Gesellen Franz Joseph von der Assen als Färbermeister (1841); Melancholie des Gastwirts Carl von der Assen (1844); Gnadengesuch der Witwe Maria Elis. von der Assen wegen eines Bestechungsversuch zur Befreiung ihres Sohnes vom Militärdienst (undatiert); Anzeige des Soldaten Carl Anton Back gegen seine Brüder nach einer Schlägerei (1820); Schwindeleien des Knaben Johann Henrich Baack in Oldenburg (1835); Bescheinigung für den Häusler Henrich von Bergen (1829); Zeugnis für Clemens Bergmann (1831); Gesuch um Konzessionierung einer Gastwirtschaft für J. Henrich Bergmann, Ehemann der Catharina Maria Nordlohne, einer Nichte Vahlendings (1821/22); Beschwerde des Henrich Bergmann über seinen Hausnachbarn wegen der „Brandscherung“ (1825); Übergabe des Wohnhauses der Witwe Elisabeth Bergmann geb. von Bucholtz an ihren Sohn Johann Henrich (undatiert); Klage des Wirts und Krämers Johann Henrich Bergmann gegen den Häusler Carl Anton Johanning „wegen Hergabe eines Inventars“ (1839); Inhaftierung des Steinfelder Armenprovisors Clemens Bergmann wegen „Wilddieberei“ in Diepholz (1831-1835); Lage der Witwe des Henrich Arnd Böckelmann (undatiert); Taufscheinerteilung für Johann Hinrich Böckmann (1825); Vormundschaft für den Zeller Bernd Borgerding zu Harpendorf (1822); Klagesache der Heuerleute Bernd Borgerding und Bernd Ferneding gegen den „Emonitor über Borgerdings Stätte“ (1831); Geschwister und Erbschaft des Heuermanns und Rademachers Arnd Henrich Bramlage bei Wulfekuhl (1840); sieben Söhne des Kötters Herm Hinrich Brauer zu Mühlen (1833); Zeugnis für Bernd Henrich Büschelmann (1820); Zeugnis für die Näherin Engel Deters zu Holthausen (1825); Geschwister des Franz Wilhelm Deters (1838); Notlage des Heuermanns Herm Deters (undatiert); Testament des Witwers Herm Henrich Deters zu Steinfeld (undatiert); Vereinbarung des Färbers Düker in Steinfeld mit seinem Schwiegersohn Kenning aus Alfhausen (1841); Testament des Anton von der Embse (1825); Erbschaft des Gastwirts Franz Ferneding zu Harpendorf und seiner Schwestern Josepha und Antoinette, Laienschwestern zu Malgarten (1819 u. 1827); Pensionsantrag für Francisca Steverding, Witwe des in Spanien gefallenen hannoverschen Rittmeisters Otto Friesland (1816); Zeugnis des Lehrers Rehling in Nellinghof für Anton Gramann aus Harpendorf (1822); Vormundschaft für Maria-Catharina Gruben-Blöcker aus Mühlen und ihre Geschwister (1819) – alte Signaturen: B II Nr. 16; D III Nr. 40a, 45, 48, 49, 58, 70l, 77, 82, 83; D V Nr. 2, 27; D VI Nr. 8, 17, 19h, 19o, 21a, 24; D VII Nr. 6, 8, 9, 13, 13a, 13c, 17, 21, 25, 28

- 283 **Persönliche Angelegenheiten einzelner Einwohner, Teil II (1822-1845)** – enthält teils Korrespondenzen, teils Konzepte Vahlendings für Briefe und Zeugnisse, teils Entwürfe für Bittschriften zu folgenden Angelegenheiten: Aufenthalt der Cath. Hamann in Damme (1833); Anspruch der Kinder des ehemaligen münsterschen Soldaten und Zellers Herm Henrich Haskamp an die „Lütticher Executionsgebühren“ (1824); Gesuch der Witwe Haskamp auf Lübbings Erbe um Nachlass einer an Dr. Driver in Vechta zu leistenden Abgabe (1823); Zeugnis für Franz Joseph Haskamp betr. eine Reise zu seinem Gutsherrn von Bönninghausen (1829); Verlust der Schafherde des „Franz Joseph Haskamp sive Zeller Lübbing zu Schemde“ (1846); Abstandserklärung der Maria Cath. Haverkamp geb. Möhlen Haskamp zu Holdorf (undatiert); Proklamation des Konkurses des Kötters Johann Heidkamp zu Haverbeck (1830); Lage des Kirchspielsvogtes Hildebrand nach dem Tod seiner Frau (1823); Umzug des Clemens August Hildebrand nach Vechta (1843); Gemütskrankheit der Maria Engel große Holthaus (undatiert); Vermögensübersicht des Wirts Johann Henrich Johanning (1831); Klage über das uneheliche Zusammenleben des Soldaten Franz Henrich Kessler mit Luise Gerken (1830); Leumund des Arrestanten Herm Hinrich Knälmann (1841); Verschuldung des Kötters Knipper zu Harpendorf (1836); Auszüge aus dem Hypothekenbuch betr. Eigner Hermann Nieberding bzw. Kötter Kolbeck (1832 u. 1840); Vermögen und Schulden von „Kösters Therese“ (1840); Geschwister des nach Amerika ausgewanderten Franz Krogmann und Zeugnis für Maria Agnes Hölscher (1827); Moossammeln der „Catharina Mühlenstette Witwe Krümpelbeck“ für ihre Pflegeeltern Backsmann (1845); letztwillige Verfügungen des Zellers Johann Henrich Kruse zu Lehmden (1825); Taufschein für Johann Hinrich Kruse aus Lehmden (1835); Übertragung der beiden Kotten des Christopher Henrich Kuhlmann zu Reselage auf seine Söhne (1841); Hofübergabevertrag der Eheleute Arnd Henrich von Lehmden und Maria Elis. geb. Rönenbeck (1834); Testament des Zellers Arnd Henrich von Lehmden (1842); Gründung einer Teerbrennerei durch Arnd von Lehmden (1843); Klage des Zellers Hinners von Lehmden gegen den Zeller Scherbring betr. „Recht des Wasserhohlens“ (1842) und zugehöriges Konzept eines Briefes an den Advokaten Deeken (undatiert); Brautschatz der Maria Agnes von Lehmden (1834); Zeugnisse für das Kleidermacher-Ehepaar Johann Joseph Lueken und Maria Elis. Carolina Zimmer und für Maria Catharina Barhorst (1832, rückseitig Brief des Pfarrers Illigens aus Lohne betr. Kirchenbuch-Formulare); Vollmacht der Witwe Lüthmers in Harpendorf für ihre Tochter Maria Elisabeth als Vertreterin in einer Klagesache sowie Nachlassangelegenheiten des während einer Seefahrt von Amsterdam nach Guinea verstorbenen Franz Henrich Moormann (1839); Kinderzahl der Zellerin Mählmann zu Mühlen (1841); Bürgschaft für ein dem Zeller Möhlmann zu Mühlen geliehenes Kapital (1822); Bedürftigkeit der „Maria Elisabeth Värmann jetzt Witwe Kötterin Mette zu Holdorf“ (1824); Zeugnis für den Heuermann Herm Henrich Meyer (1823) und Ablehnung eines Armenscheins für Herm Stürenberg (undatiert); „Zeugniß über den Nachtwächter Meyer zu Steinfeld“ (1824); Unabkömmlichkeit des

Herm Hinrich Meyer wegen seiner Mutter Maria Agnes geb. Deters (1826/27); Rückstand der gutsherrlichen Abgaben eines Zellers Meyer, der das „Raben Erbe zu Mühlen“ als Erbteil seiner Mutter verkauft hat (1826); Bescheinigungen für „Clemens Meyer vulgo Tabke Meyer“ und seine Angehörigen (1843); Notlage des Heuermanns Henrich Arnd Nieberding (ca. 1812); Todesfall des Johan Henrich Nieberding im Jahr 1799 (1829); Entschuldigung für die zum Amt zitierte Witwe des ehemaligen Lehrers Bernd Henrich Nieberding, Maria Engel geb. Deters (1840); Zeugnis für Johann Anton Nieberding (1840); Testament der Maria Cath. von der Heide, Witwe des Heuermanns Arnd Nieberding (1841); Geldgeschenk des Großherzogs für den Heuermann Hinr. Nieberding bei Rönenbeck (1845); Bescheinigung betr. Behinderung des Hoferben Bernd Henrich Nordlohne zu Nordlohne (1824); Konzept für einen „nachträglichen Contract“ unter den Kindern und Erben des Zellers „Johan Henrich Nordlohne Gerken“ (1847) – alte Signaturen: D III Nr. 50, 52, 59, 67c, 68b, 70c, 71, 72, 72a, 84, 85, 86, 87, 91, 92, 95; D V Nr. 38, 45; D VI Nr. 19, 19e, 21b, 21f, 21g, 22a; D VII Nr. 5, 7, 8, 9b, 11, 13b, 13d, 16, 19, 22, 23, 29, 31, 37, 38, 39; E II Nr. 35

- 284 **Persönliche Angelegenheiten einzelner Einwohner, Teil III (1818-1845)** – enthält teils Korrespondenzen, teils Konzepte Vahlendings für Briefe und Zeugnisse, teils Entwürfe für Bittschriften zu folgenden Angelegenheiten: Bitte an den Vikar Pröbsting auf Burg Dinklage zugunsten des Zellers Oenbring zu Schemde in der Frage der Wassernutzung (1839); Beschwerde gegen Baupläne des Krämers Carl Olberding in der Steinfelder Ortsmitte (1829); Zeugnis für Stephan Henrich Olberding (1835); Kurzsichtigkeit des Soldaten Johan Bernd Övelgünne (1821); Erkrankung der Maria Agnes Overmeyer geb. Gerberding (1820); Notlage des Witwers Herm Anton Overmeyer (1839); Testament der Zellerin Marg. Elis. Pille zu Schemde (1840); Leumund des angeklagten Heuermanns Johann Bernd Rethmann aus Holthausen (1833); Schreiben an den Hofrat Meyer in Münster betr. die Situation der Familie Rolfes zu Ondrup auf einer Pachtstelle des Grafen von Galen (1819); Begräbnis der bei ihrer Schwester Maria Catharina Bünker geb. Rolfes untergebracht gewesenen „verstorbenen Conventualin Scholastica Rolfes des aufgehobenen Klosters Gohkirchen zu Paderborn“ (1831); Gesuche der Zellerin Saalfeld zu Holthausen um Nachlass ihrer gutsherrlichen Gefälle (1818); „Bericht und Punctuation betr. Testament der Anna Cath. Deters Ehefrau Herm Henrich Saalfeld“ (1838); Suppliken für Dr. Kühling und für den Herzog betr. die Begnadigung des Viehhändlers Schlarmann aus Harpendorf (1818); Eheschließung des Carl Anton Schockemöhle mit der schwangeren Catharina Dultmeyer (1826); Schreiben aus Oldenburg betr. den „Curat-Priester F. Schockemöhle in Steinfeld“ wegen „ertheilter Erlaubniß zur Annahme einer Stelle im Auslande“ (1842); Bescheinigung für Johan Henrich Seep (1828); Supplik für die „Witwe Sehlhorst geborne Oldendieck“ wegen der Erbnachfolge auf dem Hof Seelhorst (undatiert); Niederlassung des Franz Joseph Simmer aus Steinfeld in der Stadt Oldenburg (1826); Heuerkontrakt der Zellerin Witwe

gr. Stegemann mit Henrich Jansen (1843, rückseitig Abdruck des Siegels der Pfarrei Neuenkirchen mit altertümlicher Umschrift „Nienkercken“); Betragen des Arnold Steverding (1822); Aufnahme des Anton Henrich Stöltling aus Stapelage in Lippe als Landesuntertan (1842); Gebührenbefreiung für den Reisepass des Albert Stuke (1845); Verhältnisse des Heuermanns Johann Henrich Stuntebeck (1831); Vermögen des Johann Henrich Stuntebeck bei Westermann in Harpendorf (1840); Erkrankung der Dienstmagd Maria Anna Wiekenbusch aus Harpendorf beim Färber Mertz in Vechta (1845); Bürgerschaft für Bernd Henrich Wienholt aus Dalinghausen, künftig Heuermann bei Rolfes in Mühlen (1824); Vermögensumstände des Wegewärters Clemens Wilberding (1836); beabsichtigter Landverkauf des Kötters Bosche Willenbring zu Mühlen (undatiert); Notlage des zu einer Geldstrafe verurteilten Carl Wittrock und des Herm Deters zu Harpendorf (undatiert); Gesuch für Franz Anton Wolking zu Mühlen um Steuernachlass nebst Auflistung seiner zehn Kinder (1836); drei Eingaben für die früher dem „Joannis Capitel“ in Osnabrück, jetzt der Klosterkammer in Hannover abgabepflichtigen Zeller Olberding, gr. Stegemann, Steltenpohl, Scherberding, Vienhagen, Vogthenrich und Menke (1831) – alte Signaturen: D III Nr. 33, 41, 56, 67a, 68, 70k, 72b, 76, 76c, 89, 96; D V Nr. 43; D VI Nr. 6, 18, 19k, 21, 23, 25; D VII Nr. 2, 3, 4, 9a, 9d, 14, 18, 27, 33, 34; E II Nr. 34, 39; E IV Nr. 14

- 285 **Uneheliche Kinder (1818-1843)** – enthält: Vertragszusatz betr. Unterhalt des Kindes der Maria Cath. Bürger durch Joseph Lamping (23.6.1818); Anfrage des Vogtes Hildebrand betr. Geburt von drei unehelichen Kindern (6.10.1820); Schreiben des Amtes betr. den Sohn der „wahnsinnigen Anna Maria Athmann zu Ondrup“ (24.2.1821) nebst Konzept der Antwort (3.3.1821); Auflistung der unehelichen Geburten 1821 nebst Leumundszeugnis für Maria Agnes Büschelmann (19.1 u. 27.2.1822) und gleichartiger Auflistung für 1823/24 (undatiert); Konzept einer Beschwerde gegen die Ausweisung der geschwängerten Agnes Meyer aus Vörden (15.3.1823) mit umseitigem Protokoll über die Ermahnung des Henrich [Arnd Bosche gnt.] Böckmann (6.4.1823); Auskunftsersuchen des Amtes betr. den unehelichen Sohn der Catharina Hamann (16.3.1823) nebst Konzept der Antwort (1.5.1823); Aufforderung des Landgerichts an Vahlending, den von Catharina Wehebrink als Vater ihres Kindes beklagten Henrich Arnd Bosche gnt. Böckmann über den Eid zu unterrichten (16.3.1823); Schreiben des Amtes betr. jährliche Meldung der unehelichen Geburten (30.7.1825) und betr. die zu Steinfeld erfolgte Taufe des Kindes der Anna Maria Gertrud Hartke aus Damme (1.2.1828); Konzept eines Briefs an Pastor Kemphues in Damme betr. uneheliches Kind der Dienstmagd Agnes Döpker (25.4.1828); Brief des Pfarrers Südholz in Goldenstedt betr. angebliche Vaterschaft des Herm. Gerh. Bernard Schlüter aus Wildeshausen mit Cath. Olberding (18.8.1831); Schreiben des Amtes betr. Niederkunft der Maria Cath. Wieferich und der Maria Theresia Schweers (27.10.1832); Schreiben des Hutmakers Anton Pehl in Oldenburg betr. Versorgung des unehelichen Kindes der Maria Anna Zimmer (4.6.1833) und

Konzept einer Bescheinigung Vahlendings (20.7.1833); Konzepte Vahlendings betr. die in Diepholz geschwängerte Maria Agnes kleine Holthaus (1838/39) und Korrespondenz mit dem Amt betr. ihre Bestrafung nach ihrer dritten unehelichen Niederkunft (1843) – alte Signaturen: D VI Nr. 5, 7, 10, 11, 12, 13, 14, 16, 19b, 19c, 19g, 19i, 19l, 21d, 22

- 286 **Waisenkinder (1822-1836)** – Kladde, betitelt „Pupillen Sachen Steinfeld 1822 d. 1ten Januar bis 1837 d. 1en Januar“, enthält in chronologischer Folge die Todesfälle von Vätern und Müttern nebst Auflistungen der Namen und Geburtsdaten ihrer hinterbliebenen Kinder sowie die unehelichen Geburten; beiliegend lose Papiere, u.a. Brief des Vogtes Nieberding in Lohne betr. seine Magd aus der Familie Nobbe (1828), Schreiben des Amtes betr. Vormünder für Wulfekuhls Kindern (1828) und für die Kinder des Häuslers Ferneding zu Harpendorf (1830), Notizen Vahlendings über einzelne Vormundschaften – alte Signatur: D VIII Nr. 1
- 287 **Waisenkinder (1837-1875)** – Kladde, betitelt „Verzeichniß der Pupillen Sachen vom Jahre 1837 den 1ten Januar anfänglich“, enthält in chronologischer Folge die Todesfälle von Vätern und Müttern nebst Auflistungen der Namen und Geburtsdaten ihrer hinterbliebenen Kinder sowie die unehelichen Geburten mit Angaben zum Vater; beiliegend lose Papiere, u.a. Schreiben des Landgerichts betr. Vormundschaftssachen über Maria Elisabeth Keller (1843), Konzepte eines Berichts betr. die elfjährige Waise Adelheid Adelman und eines Briefes an Buchdrucker Fauvel in Vechta betr. den Sohn der M. Elis. Schmidt (1843) – alte Signatur: D VIII Nr. 2
- 288 **Vormundschaften (1926-1931)** – enthält vier Mitteilungen des Amtsgerichts betr. Vormundschaft des Fabrikanten Ernst Bünnemeyer in Lohne über den Kaufmann Josef Möhlmann in Steinfeld (1926), Beendigung der Vormundschaft über Anna Theresia kl. Bornhorst in Ondrup (1926), Vormundschaft des Buchbinders Leo Braun in Steinfeld über die Kinder des Wirts Johanning (1929) und Suche nach einem Vormund über das Waisenkind Carl Laurentius Honkomp (1931) – alte Signaturen: D VIII Nr. 3 bis 6

Seefahrt und Auswanderung (Nr. 289 bis 295)

- 289 **Seefahrt und Hollandgängerei (1811-1825)** – enthält: Schreiben des Vogtes Hildebrand betr. Taufscheine für Hollandgänger (9.6.1811); Konzept für einen Pass für den Matrosen Henrich Arnd von der Embse (25.3.1814); Bekanntmachung des Johan Pölking zu Harpendorf über einen geplanten Botengang nach Holland (13.7.1817); Konzepte und genealogische Aufzeichnungen betr. Erben des 1715 in Steinfeld geborenen und in Haarlem verstorbenen Henrich Arnold Rabe nebst Brief des „Hinrich Berg Man“ in „Hassel“ (1818); Konzepte für Vollmachten der Schwestern des in Holland verunglückten Matrosen Johan Henrich Meyer für Bernd Kruse (1819) und der Vormünder „des auf einer Westindischen Reise verstorbenen Matrosen Johan

Bernd Fortmann“ aus Steinfeld für „Johan Wehebring Wirth wohnhaft zu Amsterdamm up de Kolck in de Stadt Münster“ (1820); Konzept eines Empfehlungsschreibens Vahlendings an Ignatz Bünker in Amsterdam für den jungen Arzt Herm Henrich Fröhle aus Lohne (19.10.1822); Konzepte für einen Brief von Bernd Kenckel an Joh. G. Vorwerk in Bremen betr. Anstellung als Koch auf dem Leuchtschiff Vegesack und für ein Gnadengesuch für die Mutter des aus Westindien zurückgekehrten Arnd Hinrich Nieberding (1822); Bürgerschaft des Joseph von der Möhlen betr. den vor 18 Jahren im Kattegat vermissten Henrich Arnd Overmeyer (1822); Konzepte für Vollmachten der Erben des auf einer Seereise nach Ostindien verunglückten Henrich Arnd Dirckes (1824) und der Witwe des in der Nordsee ertrunkenen Matrosen Gerd Hinrich Heseding, Maria Elisabeth von der Heide (1825) – alte Signaturen: D IV Nr. 3; D V Nr. 1, 4, 20, 25, 28, 33, 34, 37, 41, 49

- 290 **Seefahrer (1828-1831)** – enthält: Schreiben des Standesbeamten von Zierikzee an „Het Bestuur van Steinfeld“ mit der Bitte um Personenstandsurkunden des Fischers Frans Anton Bernwald (29.12.1828) und Konzept der ablehnenden Antwort Vahlendings (19.1.1829); Schreiben Nieberdings aus Antwerpen an Vahlending betr. Bestellung von Messen (27.4.1829); Briefe des Bürgermeisters von Grootebroek (25.4.1829) und des Carl Anton Steltenpool aus „Wervershoof bij Hoorn in Northolland“ (29.4.1829) nebst Bescheinigungen Vahlendings für Steltenpohl; Konzepte Vahlendings betr. den verschollenen Batavia-Seefahrer Herm Henrich Haverkamp (19.5.1829) und den verunglückten Arend Henrich Nieberding (19.10.1829); Brief der Agnes Meyer in Steinfeld, Erbin ihres auf der Seereise nach Surinam verunglückten Sohnes Arend Henrich Nieberding, beglaubigt vom Vogt Bramlage (6.10.1829); Schreiben des Amtes betr. den verstorbenen Matrosen Henrich Arend Wieferig (14.11.1829) nebst Konzept der Antwort Vahlendings (4.12.1829), Vollmacht der Erben Wieferigs (8.12.1829) und Konzept eines Schreibens Vahlendings an den Consul Schmeer in Rotterdam (16.3.1830); zwei Schreiben des Pastors Illigens in Lohne betr. Fastendispense für Verreiste (Frühjahr 1830); Bescheinigung betr. die Angehörigen des auf einem niederländischen Kriegsschiff verstorbenen Carl Anton Hammann aus Steinfeld (19.2.1831); Korrespondenz Vahlendings mit „B. Harling Pastor der katholischen Gemeinde zu Lübeck“ und dem Kapitän Schacht betr. Suche nach dem Schiffskoch Johann Borgerding, dessen Frau und Kinder zuhause in Armut leben (14.6. bis 2.8.1831); Bescheinigung betr. den auf der Fahrt von Amsterdam nach Surinam verunglückten Matrosen Franz Joseph kl. Holthaus (27.7.1831); Konzepte von Schreiben betr. den von einer Fahrt nach Lima nicht zurückgekehrten Johan Arnd Dirckes an „J. H. Purnhagen Schlapbas op de Kolk in Amsterdam“ (16.8.1831 u. 19.1.1832) und an das Amt (16.9.1831); Bitte des Carl Joseph Böckmann aus Rotterdam um Zusendung der Totenscheine seiner Eltern (25.9.1831) – alte Signaturen: D V Nr. 49a, 49b, 50, 50a, 50b, 50c, 50d, 50f², 50i, 50j, 50k, 50l

- 291 **Seefahrer und Auswanderer (1832-1842)** – enthält: Konzepte Vahlendings betr. Hinterbliebene des auf der Fahrt nach Surinam verstorbenen Matrosen Henrich Arend Krapp (26.3.1832), Auswanderungspläne der Dienstmagd des Schreibers Kitz in Vechta Maria Agnes Husson (5.5.1832), Zeugnisse für die den Feldhüter Johann Henrich Jordan, seine Frau Elis. geb. Pundt und seinen Bruder Johann Friedrich (22.8.1832, rückseitig Schreibübung der Anna Maria Olberding aus Mühlen), Hinterbliebene des in New York verstorbenen Matrosen Stephan Henrich Meyer (13.11.1832); Briefe des Kapitäns Wehmhoff in Damme betr. Nachlass des in Rotterdam verstorbenen Matrosen Johan Friedrich Fortmann aus Steinfeld (26.1. u. 17.2.1833); Notizen betr. Hinterbliebene des auf der Reise nach Batavia verunglückten Anton Schröder (10.7.1833); Konzepte Vahlendings für Empfehlungsschreiben für die Amerika-Auswanderer Ferdinand von der Embse, bisher Wirt und Kirchenprovisor, und seine Ehefrau Maria Agnes geb. Nieberding, Elisabeth Bernardina Wilberding, Maria Catharina kleine Stegemann, Heinrich Joseph Böhmer, bisher Hauptschullehrer, und Johann Henrich Wilberding (3.10. bis 5.10.1833); Konzept eines Dankschreibens an „Samuel Schnuck van Losen zu Enkhuisen in Nordholland“ betr. den den Witwen der verunglückten Matrosen Henrich Arnd Kohake, Herm Henrich Borgerding und Henrich Arnd Willenbring ausgezahlten Fischerlohn (8.2.1834); Konzept einer Vollmacht für den „Schlapbaas Anton Mählmann in de Mantemakers Steeg in Oldenburger Wapen tot Amsterdam“ betr. den Nachlass des auf der Reise nach Surinam verunglückten Franz Clemens Wiechelmann (29.1.1834); Konzepte Vahlendings betr. Hinterbliebene des 1829 auf der niederländischen Korvette Triton verstorbenen Anton Wiewerig (30.5.1835), Verbleib eines verschollenen Sohnes des Colons Carl Joseph Nieberding (21.8.1838), Nachlass des auf der Reise nach Surinam ertrunkenen Matrosen Joannes kleine Moormann (21.2.1839), Bewerbung des Johann Carl Joseph Bahlmann um eine Lehrstelle beim Kaufmann Anton von der Möhlen in Haarlem (2.3.1839), Anfrage an den „Schlapbas Bernd Borgerding auf der Sackstraße in Antwerpen“ wegen des Nachlasses des in Steinfeld verstorbenen Schiffskapitäns Johann Bernd Bergmann (21.4.1841), Nachlass des in Surinam beerdigten Schiffskochs Stephan Anton Wulfekuhl (20.1.1842), Nachlass des auf der Reise nach Brasilien verstorbenen Sohnes „des sehr geringen Heuermanns Johann Henrich Baack wohnhaft beim Zeller Sieve in der Bauerschaft Ihorst“ (15.3.1842), Attest für die Ehepläne des Seefahrers Ferdinand Osting und der Maria Elisabeth Schlarmann (16.12.1842) – alte Signaturen: D V Nr. 50n, 50p, 50q, 50r², 50s, 50t, 50v, 50x, 50y, 50z, 50aa, 50bb, 50cc, 50dd, 50dd²; D VII Nr. 10, 30
- 292 **Seefahrer und Auswanderer (1842-1853)** – enthält: Brief von „Henricus Herzog Pastor der Kirche St. Augustini zu Münster“, datiert „New Münster Mercer County State Ohio“, betr. Tod des Franz Anton Mölmann bzw. Mählmann (27.6.1842) und Konzept der Antwort Vahlendings (3.10.1842); Schreiben des Offizialates betr. Tod des Heinrich Anton Krümpelbeck in Havanna nebst Abschrift des Sterbescheins (22.12.1842); Anfrage betr. den

nach Amerika gereisten Friedrich Joseph Gosiger (12.2.1843); Konzept Vahlendings betr. den im Hospital in Amsterdam gestorbenen Johann Henrich Rolfes (19.10.1843); Konzept einer Vollmacht betr. Vorschusszahlung für die Ehefrauen des Matrosen Caspar Henrich Schlarmann und des Schiffszimmermanns Herm Henrich Ahrling, die auf dem nach Westindien gefahrenen und „auf dem Eilande Kyrsau“ verkauften Amsterdamer Schiff Aurora angeheuert hatten (7.11.1843); Schreiben des Offizialates betr. den auf einem belgischen Schiff gestorbenen Matrosen Vogthinrich (12.10.1843) und den in Antwerpen gestorbenen Ferdinand Schürmann (22.2.1845); Konzept betr. Lohnforderungen des Matrosen Herm Henrich Knipper zu Alkmaar (28.4.1845); Konzept eines Briefes an Wilhelm Lamping in Baltimore betr. den Nachlass des seit etwa 40 Jahren in Amerika lebenden und nun angeblich verstorbenen Joseph Wittrock (12.1.1846); Konzept einer Vollmacht betr. den Nachlass des verunglückten Matrosen Johann Gerhard von der Mühlen (2.3.1846); Konzept einer Bescheinigung betr. den vermuteten Tod des verschollenen Johann Herm Olberding (6.1.1846 oder 1847); stark beschädigtes Konzept eines Briefes Vahlendings an seinen Amtsbruder Pastor Luhr in Ohio (2.11.1846); Vollmacht des Zellers Johann Arnd Meyer zu Schemde und seiner Frau für den Pastor „zu Jespar Kondek“ betr. den Nachlass ihres in Amerika verstorbenen Sohnes Clemens Meyer (1847); Notizen über die Hinterbliebenen des in Amerika verstorbenen Johann Henrich Oldendieck sive Ollendieck (31.3.1847); Abschrift einer Vollmacht für Henrich Nieberding betr. den Nachlass der „bei ihrer Landung bei Neuorleans durch Zerspringen des Dampfkessels“ getöteten Emigranten Herm Henrich Kolbeck und Maria Agnes geb. Balzer (12.5.1847); Bescheinigung des Standesamtes in Amsterdam betr. den Tod des Joseph Meier aus Mühlen (26.7.1849); Schreiben des Offizialates betr. Tod des Matrosen Friedrich Ferdinand Brauer in Triest (10.4.1853) – alte Signaturen: D V Nr. 50ee, 51, 51a, 51b, 51c, 51d, 51e, 52, 52b, 52c, 52d, 53, 53a, 53b, 53c, 53d, 53e

- 293 **Heringsfischerei (1817-1845)** – enthält: Konzept eines Empfehlungsschreibens Vahlendings an die „neue Heringsfischerey Compagnie zu Stettin“ für den Steuermann Bernd Rohe (29.11.1817), Antwortschreiben des Kaufmanns Joh. Friedr. Wilhelm Christoffel in Stettin (18.12.1817) und Konzept der Antwort Vahlendings (29.12.1817, rückseitig Konzepte von Schreiben Vahlendings für Gerd Henrich Kramer v. 1.1.1818); Notizen über Joh. Hinrich von der Heide (27.12.1817) und Konzept eines Empfehlungsschreibens Vahlendings an Johan Wilhelm Rodewisch & Co., Direktor einer „Heringsfischerey Anstalt zu Embden“ für von der Heide (29.12.1817); Notizen Vahlendings über die Schiffer Joh. Henrich Rabe gnt. Kopmann, Bernd Rohe und Gerd Henr. Kramer (28.10.1817) und Konzept einer Bescheinigung für Johan Lübke (25.11.1819); Konzept eines Empfehlungsschreibens Vahlendings für Bernd Vahlending aus Lohne nebst Stammtafel (3.1.1818), Schreiben Christoffels in Stettin betr. Werbung weiterer Schiffer (31.1.1818), Mannschaftsliste von Johan Herbert Kramer für Stettin nebst Notizen

Vahlendings (9.2.1818), Schreiben des Amtmanns betr. Christoffels Brief (10.2.1818), Konzept des Antwortschreibens Vahlendings (11.2.1818), Dankschreiben Christoffels (9.3.1818), Übersendung von 250 Reichstalern aus Stettin zur Verteilung an die Ehefrauen der Schiffer Jahn Lübke, Herbert Kramer, Arendt Kramer, Steffen Krümpelbeck und den Vater von Karl Anton Rösener (9.4.1818), gemeinsamer Brief der Schiffer Lübke, H. und A. Kramer, Krümpelbeck, Rösener, Rabe, H. A. und J. A. von der Embse, Haskamp und Vorders aus Stettin an die Angehörigen (17.4.1818), Übersendung von 230 Reichstalern durch „Riever Mahn“ aus Hamburg zur Verteilung an die Angehörigen der Stettiner Schiffer Vahlending, Overmeier, Haskamp, Kroyger und Rösener (29.4.1818) nebst Auszahlungsquittung Christoffels (24.4.1818), Konzept Vahlendings für das Antwortschreiben der Angehörigen der Stettiner Schiffer (2.5.1818); Schreiben des Amtes betr. Reise des Boten Rießelmann zu Lohne nach Emden (18.7.1818); Konzept Vahlendings für ein später geändertes Schreiben der Schiffer aus Steinfeld an Christoffel in Stettin (28.12.1818), Brief des Lehrers Rabe in Mühlen an Vahlending mit der Bitte um ein Empfehlungsschreiben (4.1.1819), Konzept eines Empfehlungsschreibens Vahlendings für die Heringsfischerei in Stettin (10.1.1819); Konzept Vahlendings für ein Schreiben Steinfelders Schiffer an den Stadtrat Bergmann und den Herrn Christoffel in Stettin sowie den Herrn Bödiker in Politz (5.12.1819) nebst zugehörigen Aufzeichnungen (undatiert); Konzepte verschiedener Empfehlungsschreiben an Claas van Thoolen, Besitzer einer Heringsfischerei-Anstalt in Emden, betr. Gerd Henrich Kramer (1821-1822), Arnd Kramer (1822-1825), Joh. Herbert Kramer (1822) und Herm Henrich Ahrling genannt Arnd Fischer (1824); Schreiben des Oberpräsidenten von Pommern an die Heringsfischer Kramer, Pepersack und Rohe in Steinfeld (12.5.1822) und Konzepte Vahlendings für Schreiben der Fischer an den Oberpräsidenten (27.11. u. 21.12.1822); Konzepte Vahlendings für verschiedene Schreiben, meist Bewerbungen bzw. Empfehlungen, für den Heringsfischer Vahlending (8.12.1824), für die Heringsfischer Bernd Rohe und Herbert Kramer (30.5.1826), für Joh. Henrich Pille an den Kaufmann Friedr. Schröder in Bremen (19.12.1826), zweimal für Henrich Arnd Haack (16.5.1827 u. undatiert), für Johan Dirck Värmann (31.5.1827), zweimal für Herbert Kramer an von Tholen in Emden (18.2.1828 u. 23.5.1830), für Carl Anton Krebeck (10.2.1831); Bescheinigung für den Vater des „auf einem Embder Kauffartheischiffe“ über Bord gegangenen Clemens Bergmann (26.3.1831); Konzepte eines Kondolenzbriefes an die Witwe des Kaufmanns Rodewijk in Emden (6.5.1833), eines Bewerbungsbriefes für Anton Krebeck an Claas Tholen in Emden (21.5.1834) und einer Empfehlung des Johann Henrich Willenborg als Steuermann (29.5.1845) – alte Signaturen: D V Nr. 5 bis 19, 21 bis 24, 26, 29 bis 32, 35, 36, 39, 42, 44, 46 bis 48, 50e, 50f, 50g, 50r, 50u, 52a, 54; D VII Nr. 12

- 294 **Erbschaft des Josef von Bucholtz (1825-1839)** – enthält: mehrere Schreiben des Amtes betr. das Erbe des in Gibraltar verstorbenen Josef von Buchholz,

Sohnes aus der ersten Ehe der Witwe Rießelmann geb. Wilberding in Steinfeld (29.3. bis 14.9.1825); von Vahlending beglaubigte Stammtafel der Nachfahren der Elisabeth Rießelmann geb. Wilberding (17.9.1825); drei Auskunftsersuchen des Rechtsanwalts Tappehorn in Vechta betr. Erbschaftssache des Peter Rießelmann zu Dünkirchen (27.3.1835, 20.6. u. 6.7.1839) – alte Signaturen: D III Nr. 74a; D V Nr. 40, 50w

- 295 **Tod des Wessel Dödtmann in St. Petersburg (1830-1831)** – enthält: Bescheinigung des Dinklager Pfarrers Varelmann betr. die Verheiratung Dödtmanns (31.1.1830), Brief von „A. de Boer Vrouw van L. Bouwman“ in Groningen an „Annamaria van der Heide“ über den Tod ihres Mannes „Wessel Dödtman“ (6.2.1831), Konzept eines Schreibens an den Generalkonsul Smeer in Rotterdam betr. Dödtmanns Tod (25.4.1831), Antwortbrief des Sohnes Smeer betr. Tod seines Vaters (3.5.1831), Totenschein des reformierten Pastors Tamling in St. Petersburg für „Johannes Dödtman“ mit Dienstsiegel (24.12.1831) – alte Signaturen: D V Nr. 50h, 50m

Verschiedenes (Nr. 296 bis 314)

- 296 **Kladden mit liturgischen und theologischen Texten (1822 und 1868)** – zwei kleine Kladden, die eine betitelt „Deutsches Ritual zum Gebrauche für Ant. Stricker, Cooperator Hunteburg., d. 28ten Novemb. 1822“ (darin handschriftliche Formulare für Taufen, Sterbesakramente, Trauungen, Exequien), die andere betitelt „II. Theil. Die Lehre von der Kreatur u. ihrem Verhältnisse zu Gott. Dogmatik nach Prof. Dr. Berlage im Auszuge. H. Schlichting 1868“ (handschriftliche Mitschrift, Seite 251-472)
- 297 **Vorlesungsmitschriften zur Theologie (19. Jh.)** – enthält ein geheftetes Fragment mit vervielfältigten Texten zur Theologie in wechselnden Handschriften: Überschrift fehlt (S. 73-80), „Die Lehre von der Gnade“ (48 Seiten), „Eschatologie“ (S. 1-16) – alte Signatur: E V Nr. 2
- 298 **Vorlesungsmitschriften zur Dogmatik und Kirchengeschichte (19. Jh.)** – enthält zwei schmale Kladden mit eigenhändigen Mitschriften, betitelt „Specielle Dogmatik“ bzw. „Kirchen-Geschichte“, letztere mit rückseitiger Notiz „H. Gaeking“ – alte Signaturen: E V Nr. 3 u. 4
- 299 **Denkschrift über Versehänge (um 1825)** – enthält ein umfangreiches Konzept einer Denkschrift Vahlendings über „den Krankenwagen zum Versehen der Kranken mit den h. Sacramenten“ und die „Abstellung einiger in der Stellung desselben eingerissener Nachlässigkeiten“ (undatiert) – alte Signatur: E IV Nr. 9
- 300 **Lage der Heuerleute (1814-1821)** – enthält: „Gedanken über den Zustand der Heuerleute in dem ehemaligen Niederstifte Münster“ des Vogtes Nieberding in Lohne nebst Begleitschreiben an Vahlending (10.12.1814); Konzept eines Berichtes des Amtes Steinfeld für die Regierung „über die Lage der Heuerleute

- in besonderer Beziehung auf Markal-Sachen“ (8.3.1815) und Abschrift des Antwortschreibens (8.4.1815); Promemoria Vahlendings für das Amt betr. „den Mietcontract zwischen Bauern (Eigenern) und Heuerleuten, und zwar über den Bestand und die Auflösung desselben, auf Veranlassung der Heuerfamilie des Soldaten Baack bey dem Zeller Möhlen Haskamp“ (8.11.1821) – alte Signaturen: E IV Nr. 1 bis 4
- 301 **Gedanken zur Behebung des Geldmangels (1824)** – enthält: Fragenkatalog mit 14 Punkten betr. Maßnahmen zur Behebung des Geldmangels und Konzept der Antwort Vahlendings, „an H. von Vrede geschickt“ (Baron von Wrede zu Ihorst) – alte Signatur: E IV Nr. 8
- 302 **Fotografien** – enthält: Fotoplatte für eine Postkarte der kath. Pfarrkirche in Steinfeld (Verleger Adolf Braun, Steinfeld, 1961?); elf Fotografien einer Glockenweihe (Fotograf Joseph Steinkamp, Neuenkirchen und Damme)
- 303 **Hof Hinners zu Nordlohne (1808-1821)** – enthält: umfangreiches Rechnungsheft, betitelt „Nordlohne sive Hinners Sachen“ (1812-1827), u.a. betr. „Praestita mutua neptibus Gerken“ und Aussteuer der „Maria Nordlohne nupta Bergmann“, dabei auch Aufzeichnungen über Stipendien (1808-1812); Aufzeichnungen und Briefe betr. den „Vormund der Johan Nordlohne Stätte Barthold Krimpenford“ (1812-1816); Privatschreiben Drivers und Urteil des Landgerichts Vechta „in Sachen des Heuermanns Dirk Westerhof zu Nordlohne“ wider „die Vormünder des weyland Zellers Johan Nordlohne Kinder, den Zeller Bartholt Krimpenfort zu Krimpenfort und den Zeller Johan Henrich Nordlohne oder Gerdken zu Nordlohne“ (1820/21); Gesuch um Erlaubnis zum Bau eines neuen Erbhauses (1821) – alte Signatur: E VI Nr. 1
- 304 **Vormundschaft über Johann Henrich Staggenborg in Brockdorf (1839)** – enthält: Briefe von Staggenborgs Nichte „Lisette Brunkenkel genant von der Wal“ an Vahlending, Konzepte von dessen Antwortschreiben, Bescheinigungen über Lohnansprüche des „schlichten Bauersmanns“ Staggenborg – alte Signatur: E II Nr. 31
- 305 **Vormundschaft über die Kinder des Colons Rüschenndorf (1832-1850)** – gebundene Handschrift, betitelt: „Controlle der Colon Rüschenndorf Kinder zu Rüschenndorf, Vormundschaft“, enthält Aufzeichnungen über die Einnahmen und Ausgaben
- 306 **Rechnungsbücher aus dem Dammer Raum (1834-1872)** – zwei kleine Kladden, eine enthält u.a. Namenlisten „enrollierter“ Soldaten aus dem Herzogtum Oldenburg (1834-1839), „Commandir-Rolle der Unterofficiere der 8ten Comp. 2ten Regts. zur Aufsicht“ und „zum Wirthshause“ (undatiert), diverse private Rechnungsnotizen aus dem Dammer Raum (1846-1872), Ausgaben für einen „Schützenball“ (1861), Rezepte; die andere Kladder enthält nur private Rechnungsnotizen aus dem Dammer Raum (1838-1849)
- 307 **Rechnungsbuch des Uhrmachers Friedrich Feldkamp in Damme (1845-1876)** – gebundene Handschrift, enthält Aufzeichnungen über alle

Uhrenverkäufe mit Angaben zu den Kunden sowie über eingekaufte Uhren bzw. Materialien (1845-1875), Nachträge des Bruders Anton Feldkamp in Damme (1876) [Bemerkung: Todesfall in Damme am 23. Jan. 1876: „Feldkamp, Johann Friedrich, caelebs, Uhrmacher in Damme, derselbe starb, vom Schlagflusse gerührt, eines plötzlichen Todes im Augenblicke, wo er zum Besuche der Frühmesse in die Thurmthüre treten wollte“, alt 76 Jahre 9 Monate 20 Tage]

- 308 **Direktorien des Pfarrers Kemphues in Damme (1825 u. 1832)** – enthält je eine Ausgabe des „Directorium Romano-Osnabrugense sive Ordo in Ecclesia Cathedrali divini officii recitandi et sacri peragendi servandus“ für die Jahre 1825 und 1832 (gedruckt bei Kissling in Osnabrück) mit verschiedenen Notizen, z.B. betr. Bericht der Hannoverschen Zeitung von 1832 über einen Aufruf zur Auswanderung nach Amerika; beiliegend Quittung für den Bezug der Oldenburgischen Blätter (1832)
- 309 **Nachlass des Pfarrers Kemphues in Damme (1852-1855)** – enthält eine Kladde mit Notizen (aufgrund der genannten Namen der Pfarrei Damme zuzuordnen), u.a. betr. „Kirchhofsländereien“ mit Pachtgeldern (18.2.1852), Liste des „im Pastorathaus vorgefundenen“ Inventars (4.7.1853), Bücherliste mit Preisen (13.7.1853) – alte Signatur: E V Nr. 1
- 310 **Publikationsbuch (1942-1943)** – enthält: Kladde mit den Kanzelbekanntmachungen der Sonn- und Feiertage vom 5.4.1942 bis zum 30.5.1943
- 311 **Publikationsbuch (1943-1947)** – enthält: Kladde mit den Kanzelbekanntmachungen der Sonn- und Feiertage vom 6.6.1943 bis 20.4.1947
- 312 **Publikationsbuch (1947-1953)** – enthält: Kladde mit den Kanzelbekanntmachungen der Sonn- und Feiertage vom 27.4.1947 bis zum 11.10.1953
- 313 **Publikationsbuch (1953-1958)** – enthält: Kladde mit den Kanzelbekanntmachungen der Sonn- und Feiertage vom 18.10.1953 bis zum 7.4.1958
- 314 **Publikationsbuch (1958-1962)** – enthält: Kladde mit den Kanzelbekanntmachungen der Sonn- und Feiertage vom 13.4.1958 bis zum 16.9.1962
- 315 **Rundschreiben des Offizialates (1953-1966)** – entnommen aus der Serie der Kirchlichen Amtsblätter und der Sammlung der Rundschreiben

Überformate

Grabregister von Mühlen (1925-1938) – Handschrift mit vorgedruckten Spalten, betitelt „Beerdigungs-Register der Kirchengemeinde Mühlen“, geführt durch den Friedhofsgärtner, mit 200 Eintragungen einschließlich der Angabe der Grablage

Gründung der Marianischen Congregation (1913) – enthält: vorgedruckte Errichtungsurkunde des Jesuiten-Generalates in Rom für die Marianische Congregation in Steinfeld (24.11.1913), vorgedruckter Ablassbrief mit Vidimus des Bischofs von Münster (16.12.1913)

Plan des Friedhofs in Steinfeld – großformatiger gefalteter Plan mit Grabnummern

Plan des Friedhofs in Mühlen – gefalteter Plan mit Grabnummern, betitelt „Gräber Verzeichnis des Friedhofs zu Mühlen i/O.“, mit Namenliste der Grabbesitzer

Plan für den Sakristeianbau (1949) – großformatiger gerollter Plan von Josef Bavendiek für den „Anbau einer Sakristei für die kath. Pfarrkirche Steinfeld i. Oldenburg“ mit Grundriss und Seitenansicht

Konkordanz

Bei der Ordnung der Pfarrarchivs Steinfeld durch Johannes Ostendorf 1950 wurde jede Akte mit einem maschinenschriftlichen Zettel versehen, der die Signatur und den Aktentitel enthielt. Das säurehaltige Papier dieser Zettel hat auf vielen Akten deutliche Schatten hinterlassen. Die Zettel wurden daher bei der Neuverzeichnung des Gesamtbestandes aus den Akten entnommen und in drei Mappen gelegt (siehe oben, Akte Nr. 6 bis 8). Im Findbuch wurden die alten Ostendorf-Signaturen bei den einzelnen Aktenstücken vermerkt. Die folgende Tabelle soll ein Schlüssel zur raschen Auffindung der Ostendorf-Signaturen unter den neuen Aktennummern sein.

A I a Nr. 1	3
A I a Nr. 2 u. 3	90
A I a Nr. 4	77
A I a Nr. 5 u. 6	62
A I a Nr. 6a	85
A I a Nr. 6b	87
A I a Nr. 7	86
A I a Nr. 7a	34
A I a Nr. 7b u. 7c	85
A I a Nr. 8 u. 9	85
A I a Nr. 10	65
A I a Nr. 11	34
A I a Nr. 12	87
A I a Nr. 13	84
A I a Nr. 14 bis 17	88
A I a Nr. 18	137
A I a Nr. 19	88
A I a Nr. 20 u. 21	34
A I b Nr. 1	79
A I b Nr. 2	33
A I b Nr. 3	79
A I b Nr. 3a	82
A I b Nr. 4 bis 8	261
A I b Nr. 9	100
A I b Nr. 10 bis 12	261
A I b Nr. 13	82
A I b Nr. 14	261
A I b Nr. 15	82
A I b Nr. 16 bis 28	62

A I b Nr. 29	244
A I b Nr. 30	245
A I b Nr. 31	64 u. 100
A I b Nr. 32 u. 33	62
A I b Nr. 34	152
A I b Nr. 35	103
A I b Nr. 36 u. 37	67
A I b Nr. 38	64
A I b Nr. 39	62
A I b Nr. 40	64
A I b Nr. 41	67
A I b Nr. 42 bis 49	63
A I b Nr. 50	94
A I b Nr. 51	63
A I b Nr. 52 u. 53	108
A I b Nr. 54 u. 55	64
A I b Nr. 56	68
A I b Nr. 57 bis 60	64
A I b Nr. 61	94
A I b Nr. 62	62
A I b Nr. 63 u. 64	65
A I b Nr. 65	71
A I b Nr. 66 bis 72	65
A I b Nr. 72a bis 72e	66
A I b Nr. 73 u. 73a	83
A I b Nr. 74, 74a, 75 bis 84	66
A I b Nr. 85	127
A I b Nr. 86 bis 88	66
A I b Conv. 5	95

A I b Conv. 6	96
A I c Nr. 1 u. 2	80
A I c Nr. 3, 3a, 4 u. 5	80
A I c Nr. 6 u. 7	81
A I c Nr. 8	80
A I c Nr. 9 u. 10	81
A I c Nr. 11 bis 14	80
A I c Nr. 15 bis 21	81
A I c Nr. 22 bis 27	133
A I d Nr. 1 u. 2	70
A I d Nr. 3	81
A I d Nr. 4	61
A I d Nr. 5	60
A I d Nr. 6	64
A I d Nr. 7 u. 8	65
A I e Nr. 1	61
A I e Nr. 2 bis 7	41
A I e Nr. 8 bis 10	42
A I f Conv. 1 (Nr. 1 bis 26)	38
A I f Nr. 27 bis 44	39
A I f Nr. 45	40
A I g Nr. 1 bis 8	264
A I h Nr. 1, 1a, 2 bis 7	14
A I h Nr. 8 bis 21	15
A I h Nr. 22 u. 23	12
A I h Nr. 24 bis 26	15
A I h Nr. 27 bis 41	19
A I h Nr. 42	37
A I i Nr. 1	15
A I i Nr. 2, 3 u. 3a	36
A I i Nr. 4	15
A I i Nr. 5 u. 6	36
A I i Nr. 7 bis 9	37
A I j Nr. 1 u. 2	263
A I j Nr. 2a	14 u. 15
A I j Nr. 2b	260
A I j Nr. 3	10
A I j Nr. 4	139
A I j Nr. 5 bis 8	102
A I j Nr. 9 u. 10	104
A I j Nr. 11	105
A I j Nr. 12	124

A I j Nr. 13 u. 14	126
A I j Nr. 15	127
A I k Nr. 1 bis 3	24
A I k Nr. 4 bis 6, 6a u. 7	25
A I k Nr. 7[a]	168
A I k Nr. 8 u. 9	25
A I l Nr. 1	24
A I l Nr. 1a u. 2	152
A I l Nr. 2a u. 3	153
A I l Nr. 3a, 3b u. 4	152
A I l Nr. 4a	17
A I l Nr. 5	152
A I l Nr. 5[a]	168
A I l Nr. 6	15
A I l Nr. 7	173
A I l Nr. 8 bis 13	153
A I l Nr. 14	152
A I l Nr. 15	153
A I l Nr. 16	154
A I l Nr. 17	265
A I l Nr. 18 u. 19	154
A I l Nr. 20	265
A I l Nr. 21	154
A I l Nr. 21a	152
A I l Nr. 22	195
A I l Nr. 23	154 u. 195
A I l Nr. 24	26
A I l Nr. 25 bis 27	154
A I m	158 u. 167
A I n	13
A I o Nr. 1 bis 21 u. 21a	20
A I o Nr. 22 u. 23	20
A I o Nr. 23a	21
A I o Nr. 24	235
A I o Nr. 25 bis 36	21
A I o Nr. 37	154
A I o Nr. 38	21
A I p	11
A I q Nr. 1 u. 2	152
A I q Nr. 3	13 u. 152
A I q Nr. 4 u. 5	181
A I q Nr. 6 u. 6a	152

A I q Nr. 6b	153
A I q Nr. 7	152
A I q Nr. 8 u. 9	181
A I q Nr. 9a	154
A I q Nr. 10	181
A I q Nr. 11	154
A I r Nr. 1 bis 13	22
A I r Nr. 14	23
A I r Nr. 15 bis 18	22
A I s Nr. 1 u. 2	119
A II a Nr. 1	131
A II a Nr. 2 bis 4	134
A II a Nr. 5, 5a u. 5b	136
A II a Nr. 5c u. 6 bis 8	144
A II b Nr. 1	81
A II b Nr. 2	132 u. 135
A II b Nr. 2a, 2b, 3, 3a u. 4	134
A II b Nr. 5 u. 5a	136
A II b Nr. 6	137
A II b Nr. 7 bis 10	136
A II b Nr. 11 bis 13	138
A II b Nr. 14 u. 15	137
A II b Nr. 16	138
A II b Nr. 17	137
A II b Nr. 18 u. 19	138
A II b Nr. 20 bis 22	137
A II b Nr. 23	138
A II b Nr. 24	137
A II b Nr. 25 bis 27	138
A II b Nr. 27a	137
A II b Nr. 28	138
A II b Nr. 29 u. 30	137
A II b Nr. 31	138
A II b Nr. 32 u. 33	137
A II b Nr. 34 bis 36	138
A II b Nr. 37 bis 39	137
A II b Nr. 40	138
A II b Nr. 41 u. 42	137
A II b Nr. 43	138
A II b Nr. 44	137
A II b Nr. 45	138
A II b Nr. 46	137

A II b Nr. 47 bis 50	138
A II b Nr. 51 bis 54	137
A II b Nr. 55 u. 56	138
A II b Nr. 57	137
A II b Nr. 58	138
A II b Nr. 59 bis 61	137
A II c Nr. 1	134
A II c Nr. 2	139
A II c Nr. 3 bis 6	134
A II c Nr. 7	132
A II c Nr. 8	134
A II c Nr. 9 u. 10	136
A II c Nr. 11 bis 18	134
A II c Nr. 19 u. 20	135
A II c Nr. 21, 21a, 22 bis 24	136
A II d Nr. 1	131
A II d Nr. 2 bis 10	139
A II d Nr. 11	140
A II d Nr. 12 bis 14	139
A II d Nr. 15 bis 18	141
A II d Nr. 19, 20 u. 20a	142
A II d Nr. 21	136
A II d Nr. 22	137
A III a Nr. 1	147
A III a Nr. 2 bis 14	148
A III b Nr. 1 bis 8 u. 8a	149
A III b Nr. 9 bis 14	149
A III b/c Nr. 1	38
A III b/c Nr. 1a, 2 u. 2a	147
A III b/c Nr. 3, 3a u. 4 bis 7	147
A III b/c Nr. 7a u. 7c	148
A III b/c Nr. 8	147
A III b/c Nr. 8, 8a, 9 u. 9a	148
A III b/c Nr. 10 bis 14	148
A III c Conv. 1	150
A III c Conv. 2	151
A IV a Nr. 1 bis 4	45
A IV a Nr. 5	46
A IV a Nr. 6 bis 16	47
A IV a Nr. 17 bis 21	51
A IV b Nr. 1	38
A IV b Nr. 2 bis 5	97

A IV b Nr. 6 u. 7	98
A IV b Nr. 8	106
A IV b Nr. 9 bis 13	98
A IV b Nr. 14	19
A IV b Nr. 15 u. 16	98
A IV b Nr. 17	149
A IV b Nr. 18 u. 19	99
A IV b Nr. 20	19
A V Nr. 1	48
A V Nr. 2	49
A V Nr. 3 bis 7	48
A VI Nr. 1 bis 5	237
A VII a Nr. 1 u. 2	179
A VII a Nr. 3 bis 5	274
A VII a Nr. 6	276
A VII b	279
A VII c Nr. 1, 2, 2a bis 2c	179
A VII c Nr. 3	280
A VII c Nr. 4	178
A VII c Nr. 5 bis 12	179
A VII d Conv. 1	171
A VII d Conv. 2	172
A VII d Conv. 3	174
A VII d Conv. 4	174, 175 u. 177
A VIII Nr. 1	19
A VIII Nr. 2 bis 6	236
A VIII Nr. 7	160
B I Nr. 1 bis 3	191
B I Nr. 4	60
B I Nr. 5	195
B II Nr. 1	197
B II Nr. 2 bis 5	192
B II Nr. 6	199
B II Nr. 7	264
B II Nr. 8 u. 9	193
B II Nr. 10	192
B II Nr. 11	193
B II Nr. 12 u. 13	192
B II Nr. 14	192 u. 193
B II Nr. 15	198
B II Nr. 16	282
B II Nr. 17	198

B II Nr. 18	193
B II Nr. 19	194
B II Nr. 20 u. 21	195
B II Nr. 22	193
B II Nr. 23 bis 27	194
B II Nr. 28	19
B II Nr. 29 bis 36	194
B III Nr. 1	191 u. 201
B III Nr. 2	197
B III Nr. 3 u. 3a	200
B III Nr. 3b	201
B III Nr. 3c	198
B III Nr. 4 u. 5	192
B III Nr. 6	200
B III Nr. 7 bis 9	202
B III Nr. 10 u. 11	192
B III Nr. 12	202
B III Nr. 13	201
B III Nr. 14	202
B III Nr. 15	147
B III Nr. 16	202
B IV Nr. 1 bis 5	205
B IV Nr. 6	206
B IV Nr. 7	205
B IV Nr. 8	206
B IV Nr. 9	205
B IV Nr. 10	198
B IV Nr. 11	205
B IV Nr. 12	206
B IV Nr. 13	205
B IV Nr. 14 u. 15	206
B V Nr. 1 bis 7, 7a, 8 u. 9	203
B V Nr. 9a	198
B V Nr. 10 bis 12	204
B V Nr. 13	194
B V Nr. 14 u. 15	204
C I Nr. 1	262
C I Nr. 2 bis 9	207
C I Nr. 9a bis 9 c u. 10	207
C I Conv. 2	214
C I Conv. 2	215
C I Conv. 2	213

C II Nr. 1 bis 4	217
C II Nr. 5 u. 6	218
C II Nr. 7 bis 9	211
C II Nr. 10	207
C II Nr. 10a	226
C II Nr. 11 bis 13	223
C II Nr. 13a	212
C II Nr. 14	221
C II Nr. 15 bis 17	223
C II Nr. 18 bis 20	224
C III Nr. 1 bis 3	208
C III Nr. 4	24
C III Nr. 5 u. 6	217
C IV Nr. 1	210, 217 u. 218
C IV Nr. 2	217
C IV Nr. 3	218
C IV Nr. 4	211
C IV Nr. 5	219
C IV Nr. 6	221
C IV Nr. 6a	222
C IV Nr. 7	209
C IV Nr. 7a, 8 u. 9	223
C IV Nr. 10 u. 10a	224
C IV Nr. 10/11	229
C IV Nr. 11 u. 11[a]	224
C IV Nr. 12 bis 15	225
C IV Conv. 2	220 u. 221
C V Nr. 1	227
C VI Nr. 1	228
C VI Nr. 2 bis 5	230
C VI Nr. 6	217
C VI Nr. 7	232
C VI Nr. 8 bis 17	230
C VI Nr. 18 bis 24	231
C VI Nr. 26 bis 30	231
C VI Nr. 31 bis 39 u. 39a	232
C VI Nr. 40 u. 41	232
C VI Nr. 42 u. 43	225
D I Nr. 1	267
D I Nr. 2 bis 7	268
D II Nr. 1	250
D II Nr. 2 bis 5	251

D II Nr. 6	16
D II Nr. 7 bis 10	251
D III Nr. 1	259
D III Nr. 2	81
D III Nr. 3	252
D III Nr. 4	14 u. 252
D III Nr. 5 u. 6	252
D III Nr. 7 bis 15 u. 15a	253
D III Nr. 16 bis 19	254
D III Nr. 19a	253
D III Nr. 20 u. 21	254
D III Nr. 22	233
D III Nr. 23	192
D III Nr. 24 bis 27	254
D III Nr. 28	192
D III Nr. 29 u. 30	254
D III Nr. 31	237
D III Nr. 32 u. 32a	254
D III Nr. 33	284
D III Nr. 34	172
D III Nr. 35	254
D III Nr. 36	192
D III Nr. 37 u. 38	254
D III Nr. 39 u. 39a	233
D III Nr. 40	45
D III Nr. 40a	282
D III Nr. 41	284
D III Nr. 42	254
D III Nr. 43	231
D III Nr. 44	234
D III Nr. 45	282
D III Nr. 46 u. 47	255
D III Nr. 48 u. 49	282
D III Nr. 50	283
D III Nr. 51	255
D III Nr. 52	283
D III Nr. 53 bis 55	255
D III Nr. 56	284
D III Nr. 57	233
D III Nr. 58	282
D III Nr. 59	283
D III Nr. 60	233

D III Nr. 61 u. 62	255
D III Nr. 62a	193
D III Nr. 63	179
D III Nr. 64	233
D III Nr. 65	85
D III Nr. 65a	179
D III Nr. 65b, 65c, 66 u. 67	256
D III Nr. 67a	284
D III Nr. 67b	256
D III Nr. 67c	283
D III Nr. 67d	256
D III Nr. 67e	234
D III Nr. 68	284
D III Nr. 68a	223
D III Nr. 68b	283
D III Nr. 68c	256
D III Nr. 69	223
D III Nr. 70	235
D III Nr. 70a u. 70b	256
D III Nr. 70c	283
D III Nr. 70d	91
D III Nr. 70e	179
D III Nr. 70f	152
D III Nr. 70g	179
D III Nr. 70h	81
D III Nr. 70i	233
D III Nr. 70j	213
D III Nr. 70k	284
D III Nr. 70l	282
D III Nr. 71, 72 u. 72a	283
D III Nr. 72b	284
D III Nr. 73	233
D III Nr. 73a u. 74	254
D III Nr. 74a	294
D III Nr. 75 u. 75a	256
D III Nr. 76	284
D III Nr. 76a	253
D III Nr. 76b	256
D III Nr. 76c	284
D III Nr. 77	282
D III Nr. 78	256
D III Nr. 79	234

D III Nr. 80	200
D III Nr. 81	256
D III Nr. 82 u. 83	282
D III Nr. 84 bis 87	283
D III Nr. 88	232
D III Nr. 89	284
D III Nr. 90	233
D III Nr. 91 u. 92	283
D III Nr. 93	179
D III Nr. 94	256
D III Nr. 95	283
D III Nr. 96	284
D IV Nr. 1 u. 2	257
D IV Nr. 3	257 u. 289
D IV Nr. 4 u. 5	257
D IV Nr. 6	258
D IV Nr. 7 u. 8	257
D IV Nr. 9	258
D IV Nr. 10 bis 12	257
D IV Nr. 13	258
D IV Nr. 14	257
D IV Nr. 15	258
D IV Nr. 16	179
D IV Nr. 17	257
D V Nr. 1	289
D V Nr. 2	282
D V Nr. 3	254
D V Nr. 4	289
D V Nr. 5 bis 19	293
D V Nr. 20	289
D V Nr. 21 bis 24	293
D V Nr. 25	289
D V Nr. 26	293
D V Nr. 27	282
D V Nr. 28	289
D V Nr. 29 bis 32	293
D V Nr. 33 u. 34	289
D V Nr. 35 u. 36	293
D V Nr. 37	289
D V Nr. 38	283
D V Nr. 39	293
D V Nr. 40	294

D V Nr. 41	289
D V Nr. 42	293
D V Nr. 43	284
D V Nr. 44	293
D V Nr. 45	283
D V Nr. 46 bis 48	293
D V Nr. 49	289
D V Nr. 49a u. 49b	290
D V Nr. 50, 50a bis 50d	290
D V Nr. 50e u. 50f	293
D V Nr. 50f/2	290
D V Nr. 50g	293
D V Nr. 50h	295
D V Nr. 50i bis 50l	290
D V Nr. 50m	295
D V Nr. 50n	291
D V Nr. 50o	205
D V Nr. 50p u. 50q	291
D V Nr. 50r	293
D V Nr. 50r/2, 50s u. 50t	291
D V Nr. 50u	293
D V Nr. 50v	291
D V Nr. 50w	294
D V Nr. 50x bis 50z	291
D V Nr. 50aa bis 50cc	291
D V Nr. 50dd u. 50dd/2	291
D V Nr. 50ee	292
D V Nr. 51, 51a bis 51e	292
D V Nr. 52	292
D V Nr. 52a	293
D V Nr. 52b bis 52d	292
D V Nr. 53, 53a bis 53e	292
D V Nr. 54	293
D VI Nr. 1	253
D VI Nr. 2	14
D VI Nr. 3 u. 4	254
D VI Nr. 5	285
D VI Nr. 6	284
D VI Nr. 7	285
D VI Nr. 8	282
D VI Nr. 9	237
D VI Nr. 10 bis 14	285

D VI Nr. 15	255
D VI Nr. 16	285
D VI Nr. 17	282
D VI Nr. 18	284
D VI Nr. 19	283
D VI Nr. 19a	256
D VI Nr. 19b u. 19c	285
D VI Nr. 19d	90
D VI Nr. 19e	283
D VI Nr. 19f	152
D VI Nr. 19g	285
D VI Nr. 19h	282
D VI Nr. 19i	285
D VI Nr. 19j	256
D VI Nr. 19k	284
D VI Nr. 19l	285
D VI Nr. 19m u. 19n	256
D VI Nr. 19o	282
D VI Nr. 20	256
D VI Nr. 21	284
D VI Nr. 21a	282
D VI Nr. 21b	283
D VI Nr. 21c	47
D VI Nr. 21d	285
D VI Nr. 21e	256
D VI Nr. 21f u. 21g	283
D VI Nr. 22	285
D VI Nr. 22a	283
D VI Nr. 23	284
D VI Nr. 24	282
D VI Nr. 25	284
D VII Nr. 1	230
D VII Nr. 2 bis 4	284
D VII Nr. 5	283
D VII Nr. 6	282
D VII Nr. 7	283
D VII Nr. 8	282 u. 283
D VII Nr. 9	282
D VII Nr. 9a	284
D VII Nr. 9b	283
D VII Nr. 9c	256
D VII Nr. 9d	284

D VII Nr. 10	291
D VII Nr. 11	283
D VII Nr. 12	293
D VII Nr. 13 u. 13a	282
D VII Nr. 13b	283
D VII Nr. 13c	282
D VII Nr. 13d	283
D VII Nr. 13e	258
D VII Nr. 14	284
D VII Nr. 15	179
D VII Nr. 16	283
D VII Nr. 17	282
D VII Nr. 18	284
D VII Nr. 19	283
D VII Nr. 20	139
D VII Nr. 21	282
D VII Nr. 22 u. 23	283
D VII Nr. 24	172
D VII Nr. 25	282
D VII Nr. 26	179
D VII Nr. 27	284
D VII Nr. 28	282
D VII Nr. 29	283
D VII Nr. 30	291
D VII Nr. 31	283
D VII Nr. 32	198
D VII Nr. 33 u. 34	284
D VII Nr. 36	233
D VII Nr. 37 bis 39	283
D VIII Nr. 1	286
D VIII Nr. 2	287
D VIII Nr. 3 bis 6	288
E I Nr. 1	4
E II Nr. 1	105
E II Nr. 2	118
E II Nr. 3 bis 5	105
E II Nr. 6	113
E II Nr. 7 bis 10	115
E II Nr. 11 u. 12	105
E II Nr. 13 u. 14	85
E II Nr. 15	63
E II Nr. 16	115

E II Nr. 17	85
E II Nr. 18 bis 20	115
E II Nr. 21	115 u. 116
E II Nr. 22	115
E II Nr. 23	116
E II Nr. 24	115
E II Nr. 25	205
E II Nr. 26	105
E II Nr. 27 bis 30	115
E II Nr. 31	304
E II Nr. 32	115
E II Nr. 33	105
E II Nr. 34	284
E II Nr. 35	283
E II Nr. 36	115
E II Nr. 37 u. 38	105
E II Nr. 39	284
E II Nr. 40 bis 42	115
E II Nr. 43	105
E III Nr. 1	105
E III Nr. 2	112
E III Nr. 3	114
E III Nr. 4	107
E III Nr. 5	109
E III Nr. 6	110
E III Nr. 7	105
E IV Nr. 1 bis 4	300
E IV Nr. 5 bis 7	117
E IV Nr. 8	301
E IV Nr. 9	299
E IV Nr. 10 bis 12	281
E IV Nr. 13	91
E IV Nr. 14	284
E V Nr. 1	309
E V Nr. 2	297
E V Nr. 3 u. 4	298
E VI Nr. 1	303
E VI Nr. 2	105
F Nr. 1	3